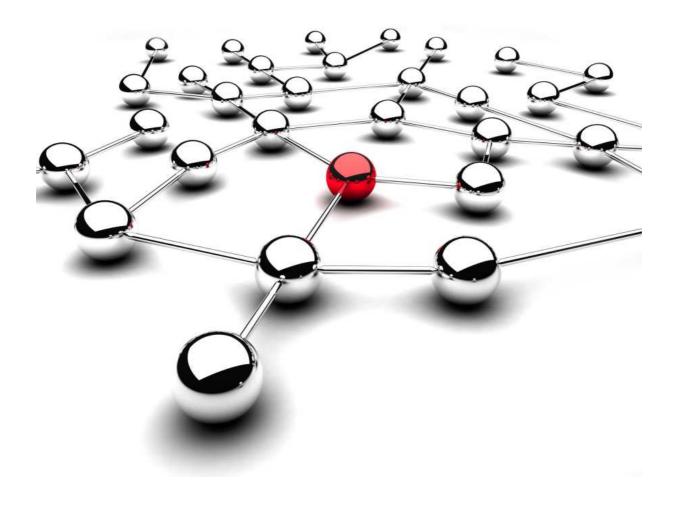
# **IRC** Services in C

# Diensteserver für einen Internet-Chat



Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften Betreuungsperson: Karl Brodowsky, Fachdozent für Systemprogrammierung Erscheinungsjahr: 2015

# **Abstract**

Die vorliegende Arbeit behandelt die Entwicklung eines Dienste-Server für einen Text-Chat basierend auf dem Internet-Relay Chat (IRC) Protokoll. Die Einleitung schildert die Ausgangslage, die Motivation des Autors und die Ziele dieser Arbeit. Im zweiten Kapitel folgt ein Exkurs über die Geschichte des Internet Relay Chat und die Einführung in dessen Funktionsweise und das Protokoll. Darauf folgt in einer Marktanalyse eine Übersicht bestehender Lösungen sowohl für den reinen Chat als auch für Dienste oder gar integrierte Lösungen. Im vierten Kapitel folgt eine ausführliche Anforderungsanalyse in welcher jede Funktion die das zu entwickelnde Programm unterstützen soll detailliert beschrieben wird. Dazu wurde jeweils ein entsprechender Anwendungsfall erstellt und die Architektur in einer Grafik anschaulich dargestellt. Im darauffolgenden Kapitel wird auf die Umsetzung eingegangen. Da viele Code-Abschnitte sich wiederholen wurde jeweils das erwähnt, was für diese Arbeit von Interesse ist. Speziell auf die Aspekte der Systemprogrammierung (Signale, Timer) wird ein Augenmerk gelegt. Zudem bietet das einen Überblick über die Anwendung der Datenbank SQLite. Im Kapitel über das Testing findet sich ein kurzes Testing-Konzept sowie eine Anleitung wie das Programm korrekt aufgesetzt und betrieben werden. Das entsprechende Benutzerhandbuch ist Teil des Programms und wird in einem Abschnitt kurz beschrieben. Die Arbeit schliesst mit einem Ausblick auf zukünftige Funktionen und ein Fazit.

Der Autor konnte eine funktionierende Lösung in der vorgegebenen Zeit entwerfen und implementieren. Die Arbeit war sicherlich umfangreich, aber dank der Motivation des Autors wurden die Ziele dieser Arbeit erreicht.

# Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	9
1.1 Themenwahl	9
1.2 Ziele der Arbeit	10
1.3 Aufgabenstellung	11
2 Einführung in IRC und Services	
2.1 Geschichte des IRC	
2.2 Funktionsprinzip des IRC	
2.3 Protokoll	
2.3.1 Einführung	
2.3.1.1 Grundlagen	
2.3.1.2 Operatoren	
2.3.1.3 Channels	
2.3.2 Die IRC Spezifikation	
2.3.3 IRC Konzepte	
2.3.3.1 1:1 Kommunikation	
2.3.3.2 1:n Kommunikation	
2.3.3 Nachrichten Details	
2.3.3.1 Pass Nachricht	
2.3.3.2 Nick Nachricht	
2.3.3.3 User Nachricht	
2.3.3.4 Server Nachricht	
2.3.3.5 PRIVMSG	
2.3.3.6 NOTICE	
2.4 Services	17
2.4.1 Einführung	
2.4.2 Nickserv	
2.4.3 Chanserv	
2.4.4 Operserv	
2.4.5 Botserv	
2.4.6. Adminserv	
2.4.7 Festlegung der Grenzen	
Z.4./ Festiegung der Grenzen	

3 Marktanalyse	20
3.1 Webmaster ConferenceRoom	20
3.2 Unreal IRCd	20
3.3 IRC Services	20
3.4. Anope Services	20
3.5 Auspice	
3.6 Fazit	
4 Anforderungen	
4.1 Basis-Server	22
4.1.1 Use Case Basis Server (UC S-01)	22
4.1.2 Anforderungen Basis-Server	22
4.1.2.1 IRC Server	22
4.1.2.2 Konfiguration Basis-Server	23
4.1.2.3 Starten und Stoppen des Servers	23
4.1.2.4 Validierung Server-Konfiguration	23
4.1.2.5 Daten von Datenbank laden	24
4.1.2.6 Verbindung zum IRC Server	24
4.1.2.7 Dienste starten und verbinden	24
4.1.2.8 Daten in regelmässigen Abständen speichern	24
4.1.2 Dienste allgemein	25
4.1.3 Datenbank	25
4.1.4 Logging	25
4.2 Nickserv	26
4.2.1 Use Case Nickserv (UC NS-01)	26
4.2.2 Anforderungen Nickserv	26
4.2.3 Anforderung Nickserv Hauptfunktion	27
4.2.4 Konfiguration Nickserv	27
4.2.5 Anforderungen Nickserv Unterfunktionen	29
4.2.5.1 Anforderungen ACC	29
4.2.5.2 Anforderungen ACCESS	29
4.2.5.3 Anforderungen AUTH	30
4.2.5.4 Anforderungen DROP	30
4.2.5.4 Anforderungen GETPASS	30

	4.2.5.5 Anforderungen GHOST	30
	4.2.5.6 Anforderungen IDENTIFY	31
	4.2.5.7 Anforderungen INFO	31
	4.2.5.8 Anforderungen LIST	31
	4.2.5.9 Anforderungen LISTCHANS	31
	4.2.5.10 Anforderungen NOTIFY	32
	4.2.5.11 Anforderungen REGISTER	32
	4.2.5.12 Anforderungen RELEASE	32
	4.2.5.13 Anforderungen SET	33
	4.2.5.14 Anforderungen SETPASS	33
	4.2.6 Weitere Nickserv Anforderungen	33
	4.2.6.1 Identifikationstimer	33
4	4.3 Chanserv	34
	4.3.1 Use Case Chanserv (UC CS-01)	34
	4.3.2 Anforderungen Chanserv	34
	4.3.3 Anforderung Chanserv Hauptfunktion	35
	4.3.4 Konfiguration Chanserv	35
	4.3.5 Anforderungen Chanserv Unterfunktionen	37
	4.3.5.1 ACC	37
	4.3.5.2 Anforderungen AKICK	37
	4.3.5.3 Anforderungen AOP	38
	4.3.5.4 Anforderungen DE-/HALFOP	38
	4.3.5.5 Anforderungen DE-/OP	39
	4.3.5.6 Anforderungen DE-/VOICE	39
	4.3.5.7 Anforderungen DROP	39
	4.3.5.8 Anforderungen GETPASS	39
	4.3.5.9 Anforderungen HOP	40
	4.3.5.10 Anforderungen IDENTIFY	40
	4.3.5.11 Anforderungen INVITE	40
	4.3.5.12 Anforderungen LIST	41
	4.3.5.13 Anforderungen MDEOP	41
	4.3.5.14 Anforderungen MKICK	41
	4.3.5.15 Anforderungen REGISTER	42
	4.3.5.16 Anforderungen SET	42
	4.3.5.17 Anforderungen SETPASS	43
	4.3.5.18 Anforderungen SOP	

4.3.5.19 Anforderungen UNBAN	43
4.3.5.20 Anforderungen UOP	44
4.3.5.21 Anforderungen VOP	44
4.4 Operserv	45
4.4.1 Use Case Operserv (UC OS-01)	45
4.4.2 Anforderungen Operserv	45
4.4.3 Anforderung Operserv Hauptfunktion	45
4.4.4 Konfiguration Operserv	45
4.4.5 Anforderungen Operserv Unterfunktionen	46
4.4.5.1 Anforderungen AKILL	46
4.4.5.2 Anforderungen CHATOPS	47
4.4.5.3 Anforderungen CHGOST	47
4.4.5.4 Anforderungen GLOBAL	
4.4.5.5 Anforderungen KILL	47
4.4.5.6 Anforderungen LOCAL	48
4.4.5.7 Anforderungen OPER	48
4.4.5.8 Anforderungen Server-Bans und Nicksperren	49
4.5 Botserv	49
4.5.1 Use Case Botserv (UC BS-01)	49
4.5.2 Anforderungen Botserv	
4.5.3 Anforderung Botserv Hauptfunktion	50
4.5.4 Konfiguration Botserv	50
4.5.5 Anforderungen Botserv Unterfunktionen	51
4.5.5.1 Anforderungen ADD/DEL	
4.5.5.2 Anforderungen DE-/HALFOP	51
4.5.5.3 Anforderungen DE-/VOICE	51
4.5.5.4 Anforderungen DE-/OP	52
4.5.5.5 Anforderungen GETPASS	52
4.5.5.6 Anforderungen IDENTIFY	52
4.5.5.7 Anforderungen INFO	52
4.5.5.8 Anforderungen KICK	53
4.5.5.9 Anforderungen LIST	53
4.5.5.10 Anforderungen KICK	53
4.5.5.11 Anforderungen SET	53
4.5.5.12 Anforderungen SETPASS	54

4.6 Adminserv	54
4.5.1 Use Case Adminserv (UC AS-01)	54
4.6.2 Anforderungen Adminserv	54
4.6.3 Anforderung Adminserv Hauptfunktion	54
4.6.4 Konfiguration Adminserv	54
4.6.5 Anforderungen Adminserv Unterfunktionen	55
4.6.5.1 Anforderungen SAVEDATA	55
4.6.5.2 Anforderungen SQUIT	55
5. Umsetzung	56
5.1 Design	56
5.1.1 Architektur	56
5.1.2 Datenbank-Design	57
5.2 Setup IRC Server	58
5.3. Implementierung Konfiguration	58
5.4. Implementierung Server-Verbindung	
5.4.1 Verbindung Basis-Server	
5.4.2 Dienste	
5.4.3 Verarbeitung von Befehlen durch den Basis-Server	
5.4.4 Benutzer- und Channelverwaltung	
5.5 Implementierung Dienste	66
5.5.1 Allgemein	
5.5.2 Nickserv	
5.5.2.1 Registrierung Nickname	67
5.5.2.2 Löschen eine Nickname	
5.5.2.3 Identifikation	68
5.5.2.4 Timer	69
5.5.2.5 Weitere Nickserv Funktionen	70
5.5.3 Chanserv	70
5.5.3.1 Operatoren-Listen	70
5.5.4 Operserv	
5.5.4.1 AKILL	
5.5.4.2 Weitere Operserv-Befehle	
5.5.5 Botserv	72

5.5.6 Adminserv	72
5.6 Datenbank	72
5.6.1 Erstellen Datenbank	72
5.6.2 Laden der gespeicherten Daten	72
5.6.3 Speichern der Daten	73
5.7 Hilfe	74
6 Testing	75
6.1 Konzept	
6.2 Test-Protokoll	75
6.3. Testing der Applikation	75
7 Ausblick	77
8 Fazit	78
9 Anhang	79
9.1 Anhang A: Bilderverzeichnis	79
9.2 Anhang B: Tabellenverzeichnis	80
9.4. Literaturverzeichnis	81

IRC Services in C 1 Einleitung

# 1 Einleitung

#### 1.1 Themenwahl

Wir leben im Zeitalter von Web 2.0 wodurch der klassische Text-Chat an Bedeutung verloren hat. Schliesslich sind Web-Browser heute fähig Videos abzuspielen und Webcam Übertragungen durchzuführen. IRC als reiner Text-Chat spielt also nur noch eine untergeordnete Rolle bei den Anwendern.

Dennoch ist der IRC (Internet Relay Chat) in UNIX-Kreisen immer noch äusserst populär. Nehmen wir zum Beispiel den Chat auf irc.freenode.org. Dort finden sich auch heute noch zehntausende Benutzer die gleichzeitig online sind. Sie treffen sich themenbasierten Räumen wie zum Beispiel #linux oder #C und bilden so eine riesige Gemeinschaft um bei Fragen zu den jeweiligen Themen zu helfen.

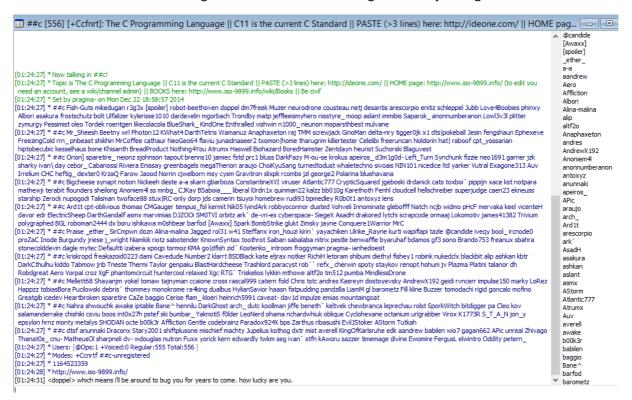


Abb. 1: Chatraum auf irc.freenode.org

Auch wenn die Benutzer heute auf andere Chat-Technologien ausweichen heisst das nicht, dass der IRC am Aussterben ist. Viele Benutzer in der Linux-Welt machen sich nichts aus grafisch hochstehenden Flash-Chats sondern möchten schnell und einfach Informationen austauschen.

Da jedoch nicht immer alle Benutzer freundliche Absichten haben und sich teilweise daneben benehmen benötigt man Mittel um sich solch ungebetener Gäste zu entledigen. Dazu dienen sogenannte Operatoren in Räumen. Sie haben Rechte, die "normale" Benutzer nicht haben. So können Operatoren zum Beispiel einen Benutzer "kicken", also aus dem Raum werfen oder "bannen" also verbannen, sodass dieser Benutzer den Raum nicht mehr betreten kann.

Das Protokoll auf dem IRC zugrunde liegt sieht vor, dass der erste Benutzer der den Raum betritt automatisch den Operatoren-Status erhält. Er kann weitere Operatoren bestimmen und hat weitere Rechte.

IRC Services in C 1 Einleitung

Dadurch entsteht jedoch das Problem, dass wenn nur ein Operator im Raum ist und er diesen verlässt niemand mehr Operatoren-Rechte hat, bis alle weiteren Benutzer den Raum verlassen und dieser so neu erstellt werden kann.

Ein weiteres Problem ist, dass das Protokoll keine Speicherung von Benutzernamen (sog. "Nickname") zulässt. Wenn also ein Benutzer den gewünschten Namen bereits innehat gibt es keine Möglichkeit denselben Namen zu verwenden.

Um diesen und weiteren Problemen zu begegnen wurden sogenannte "Services" erschaffen. Diese bieten zum Beispiel die Möglichkeit, Nicknames oder Chaträume (sog. Channels) zu registrieren und so vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

In einigen bestehenden Lösungen sind diese bereits enthalten, jedoch gibt es zahlreiche Server, die ohne Services ausgeliefert werden.

Der Autor der vorliegenden Arbeit war lange Zeit als Moderator auf dem Chat von Swisscom (damals Bluewin) tätig. Dieser Chat lief auf einer proprietären Lösung mit integrierten Services. Nach der Abschaltung des Chat begannen einige Nutzer eigene Chats aufzusetzen, dies mit Open-Source Lösungen.

Da viele Open-Source Lösungen keine integrierten Services haben, stellte sich so bald die Frage nach einer entsprechenden Lösung. Es gibt einige gute und populäre Services-Lösungen, jedoch unterscheiden diese sich stark und viele Benutzer wünschten sich, dass die Befehle ähnlich wie auf dem Bluewin Chat aufgebaut seien. Um dieses Bedürfnis zu befriedigen entschloss sich der Autor eine entsprechende Lösung zu entwickeln. Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dieser Lösung.

# 1.2 Ziele der Arbeit

Um die im Kapitel 1.1 beschrieben Probleme zu lösen und die Bedürfnisse zu befrieden soll ein Services-Server geschaffen werden, der sich zu einem bestehenden IRC Chat verbindet und diese Dienste anbietet. Die Umsetzung soll in der Programmiersprache C erfolgen. Namentlich soll folgende Dienste angeboten werden:

- Nickserv: Dienst für die Registrierung eines Nickname um diesen mittels Passwort vor der Verwendung durch andere zu schützen.
- Chanserv: Dienst für die Registrierung eines Channels. Zudem wird die Möglichkeit geschaffen, Operatoren zu registrieren, die sich in einem registrierten Channel von Chanserv die Operatoren Berechtigung selber geben können.
- Botserv: Dienst für die Erstellung von Bots die einen Channel offenhalten sollen.
- Operserv: Dienst für Benutzer mit erweiterten Rechten (IRC Operatoren, Administratoren).
- Adminserv: Dienst für Administratoren um bestimmte Operationen wie z.B. das Speichern der Datenbank vor einem Neustart durchzuführen.

Um keine Abhängigkeit von einem Datenbankserver zu erzeugen sollen die Daten in einer SQLite-Datenbank gespeichert werden. SQLite eine Datenbank die Dateibasiert ist und SQL Syntax unterstützt. Der gesamte Datenbestand soll beim Starten des Servers in den Arbeitsspeicher geladen und in regelmässigen Abständen gespeichert werden.

IRC Services in C 1 Einleitung

Die spezifischen Einstellungen des Servers und der Dienste sollen konfigurierbar sein. Des Weiteren soll für jeden Befehl der gesendet werden kann eine Hilfedatei erstellt werden die den jeweiligen Befehl erklärt.

# 1.3 Aufgabenstellung

Um die in Kapitel 1.2 genannten Ziele zu erreichen werden folgende Teilschritte durchgeführt:

- Marktanalyse: Feststellung bereits existierender Lösungen
- Studium des IRC Protokolls (RFC 1459) um die protokollarischen Anforderungen zu erfassen.
- Aufnehmen der Anforderungen: Welche Befehle soll ein Dienst unterstützen und wie sollen diese funktionieren?
- Festlegung der Grenzen: wie viele Einträge sollen Listen maximal haben dürfen?
- Erarbeiten der Grundlagen für Timer und Signale welche für Timeouts benötigt werden.
- Durchführung des Requirement Engineering
- Ausfertigung des technischen Entwurfs
- Implementierung Basis-Server
- Implementierung der Dienste
- Testing inkl. Ausarbeitung eines Testkonzepts und Testprotokolls
- Dokumentation

# 2 Einführung in IRC und Services

### 2.1 Geschichte des IRC

Das IRC (Internet Relay Chat) stammt noch aus den Anfängen des heutigen Internets. Um 1988 wurde das ARPAnet außer Betrieb genommen und das NSFnet übernahm die Funktionen. Hierdurch wurde das TCP/IP Protokoll erschaffen und auseinander liegende Institutionen konnten miteinander kommunizieren.<sup>1</sup>

Die ursprüngliche Idee eines Chat-Netzwerkes entstand im BITNET unter dem Namen Relay Chat. Dieses System wurde vom finnischen Studenten Jarkko Oikarinen, der an der Fakultät für Informatik der Universität Oulu studierte, im Sommer 1988 auf das Internet übertragen.<sup>2</sup>

Durch einen Freund Oikarinens, erfuhren Universitäten in den Vereinigten Staaten von dem Chat. Es folgte eine Anfrage, ihren Server mit dem finnischen zu verbinden. So verliess der IRC zum ersten Mal Finnland.

Bereits 1989 gingen die ersten deutschen Universitäten mit Chats ans Netz und einige geschichtliche Ereignisse trugen in der Vergangenheit in besonderem Maße zur Popularität des IRC bei. Während des Golfkrieges im Jahr 1991 waren die aktuellsten Berichte über den Verlauf des Krieges über den IRC erhältlich. Ein ähnliches Szenarium spielte sich im September 1993 ab, als gegen das sowjetische Staatsoberhaupt, Boris Yeltsin, geputscht wurde. IRC-Benutzer aus Moskau erzählten live von den dortigen Ereignissen.<sup>3</sup>

Im Jahr 2000 ging in der Schweiz der Bluewin Chat online. Zu ihren besten Zeiten waren über 6'000 Benutzer gleichzeitig online und bildeten so den populärsten Chat der damaligen Zeit.

Seit Mitte der 2000er Jahre die Flash basierten Chats an Popularität gewannen gingen die Nutzerzahlen auf dem IRC Netzwerken zurück. Die grossen Netzwerke wie zum Beispiel QuakeNet oder FreeNode erfreuen sich jedoch immer noch grosser Beliebtheit.

# 2.2 Funktionsprinzip des IRC

Mehrere IRC Server können sich zu einem Netzwerk zusammenschliessen. So können die Benutzer die Benutzer von allen Servern miteinander agieren.

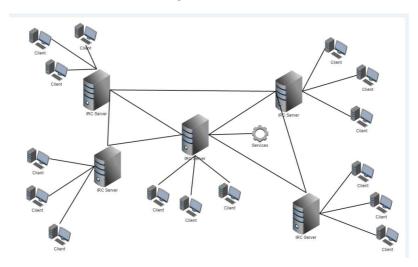


Abb. 2: Schema eines IRC Netzwerkes

Wie in Abb. 2 zu sehen ist, verbinden sich die Clients jeweils zu einem Server. Die Server schliessen sich zu einem Netzwerk zusammen. Jeder Benutzer kann so alle anderen Benutzer erreichen. Das Gleiche gilt für die Services. Die Services sind im Prinzip nichts anderes als ein weiterer Server, der sich mit einem der im sich Netzwerk befindlichen Servern verbindet.

Damit ein Benutzer chatten kann benötigt er einen Client. Diese sind in der Regel kostenlos erhältlich. Populäre Clients sind z.B. mIRC für Windows oder XChat für Linux. Das eigentliche Chatten geschieht über das Senden von Befehlen. Möchte ein Benutzer eine Nachricht an einen anderen Benutzer schicken, so tippt er z.B. /msg Benutzer Nachricht

Der Slash (/) signalisiert dem Client so, dass ein Befehl abgesetzt werden soll. Er wandelt den erhaltenen Befehl dann in das Format um, das vom Protokoll verlangt wird. Die genaue Syntax für die Eingabe kann von Client zu Client variieren, die endgültige Form wird jedoch vom Protokoll definiert.

### 2.3 Protokoll

Um eine einheitliche Form der Nachrichtenübermittlung zu gewährleisten sind die IRC Befehle in einem Protokoll genau definiert.

Somit wird sichergestellt, dass die Nachrichtenübermittlung mit jedem Client und jedem Server in einer strukturierten Art und Weise zuverlässig funktioniert.

Das Protokoll für IRC ist als RFC 1459 (Request for Comments) definiert. Mit einem RFC gibt man ein Dokument für eine Diskussion frei. Es behält den Namen RFC auch dann, wenn es allgemeine Akzeptanz erreicht hat.

Nachfolgend wollen wir einige wichtige Punkte des Protokolls betrachten.

### 2.3.1 Einführung

### 2.3.1.1 Grundlagen

Das Protokoll legt fest, dass jegliche Nachrichten die über das Netzwerk gesendet werden, aus den drei Teilen

- Präfix (optional)
- Befehl
- Parameter

bestehen und folgendes Format aufweisen müssen:

# :Präfix Befehl Argument CRLF

Zwischen dem Kolon (:) und dem Präfix darf kein Leerzeichen stehen und jeder Befehl muss mit Carriage Return (CR) und Line Feed (LF) abgeschlossen werden.

Der Befehl muss ein gültiger IRC Befehl oder dessen numerische Repräsentation sein. Eine Liste gültiger Befehle kann auf https://tools.ietf.org/html/rfc1459.

Wir dieses Format nicht eingehalten, wird der Befehl vom Server ignoriert. Auf die meisten Befehle soll der Server eine Antwort senden. Diese hat eine eindeutige Nummer und ist im Kapitel 6 des Protokolls definiert.

#### 2.3.1.2 Operatoren

Um eine grundlegende Ordnung aufrecht zu erhalten kann der Betreiber des IRC Servers sogenannte Operatoren ernennen. Die haben im Vergleich zu anderen Benutzern erweiterte Rechte. Diese sind nicht mit Operatoren in Chaträumen zu verwechseln, welche Störenfriede aus dem Chatraum verbannen können. Vielmehr haben diese Operatoren Rechte die für den ganzen Server gelten. So können diese zum Beispiel einen Benutzer von gesamten Netzwerk verbannen.

#### 2.3.1.3 Channels

Ein Channel ist ein Chatraum. Also ein Gebilde in dem sich mehrere Benutzer treffen und austauschen können. Nachrichten die an einen Channel gesendet werden können von allen Benutzern in diesem Channel gelesen werden. Einen Channel kann man mit dem Befehl JOIN betreten.

Wie in Kapitel 2.3.1.2 erwähnt gibt es neben den Server-Operatoren auch Channel-Operatoren die unerwünschte Benutzer aus dem Channel verbannen können. Diese Operatoren haben auch weitere Rechte, zum Beispiel können diese auch weitere Benutzer zu Operatoren ernennen.

### 2.3.2 Die IRC Spezifikation

Für IRC wurde kein spezifischer Zeichensatz definiert. Vorgegeben ist lediglich, dass ein 8-Bit Zeichensatz verwendet muss. Jedoch hat sich das amerikanische ASCII als Standard durchgesetzt. Das heisst, dass in der Regel keine Umlauft für Server Befehle verwendet können. Dasselbe gilt für Benutzernamen, sogenannte Nicknames.

Die Kommunikation zwischen den Benutzer wird hingegen nicht beeinträchtigt. Dort können jedwede Art von Zeichen gesendet werden, da die meisten Server für die Kommunikation UTF-8 unterstützen.

# 2.3.3 IRC Konzepte

In diesem Kapitel untersuchen wir die protokollarischen Konzepte der Nachrichtenübermittlung basierend auf dem nachfolgenden Bild.

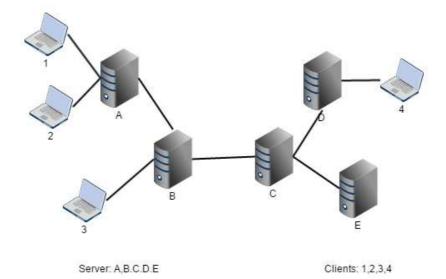


Abb. 3: Struktur eines IRC Netzwerks

#### 2.3.3.1 1:1 Kommunikation

Die Kommunikation auf einer 1:1 Basis erfolgt in der Regel zwischen Benutzern, da die Server nicht ausschliesslich untereinander kommunizieren.

Der Pfad einer Nachricht nimmt stets den kürzesten zwischen zwei Punkten im Netzwerk. 1:1 Nachrichten werden nur von Sender, Empfänger und den Servern, die die Nachricht weiterleiten sollen gesehen.

Beispiel 1: Eine Nachricht zwischen Client 1 und 2 wird nur vom Server A gesehen, der diese direkt an Client 2 schickt.

Beispiel 2: Eine Nachricht zwischen Client 1 und 3 wird von den Server A und B gesehen.

Beispiel 3: Eine Nachricht zwischen Client 2 und 4 wird von den Servern A, B, C und D gesehen.

#### 2.3.3.2 1:n Kommunikation

Die 1:n Kommunikation auf dem IRC tritt in verschiedenen Formen auf. Diese sind:

- Nachricht an eine Liste: Der Client schickt die Nachricht an eine Liste von Empfängern.
- Nachricht an eine Gruppe: Der Client schickt eine Nachricht einen Channel
- Nachricht an einen Host: Der Client schickt einen Nachricht Empfänger welche über die gleiche Hostmaske verfügen. Beispiel: Eine Nachricht an \*@\*.swisscom.com empfangen alle, die über einen Swisscom-Anschluss auf dem Server verbunden sind. Diese Art der Nachricht ist üblicherweise Operatoren vorbehalten.

#### 2.3.3.3 1:Alle Kommunikation

Diese Art der Kommunikation beinhaltet Nachrichten die an alle Clients oder Server oder beides verschickt werden. Dies kann ein hohes Datenvolumen verursachen.

#### 2.3.3 Nachrichten Details

Damit sich ein Client zu einer Server verbinden kann, muss sich der Client nach Erstellung der Verbindung mit dem Server registrieren. Dies geschieht über die Übermittlung von Verbindungsnachrichten. Die nachfolgenden Nachrichten müssen demnach gesendet werden.

# 2.3.3.1 Pass Nachricht

Diese Nachricht ist nur dann erforderlich, wenn der Server mit einem Passwort geschützt ist. Folgende Syntax ist zwingend:

#### PASS <Passwort> CRLF

#### 2.3.3.2 Nick Nachricht

Mit diesem Befehl legt man seinen eigenen Nicknamen fest.

#### NICK <Nickname> CRLF

Wird der Nickname bereits verwendet meldet der Server die Fehlermeldung

# ERR\_NICKNAMEINUSE

zurück.

#### 2.3.3.3 User Nachricht

Mit dieser Nachricht werden die Details des Client an den Server gemeldet.

#### USER <Benutzername> <Hostname> <Servername> <Realname>

Der Benutzername ist Teil der Hostmaske. Diese wird in den Einstellungen im Programm zum Chatten in der Regel als E-Mail Adresse angegeben und dem Server so übermittelt.

Der Hostname wird durch den Internetanbieter bestimmt. Er ist von der IP Adresse abstrahiert.

Der Servername wird automatisch gesetzt. Verbindet man sich auf ein Netzwerk mit mehreren Servern ist hier der Name des Servers über den man sich verbindet gemeint.

Der Realname kann frei festgelegt werden. Er kann öffentlich eingesehen werden, daher sollte man sich gut überlegen, ob man seinen echten Namen angeben will.

Als Beispiel können wir den Windows Client mIRC hinzuziehen. Bevor man sich auf einen Chat verbindet muss man in den Einstellungen diese Informationen hinterlegen:

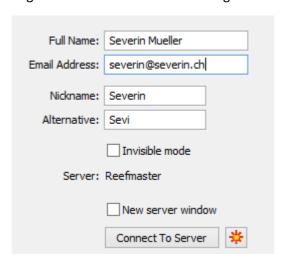


Abb. 4: Verbindungseinstellungen mIRC

Der Full Name ist der Realname und die E-Mail Adresse liefert den Benutzername. Jedoch hat nur der Teil vor dem @ einen Einfluss.

Wie erwähnt können wir den Hostnamen nicht beeinflussen. Wenn uns diese Information interessieren sollte können wir nach dem Verbinden eine WHOIS Nachricht an den Server schicken. Mit WHOIS werden diverse Information über den angegebenen Benutzer angezeigt. Syntax

#### WHOIS <Nickname>

Wenn wir also im Beispiel Severin den Hostnamen herausfinden möchten, senden wir die Nachricht

/whois Severin

an den Server. Folgendes kommt zurück:

```
| 16:57:31| * Severin is connecting from *@185-103.60-188.cust.bluewin.ch 188.60.103.185 | 16:57:31| * /whois Info Severin | 16:57:31| * Severin is ~severin@185-103.60-188.cust.bluewin.ch | 16:57:31| * Severin is ~severin Mueller | 16:57:31| * Severin on ##c-unregistered | 16:57:31| * Severin using sendak.freenode.net, Vilnius, Lithuania, EU | 16:57:31| * Severin has been idle 11secs, signed on 6secs ago | 16:57:31| * Severin End of /WHOIS Info. | 16:57:31| -
```

Abb. 5:Rückgabe einer WHOIS Nachricht

Der Hostname ist hier gelb markiert.

#### 2.3.3.4 Server Nachricht

Wollen wir statt einen Client einen Server verbinden, so müssen wir eine Server Nachricht schicken.

#### SERVER <Servername> <Hopcount> <Info> CRLF

Servername ist der Name des Servers den wir mit dem Netzwerk verbinden wollen.

Hopcount ist eine interne Information die indiziert, wieweit die Server voneinander weg sind (wie viele Knoten dazwischen liegen)

Info ist eine Beschreibung des Servers.

#### **2.3.3.5 PRIVMSG**

Um eine Nachricht an einen Client oder Server zu senden, verwenden wir PRIVMSG.

#### PRIVMSG Empfänger :Nachricht CRLF

Auch Dienste, die in diesem Projekt implementiert werden, werden mit dieser Nachricht angesteuert.

#### 2.3.3.6 NOTICE

Eine weitere Möglichkeit eine private Nachricht zu senden ist NOTICE. Üblicherweise wird in diesem Fall kein neues Chat-Fenster geöffnet, sondern die Nachricht wird im aktiven Fenster angezeigt.

#### NOTICE Empfänger :Nachricht CRLF

Dienste wie in diesem Projekt senden ihre Antworten üblicherweise als NOTICE.

Auf weitere Details des Protokolls verzichten wir an dieser Stelle. In den späteren Kapitels dieser Arbeit werden wir auf die benötigten Teile des Protokolls eingehen.

#### 2.4 Services

Wie in Kapitel 1 erwähnt bietet das IRC Protokoll an sich keinerlei Funktionen um einen Nicknamen oder Channel zu reservieren. Für diesen Zweck wurden Services geschaffen.

Nachfolgend möchten wir erläutern, was genau wir unter diesen Services verstehen.

#### 2.4.1 Einführung

Services sind im Grunde nichts anderes als ein Server der sich zum IRC Netzwerk verbindet. Auf diesem Server laufen die einzelnen Dienste wie normale Clients, mit dem Unterschied, dass diese eine Kennung besitzen, die sie als Service kennzeichnet. Diese Kennung wird als sogenannter Usermode vom Server zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 4.2.3.2 im IRC Protokoll).

Es gibt keine allgemeingültige Definition welche Services ein Server unterstützen soll. Das Protokoll legt lediglich fest, dass ein Benutzer als Service markiert werden kann.

In der Praxis haben sich jedoch einige Arten von Services durchgesetzt. Dazu zählen:

- Nickserv: Dienst um Nicknames zu registrieren
- Chanserv: Dienst um Channels zu registrieren
- Memoserv: Dienst um Nachrichten an registrierte Benutzer zu senden
- Operserv: Dienst für Server-Operatoren
- Botserv: Dienst für das Erstellen von Bot die als eine Roboter fungieren
- Hostserv: Dienst um für bestimmte Benutzer neue Hosts zu setzen
- Adminsery: Dienst f
   ür Server Administratoren

In dieser Arbeit befassen wir uns nur mit Nickserv, Chanserv, Operserv, Botserv und Adminserv.

#### 2.4.2 Nickserv

Wie erwähnt stellt Nickserv einen Dienst zur Verfügung mit dem man sich einen gewünschten Benutzernamen registrieren kann. Üblicherweise wird dieser mit einem persönlichen Passwort geschützt. Da heisst, dass man sich für diesen Nick identifizieren muss, bevor man ihn verwenden kann. In der Regel werden weitere Funktionen zur Verfügung gestellt. Meist sind dies Optionen die mit anderen Diensten interagieren.

#### 2.4.3 Chanserv

Chanserv oder Channel Services sind ein Dienst für die Registrierung von Channels. Mit einer Registrierung soll sichergestellt werden, dass unbefugte Benutzer den Channel nicht "kapern" können. Unter kapern verstehen wir das erschleichen von Op-Rechten um dann den Channel zu übernehmen. Da das IRC Protokoll vorsieht, dass jeder Benutzer einem anderen Benutzer Op-Rechte geben kann kam dies häufig vor. Mittels einer Registrierung kann sich der Eigentümer des Channels jederzeit über Chanserv selber die Op-Rechte zurückgeben lassen und so sicherstellen, dass der Channel nicht gekapert wird.

#### 2.4.4 Operserv

Operserv soll Server Operatoren die Möglichkeit geben, einige Operation global, also auf allen Server des Netzwerkes zu steuern. Wir wollen einen Schritt weitergehen und Administratoren die Möglichkeit geben, normalen Benutzern ohne Operatoren Recht Zugriff auf Operserv zu erlauben. Dies kann z.B. nützlich sein, wenn kein Operator anwesend ist und man einen Benutzer dem man vertraut die Rechte geben kann damit dieser vorläufig nach dem Rechten sieht.

#### 2.4.5 Botserv

Es kann vorkommen, dass auf gewissen Netzwerk Channels die nicht registriert wurden eine Möglichkeit geben möchte, ein Takeover (kapern) des Channels zu verhindern, ohne dass der Channel registriert werden muss. Mit Botserv kann man sogenannte Bots erstellen, die die Aufgabe haben, einen Channel offenzuhalten und ein Takeover zu verhindern. Ein Bot wird mit einem Passwort versehen, mit welchen man sich für den Bot identifizieren kann und so auf die Funktionen Zugriff erhält.

#### 2.4.6. Adminserv

Mit Adminserv kann man Administratoren erlauben, gewisse Server Operationen durchzuführen. Diese können z.B. ein Neustart der Services, das Speichern der Datenbanken oder das Abschalten der Dienste sein.

Die genaue Implementierung kann sich zwischen den einzelnen Lösungen stark unterscheiden. Wir möchten daher untersuchen, welche Lösungen bereits existieren wo es Lücken gibt, die es zu schliessen gilt.

# 2.4.7 Festlegung der Grenzen

Um eine gewisse Stabilität und Performance zu gewährleisten müssen wir einige Grenzen festlegen. Folgende Limitationen sind zu berücksichtigen:

- Die Befehlslänge wird auf 1024 Zeichen begrenzt
- Die Länge von Nickname und Channels wird durch das Protokoll auf 32 Zeichen begrenzt
- Das Projekt ist zunächst nur für Linux zu implementieren

IRC Services in C 3 Marktanalyse

# 3 Marktanalyse

Wie in der Computerwelt üblich gibt es auch für IRC Services und Server verschiedene Lösungen. Einige davon sind proprietäre, andere Open-Source Lösungen. Wir möchten in diesem Kapitel einige davon genauer betrachten und feststellen, wo unsere Lösung bestimmte Lücken füllen kann.

### 3.1 Webmaster ConferenceRoom

ConferenceRoom von Webmaster ist eine proprietäre Lösung die eine All-in-One Lösung bietet. Das heisst, dass der IRC Server und die Services in einem Produkt enthalten sind.

Der Vorteil dieser Lösung liegt in den integrierten Services und der Stabilität der Software.

Der Nachteil sind die eher hohen Kosten. Eine Version für 1000 Benutzer kostet \$250.00 und die Version für 10000 Benutzer kostet  $$995.00^4$ 

Die 1000 Benutzer Version bietet zudem nur die Dienste Nickserv und Chanserv an. Möchte man Memoserv dazu haben benötigt man die teurere Version.

Der Chat von Bluewin wurde auf einem Conference Room Server betrieben.

#### 3.2 Unreal IRCd

Unreal IRCd ist ein Open Source IRC Server der zu den populärsten Servern überhaupt gehört. Er läuft äussert Stabil, bietet eine Vielzahl an Konfigurationsmöglichkeiten und ist aussergewöhnlich gut dokumentiert. Als Open-Source Lösung ist der Server kostenlos erhältlich. Wenn man den Server jedoch modifiziert darf man keine technische Unterstützung erwartet.

Ein Nachteil dieser Lösung ist, dass keine Services mitgeliefert werden. Diesem Problem kann man begegnen indem man auf eine externe Lösung zurückgreift. Nachfolgend betrachten wir einige Open-Source Services.

# 3.3 IRC Services

Die IRC Services sind quasi das Original. Praktisch alle populären Lösungen basieren auf dem original Source Code von Andrew Church. Die erste Version wurde 1996 entwickelt. Diese Service werden nicht mehr weiterentwickelt. Die allererste Version dieser Lösung ist immer noch online auf <a href="http://achurch.org/services/">http://achurch.org/services/</a> zu finden.

Da die Entwicklung vor einiger Zeit eingestellt wurde bieten diese Services nicht den Umfang die moderne Systeme bieten.

# 3.4. Anope Services

Anope ist eine Services Lösung die auf den originalen IRC Services basiert. Anope bietet eine Vielzahl an Optionen und läuft äusserst stabil. Anope verfügt über eine gute Dokumentation und 6 Services. Zudem werden Module, die einfach dazu geschaltet werden können, unterstützt.

Der Funktionsumfang von Anope ist beträchtlich.

Ein Nachteil ist jedoch, dass sich die Syntax und die Ausgaben teilweise stark von denen die ConferenceRoom bieten unterscheiden und ehemalige Swisscom-Chatter Mühe haben, sich zurecht zu finden.

IRC Services in C 3 Marktanalyse

# 3.5 Auspice

Auspice sind eine Open-Source Lösung die auch unter Windows funktioniert. Leider wurde die Entwicklung 2005 eingestellt. Sie sind aber nach wie vor zum Download erhältlich und auch in Betrieb.

# 3.6 Fazit

An den heute erhältlichen IRC Services ist zu sehen, dass IRC an Popularität eingebüsst hat. ConferenceRoom und Anope werden weiterentwickelt, genau wie auch Unreal IRCd, die weiteren Services werden nicht mehr wirklich gepflegt.

Da viele der ehemaligen Swisscom Chatter sich wünschen, dass die Services ähnlich aufgebaut sind wie diejenigen von ConferenceRoom soll unsere Lösung dieses Ziel verfolgen.

# 4 Anforderungen

In diesem Kapitel wollen wir die Anforderungen für die Services erfassen. Zunächst wollen wir die Use Cases beschreiben. Aufgrund der Use Cases erstellen wir die Anforderungen. Als Akteure sollen die Stakeholder dienen die wir wie folgt definieren.

### 4.1 Basis-Server

Wir definieren die Akteure für den Basis-Server wie folgt

Akteur	Beschreibung
Server Administrator	Kann den Server konfigurieren und verfügt über alle Rechte
Basis-Server	Der Basis auf dem die Services laufen. Verbindet sich zum IRC Server

Tabelle 1: Stakeholder

Als Basis Server wird der eigentlich Server bezeichnet, auf dem die Services laufen sollen. Der Server soll konfigurierbar sein, demnach muss das Programm einen Mechanismus zur Konfiguration bereitstellen.

# 4.1.1 Use Case Basis Server (UC S-01)

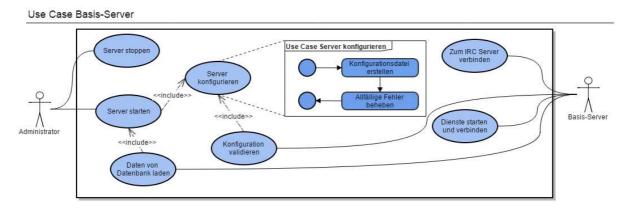


Abb. 6: Use Case Basis Server

Die Benutzer schicken ihre Nachrichten an den IRC Server und nicht an den Services-Server. Der IRC Server leitet dann die Nachricht an den richtigen Service weiter.

# 4.1.2 Anforderungen Basis-Server

### 4.1.2.1 IRC Server

Zunächst müssen wir festlegen, welche Chat-Server überhaupt unterstützt werden sollen. Die Entscheidung fiel auf den Unreal IRCd Server, da diese Lösung die populärste ist und über eine gute dokumentierte Unterstützung für Services-Schnittstellen verfügt. Zu beachten ist dabei, dass das Unreal IRCd wie alle Server eine eigene Protokoll-Implementierung nutzen. Für sämtliche Nachrichten an den Server ist dies zu beachten. Das IRCd-Protokoll im Projektordner "unreal" zu finden.

Daraus resultiert folgende Anforderung:

Requirement Nr.	R-S-001
Titel	Unterstützte IRC Server
Beschreibung	Der Unreal IRCd Server soll unsere Services unterstützen. Es sind die Grundlagen zu schaffen, dass der Basis-Server sich zu einem bestehenden Unreal IRCd Server verbinden kann.
Begründung	Unreal IRCd ist der populärste Open-Source IRC Server. So werden die Services einem breiten Publikum angeboten
Kommentare	

Tabelle 2: R-S-001: Unterstützte IRC Server

# 4.1.2.2 Konfiguration Basis-Server

Die Services sollen einen hohen Grad an Flexibilität aufweisen. Daher ist es erforderlich, dass alle wichtigen Werte des Basis-Servers konfiguriert werden können.

Requirement Nr.	R-S-002
Titel	Konfiguration Basis-Server
Beschreibung	Die Grundeinstellungen des Basis-Servers sollen konfigurierbar sein. Namentlich sind dies: Name des Basis-Servers Beschreibung Username und Hostname Post Adresse des IRC Servers Name des IRC Servers Passwort für die Verbindung
Kommentare	Die Konfiguration soll als Text-Datei vorliegen.

Tabelle 3: R-S-002: Konfiguration Basis-Server

### 4.1.2.3 Starten und Stoppen des Servers

Das Starten und Stoppen des Servers soll über ein Argument auf der Kommandozeile erfolgen.

Requirement Nr.	R-S-003
Titel	Starten und Stoppen des Servers
Beschreibung	Die Services sollen von der Kommandozeile gestartet und gestoppt werden können. Als Argument für den Programmstart wird "start" festgelegt Als Argument für das Stoppen wird "stop" festgelegt.
Kommentare	

Tabelle 4: R-S-003: Starten des Servers

# 4.1.2.4 Validierung Server-Konfiguration

Da es wichtig ist, dass in der Konfiguration nur gültige Werte stehen soll das Programm beim Start einen Fehler ausgeben wenn die Konfiguration nicht ordnungsgemäss validiert werden kann.

Requirement Nr.	R-S-004
Titel	Validierung Server-Konfiguration
Beschreibung	Der Server soll die Konfiguration beim Programmstart validieren und ei-
	nen Fehler im Falle ungültiger Werte ausgeben. Die Zeilennummer der
	Konfiguration und eine aussagekräftige Fehlermeldung sind auszugeben.

Kommentare	
Rommentare	

Tabelle 5: R-S-004: Validierung Server-Konfiguration

### 4.1.2.5 Daten von Datenbank laden

Aus Performancegründen sollen die Daten im Arbeitsspeicher gehalten werden. Daher müssen die Daten beim Programmstart von der Datenbank in den Arbeitsspeicher geladen werden.

Requirement Nr.	R-S-005
Titel	Validierung Server-Konfiguration
Beschreibung	Der Server soll sämtliche Daten beim Programmstart von der Datenbank mittels SQL Query aus der SQLite Datei lesen und in den Arbeitsspeicher laden.
Kommentare	

Tabelle 6: R-S-005: Daten von Datenbank laden

# 4.1.2.6 Verbindung zum IRC Server

Der Basis-Server soll automatisch die Verbindung zum IRC Server erstellen. Dies soll aufgrund der Konfiguration erfolgen, ohne dass der Administrator weitere Eingaben tätigen muss.

Requirement Nr.	R-S-006
Titel	Verbindung zum IRC Server erstellen
Beschreibung	Der Server soll automatisch die Verbindung zum IRC Server erstellen.
	Dafür muss zunächst ein Socket geöffnet und eine Verbindung erstellt
	werden. Danach müssen die vom Protokoll verlangten Nachrichten im
	korrekten Format aufbereitet und an den Socket gesendet werden. Sind
	alle Nachrichten korrekt übertragen worden soll die Verbindung bis zum
	Programmende stehen. Tritt ein Fehler auf, soll dieser entsprechend aus-
	gegeben und das Programm beendet werden.
Kommentare	

Tabelle 7: R-S-006: Verbindung zum IRC Server

### 4.1.2.7 Dienste starten und verbinden

Requirement Nr.	R-S-007
Titel	Dienste starten und verbinden
Beschreibung	Da die Dienste im Prinzip spezielle Clients sind, sind diese wie normale Benutzer auf dem Server zu registrieren. Die entsprechende Nachricht muss aufbereitet und an den Server gesendet werden. Siehe dazu Kapitel 3.1 im IRC Protokoll
Kommentare	

Tabelle 8: R-S-007: Dienste starten und Verbinden

# 4.1.2.8 Daten in regelmässigen Abständen speichern

Sobald die Verbindung zum IRC Server steht müssen die einzelnen Dienste gestartet und verbunden werden.

Requirement Nr.	R-S-008
Titel	Daten in regelmässigen Abständen speichern
Beschreibung	Die Daten sollen im in der Konfiguration festgelegten Intervall in der Da-
	tenbank gespeichert werden.

	Dazu ist ein Mechanismus zu erschaffen, der alle zwei Sekunden ein Signal an den Server schickt, damit dieser jedwede Art von Intervallen überprüfen kann.
Kommentare	

Tabelle 9: R-S-008: Daten in regelmässigen Abständen speichern

# 4.1.2 Dienste allgemein

Jeder Dienst muss eine Reihe von Befehlen unterstützen. Um einen solchen Befehl auszuführen zu können muss der Benutzer in seinem Chatclient den Befehl als private Nachricht an den jeweiligen Dienst senden (siehe auch Kap. 2.3.3.5).

Dienste müssen ihre Antworten als NOTICE zurücksenden (siehe Kapitel 2.3.3.6).

Für sämtliche Anforderung die nachfolgend erfasst werden gilt für die Befehlssyntax:

<>: Optionale Parameter, Text

[]: Vordefinierter Parameter (Befehl)

#### 4.1.3 Datenbank

Um die anfallenden Daten zu speichern benötigen wir eine Datenbank. Um Abhängigkeiten zu vermeiden verwenden wir eine SQLITE Datenbank, da keine separate Software installiert werden muss um diese zusammen mit dieser Applikation zu verwenden. Die Datenbank soll alle 20 Minuten automatisch gespeichert werden.

### 4.1.4 Logging

Sämtlicher Datenverkehr der über den Basis-Server läuft soll geloggt werden. Zusätzlich sollen die Start und Ende sämtlicher Datenbankfunktionen geloggt werden um das debuggen zu erleichtert. Ebenso sollen sämtliche Sqlite Fehlermeldungen in das Log geschrieben werden. Es ist daher eine Funktion zu bauen, mit der man einen Logeintrag der Kategorie DEBUG, WARN oder ERROR geschrieben werden kann.

# 4.2 Nickserv

Wir definieren die Stakeholder für Nickserv wie folgt:

Stakeholder	Beschreibung
Server Administrator	Kann Konfigurationen für Nickserv vornehmen und hat Vollzugriff auf alle
	Befehle. Das bedeutet, dass er Passwörter für beliebige Nicknames einse-
	hen und neu setzen kann.
Benutzer	Kann Nickserv nutzen. Einige Befehle erfordern keine Berechtigung, die
	meisten jedoch schon.

Tabelle 10: Stakeholder Nickserv

Als weiteren Akteur definieren wir:

Akteur	Beschreibung
Nickserv	Empfängt Befehle von Nutzer und Administratoren, verarbeitet diese und
	liefert immer eine Antwort zurück.

Tabelle 11: Akteure Nickserv

# 4.2.1 Use Case Nickserv (UC NS-01)

#### Use Case Nickserv

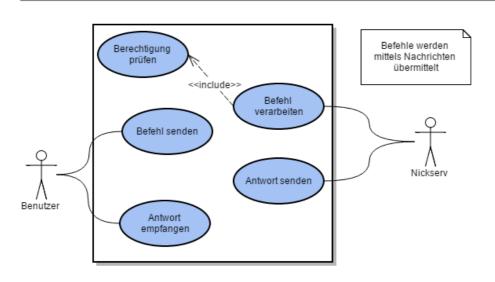


Abb. 7: Use Case Nickserv

### 4.2.2 Anforderungen Nickserv

Folgende Funktionen soll Nickserv anbieten

- ACC Feststellung mit welcher Berechtigung ein Benutzer einen Nickname verwendet.
- **ACCESS** Eine Liste in welche Benutzeradressen eingetragen werden können, sodass der Benutzer sich nicht explizit identifizieren muss, um den Nickname zu verwenden.
- **AUTH** Ein Mechanismus mit der ein Benutzer explizit zustimmen muss, um zu Operator oder Notifylisten hinzugefügt zu werden.
- **DROP** Registrierung eines Nickname aufheben
- **GETPASS** Passwort eines Nicknames einsehen
- **GHOST** Im Falle eines Ping-Timeout, also den Verlust der Verbindung kann es vorkommen, dass der Nickname trotzdem noch online ist (sogenannter Ghost). Diese Verbindung soll getrennt werden können.

- IDENTIFY Identifikation für einen Nickname
- INFO Zeigt Information über einen Nickname an
- LIST Zeigt eine Liste von registrierten Nicknames an.
- LISTCHANS Zeigt eine Liste von Channels in denen ein Nickname spezielle Rechte hat.
- **NOTIFY** Eine Liste von "Freunden". Verbindet sich ein Freund zum Server, sendet Nickserv eine Information.
- REGISTER Einen Nickname registrieren.
- **RELEASE** Wird ein Nickname ohne Berechtigung verwendet, so sperrt Nickserv die weitere Verwendung. Mit RELEASE kann diese Sperre aufgehoben werden.
- SET Einstellungen für den Nickname. Diese sind:
  - AUTHORIZE Stellt ein, ob und für welche Liste die explizite Zustimmung gegeben werden muss.
  - o EMAIL Legt die E-Mail Adresse fest
  - o HIDEEMAIL Legt fest, ob die E-Mail Adresse in der Nick Information angezeigt wird.
  - MFORWARD Legt eine automatische Weiterleitung von Memos fest (Memoserv noch nicht implementiert)
  - MLOCK Legt Benutzermodi fest, die automatisch nach der Identifikation gesetzt werden.
  - NOMEMO Legt fest, ob ein Benutzer Memos erhalten will (Memoserv noch nicht implementiert)
  - NOOP Legt fest, ob der Benutzer in Channel in denen er Operatoren-Rechte hat, automatisch diesen Status erhalten soll.
  - o PASSWORD Legt ein neues Passwort für den Nickname fest.
  - PROTECT Legt den Schutz für den Nickname fest. Es stehen drei Schutz-Stufen zur Verfügung
  - o **URL** Legt eine URL fest, die in der Nick Info angezeigt wird.
- SETPASS Legt ein neues Passwort für einen Nickname fest.

Die Funktionen müssen die nachfolgend definierten Fähigkeiten aufweisen.

### 4.2.3 Anforderung Nickserv Hauptfunktion

Requirement Nr.	R-NS-001
Titel	Nickserv Hauptfunktion
Beschreibung	Es ist Handler für private Nachrichten an Nickserv zu implementieren, welche als PRIVMSG an Nickserv gesendet werden. Die Nachricht muss im Format source PRIVMSG Nickserv : Nachricht vorliegen. Nickserv muss dann anhand einer dynamischen Befehlsliste automatisch aufgrund der Nachricht den korrekten Befehl aufrufen. Beinhaltet Nachricht keinen gültigen Befehl wird eine entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben.
Kommentare	

Tabelle 12: R-NS-001: Nickserv Hauptfunktion

# 4.2.4 Konfiguration Nickserv

Requirement Nr.	R-NS-002
Titel	Konfiguration Nickserv
Beschreibung	Folgende Konfigurationsmöglichkeiten soll Nickserv anbieten:
	Abschnitt "general"

enabled: Nickserv aktivieren name: Nickname von Nickserv realname: Realname von Nickserv

expiry: Zeit ein Tagen wann der Nickname bei Nichtbenutzung gelöscht

wird

admin: Welchen Administrator Level ein Benutzer für den Vollzugriff be-

nötigt. Diese sind:
1: Help Operator
2: IRC Operator

3: Co Administrator

4: Server Administrator

5: Services Administrator

6: Network Administrator

Abschnitt "registration"

delay: Wie viele Sekunden vergangen sein müssen, bevor erneut ein Nickname registriert werden kann

access: Welchen IRC Operator Level ein Benutzer haben muss, um einen Nickname zu registrieren.

autoaccess: Legt fest, ob die Adresse des Benutzers automatisch in die ACCESS Liste des Nickname eingetragen werden soll.

Abschnitt "list"

maxlist: Max. Anzahl Einträge die beim LIST Befehl angezeigt werden soll operonly: Nur IRC Operatoren können diesen Befehl nutzen

Abschnitt "password"

getpass: Benötigter Level um diesen Befehl zu nutzen setpass: Benötigter Level um diesen Befehl zu nutzen enforcer: Benutzername bei Sperre eines Nickname

release: Zeit in Sekunden bevor ein gesperrter Nickname wieder freigege-

ben werden soll

Abschnitt "default"

Legt die Standardeinstellungen fest, die bei der Registrierung eines Nickname gesetzt werden sollen:

noop: Nickname soll nicht automatisch Operator Status erhalten.

high\_protect: Setzt die höchste Schutzstufe hide\_email: E-Mail wird in Info nicht angezeigt no\_memo: Benutzer erhält keine Memos

auth\_channel: Benutzer muss zustimmen bevor er auf Operator Listen gesetzt werden kann.

auth\_notify: Benutzer muss zustimmen, bevor er auf Notify listen gesetzt werdne kann.

mnotify: Erhält eine Nachricht wenn ein neues Memo eintrifft

mlock: Benutzermodi die bei der Identifizierung gesetzt werden sollen.

Kommentare

# 4.2.5 Anforderungen Nickserv Unterfunktionen

# 4.2.5.1 Anforderungen ACC

Requirement Nr.	R-NS-003
Titel	ACC
Beschreibung	Es soll ein Befehl implementiert der dem Absender die Berechtigung, die der angegebene Nutzer für den verwendeten Nickname hat, zurückgibt. Folgendes soll zurückgegeben werden: Hinweis, dass der Nickname nicht registriert ist, falls zutreffend 0, falls der Nutzer keinerlei Zugriff auf den Nickname hat 1, falls der Nutzer einen passenden Eintrag in der ACCESS List des Nickname hat 2, falls der Nutzer sich mittels Passwort für den Nickname identifiziert hat.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  ACC <nickname></nickname>
Kommentare	Keine besonderen Rechte erforderlich Implementierung von ACCESS ist erforderlich.

Tabelle 14: R-NS-003: ACC

# 4.2.5.2 Anforderungen ACCESS

Requirement Nr.	R-NS-004
Titel	ACCESS
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Einträge von Benutzeradressen verwaltet werden können. Diese Benutzeradressen sollen den entsprechenden Nickname verwenden können, ohne dass dich der Benutzer explizit für den Nickname identifizieren muss.  Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste
	LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  ACCESS [Befehl] <adresse nickname></adresse nickname>
Kommentare	Um die Funktion zu verwenden, muss der Benutzer für den Nickname identifiziert sein. Um den Parameter <nickname> zu nutzen muss der Benutzer Vollzugriff auf Nickserv haben.</nickname>

Tabelle 15: R-NS-004: ACCESS

# 4.2.5.3 Anforderungen AUTH

Requirement Nr.	R-NS-005
Titel	AUTH
Beschreibung	Es soll ein Mechanismus geschaffen werden, mit der ein Benutzer seine
	Zustimmung geben kann, bevor er auf Listen gesetzt werden kann.
	Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:
	ACCEPT: Bestätigen eine Anfrage
	DECLINE: Ablehnen einer Anfrage
	READ: Eine Anfrage lesen
	LIST: Anfragen anzeigen.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	ACCESS [Befehl] <adresse nickname=""  =""></adresse>
Kommentare	Um die Funktion zu verwenden, muss der Benutzer für den Nickname
	identifiziert sein.
	AUTHORIZE muss aktiviert sein

Tabelle 16: R-NS-005: AUTH

# 4.2.5.4 Anforderungen DROP

Requirement Nr.	R-NS-006
Titel	DROP
Beschreibung	Ein Nickname soll gelöscht werden können.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  DROP <nickname></nickname>
Kommentare	Um die Funktion zu verwenden, muss der Benutzer für den Nickname identifiziert sein. Benutzer mit Vollzugriff können jeden Nickname löschen.

Tabelle 17: R-NS-006: DROP

# 4.2.5.4 Anforderungen GETPASS

Requirement Nr.	R-NS-007
Titel	GETPASS
Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort eines Benutzers einsehen können.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	GETPASS <nickname></nickname>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 18: R-NS-007: GETPASS

# 4.2.5.5 Anforderungen GHOST

Requirement Nr.	R-NS-008
Titel	GHOST
Beschreibung	Verliert ein Benutzer die Verbindung kann es vorkommen, das ein Abbild der Verbindung immer noch auf dem Server ist. Diese Verbindung soll getrennt werden können.

	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  GHOST <nickname> <passwort></passwort></nickname>
Kommentare	Benutzer muss für den Nickname identifiziert sein.

Tabelle 19: R-NS-008: GHOST

# 4.2.5.6 Anforderungen IDENTIFY

Requirement Nr.	R-NS-009
Titel	IDENTIFY
Beschreibung	Ein Benutzer muss sich für seinen Nickname identifizieren können. Wenn ein Benutzer das Passwort dreimal falsch eingibt, soll eine vorkonfigurierte Aktion ausgeführt werden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	IDENTIFY <nickname><passwort></passwort></nickname>
Kommentare	Diese Funktion kann von jedem Benutzer verwendet werden.

Tabelle 20: R-NS-009: IDENTIFY

# 4.2.5.7 Anforderungen INFO

Requirement Nr.	R-NS-010
Titel	INFO
Beschreibung	Es sollen grundlegende Informationen über einen Nickname angezeigt werden können.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	INFO <nickname></nickname>
Kommentare	Diese Funktion kann von jedem Benutzer verwendet werden.

Tabelle 21: R-NS-010: INFO

# 4.2.5.8 Anforderungen LIST

Requirement Nr.	R-NS-011
Titel	LIST
Beschreibung	Die registrierten Nicknamen sollen in einer Liste angezeigt werden können. Es soll eine Suchmaske als Argument übergeben werden können.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  LIST <suchmaske></suchmaske>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 22: R-NS-011: LIST

# **4.2.5.9 Anforderungen LISTCHANS**

Requirement Nr.	R-NS-012
Titel	LISTCHANS

Beschreibung	Der Benutzer soll die Möglichkeit haben, alle Channels anzuzeigen in denen er erweiterte Rechte hat. Anzuzeigen sind Channel, Zugriff, wer den Zugriff hinzugefügt hat und das Datum.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  LISTCHANS <nickname></nickname>
Kommentare	Um die Funktion zu verwenden, muss der Benutzer für den Nickname identifiziert sein. Benutzer mit Vollzugriff können die Liste für jeden Nickname anzeigen.

Tabelle 23: R-NS-012: LISTCHANS

# 4.2.5.10 Anforderungen NOTIFY

Requirement Nr.	R-NS-013
Titel	NOTIFY
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Freunde verwaltet werden können. Wenn ein Freund sich zum Server verbindet sendet Nickserv eine Nachricht an den Benutzer.
	ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	NOTIFY [Befehl] < Nickname>
Kommentare	Der Benutzer muss für den Nickname identifiziert sein

Tabelle 24: R-NS-013: NOTIFY

# 4.2.5.11 Anforderungen REGISTER

Requirement Nr.	R-NS-014
Titel	REGISTER
Beschreibung	Um einen Nickname zu reservieren und vor unbefugtem Zugriff zu schützen soll dieser registriert werden können.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	REGISTER <passwort> <e-mail adresse=""></e-mail></passwort>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl haben

Tabelle 25: R-NS-014: REGISTER

# 4.2.5.12 Anforderungen RELEASE

R-NS-015
RELEASE
Wird ein Nickname gesperrt, so muss der rechtmässige Benutzer die Möglichkeit haben die Sperre wieder aufzuheben.
Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  RELEASE <nickname> <passwort></passwort></nickname>

Kommentare	
------------	--

Tabelle 26: R-NS-015: RELEASE

# 4.2.5.13 Anforderungen SET

Requirement Nr.	R-NS-015
Titel	SET
Beschreibung	Der Benutzer soll die Möglichkeit haben, Einstellungen vorzunehmen: AUTHORIZE – Stellt ein, ob und für welche Liste die explizite Zustimmung gegeben werden muss. EMAIL – Legt die E-Mail Adresse fest HIDEEMAIL –E-Mail Adresse soll in der Nick Info angezeigt werden MFORWARD – Legt eine automatische Weiterleitung von Memos fest MLOCK – Legt Modi fest, die nach der Identifikation gesetzt werden. NOMEMO – Legt fest, ob ein Benutzer Memos erhalten will NOOP – Legt fest, ob der Benutzer in Channel in denen er Operatoren- Rechte hat, automatisch diesen Status erhalten soll. PASSWORD – Legt ein neues Passwort für den Nickname fest. PROTECT – Legt den Schutz für den Nickname fest. Es stehen drei Schutz- Stufen zur Verfügung URL: URL, die in der Nick Information angezeigt werden soll. Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
Kommentare	SET [Befehl] < Einstellung >  Der Benutzer muss für den Nickname identifiziert sein

Tabelle 27: R-NS-016: SET

# 4.2.5.14 Anforderungen SETPASS

Requirement Nr.	R-NS-016
Titel	SETPASS
Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort eines Benutzers neu setzen können
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	SETPASS <nickname></nickname>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 28: R-NS-016: SETPASS

# 4.2.6 Weitere Nickserv Anforderungen

# 4.2.6.1 Identifikationstimer

Requirement Nr.	R-NS-017
Titel	Identifikationstimer
Beschreibung	Wird der Schutz eines Nicknames auf Normal gestellt, soll der Benutzer 60 Sekunden Zeit haben, sich zu identifizieren. Nach 30 Sekunden soll eine entsprechende Warnung ausgegeben werden.
Kommentare	

Tabelle 29: R-NS-017: Identifikationstimer

### 4.3 Chanserv

### 4.3.1 Use Case Chanserv (UC CS-01)

#### Use Case Chansery

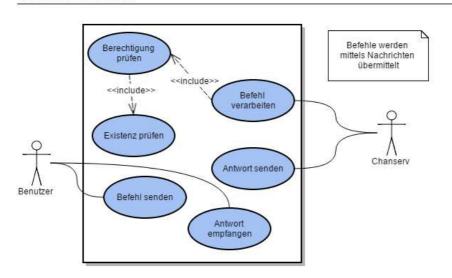


Abb. 8: Use Case Chansery

# 4.3.2 Anforderungen Chanserv

Folgende Funktionen soll Chanserv anbieten

- ACC Feststellung mit welcher Berechtigung ein Benutzer einen Nickname verwendet.
- AKICK Eine Liste von Benutzeradressen, die automatisch aus dem Channel "gekickt" werden.
- **AOP** Steht für Auto Operator. Benutzer in dieser Liste haben Operatoren-Berechtigungen für den Channel.
- **DEHALFOP** Entfernt den Half-Operatoren Status eines Benutzers
- **DEVOICE** Entfernt den Voice Status eines Benutzers
- DROP Löscht einen Channel
- **GETPASS** Zeigt das Passwort des Channels an.
- HALFOP— Gibt einem Benutzer Half-Operatoren Status
- HOP Steht für Half-Operator. Ein Half-Operator hat eingeschränkte Operatoren-Rechte.
- IDENTIFY Identifikation f
  ür einen Channel
- INFO Zeigt Information über einen Channel an
- **INVITE** Ermöglicht es einem Benutzer der mindestens User Operator (Uop) Recht in einem Channel hat, sich selber in einen Channel einzuladen, falls nur eingeladene Benutzer den Channel betreten dürfen.
- **LIST** Zeigt eine Liste von registrierten Channel an.
- MKICK Kickt alle Benutzer aus einem Channel.
- MDEOP Entfernt den Operatorenstatus von allen Operatoren in einem Channel.
- **OP** Gibt einem Benutzer den Operatorenstatus in einem Channel.
- REGISTER Einen Channel registrieren.
- **SET** Einstellungen für den Channel. Diese sind:
  - BOT Legt einen existierenden Bot fest, der für den Channel zuständig ist und diesen offen hält.

- DESC Legt die Beschreibung des Channel fest.
- o **FOUNDER** Legt den Gründer des Channels fest. Muss ein registrierter Nickname sein.
- OPWATCH Legt einen höheren Schutz für den Channel fest. Es können Benutzer mit explizitem Zugriff (Aop oder höher) Operatoren-Rechte gegeben werden.
- LEAVEOPS Legt einen tieferen Schutz für den Channel fest. Man kann grundsätzlich jedem Benutzer Operatoren-Rechte geben.
- KEEPTOPIC Legt fest, ob das Topic (Titel des Channels) beim Schliessen des Channels gemerkt und bei der erneuten Öffnung dessen neu gesetzt werden soll.
- MEMOLEVEL Legt den Level fest, den ein Benutzer haben muss, um ein Memo an alle Benutzer mit Zugriff auf den Channel zu senden (Memoserv noch nicht implementiert)
- o **MLOCK** Legt Channelmodi fest, die nicht geändert werden können.
- o PASSWORD Legt ein neues Passwort für den Channel fest.
- o **RESTRICTED** Legt fest, ob nur Benutzer mit explizitem Zugriff (Uop oder höher) den Channel betreten dürfen.
- o **SUCCESSOR** Legt einen Nachfolger für den Channel fest. Wird automatisch als Founder gesetzt wenn der Nickname des Founders gelöscht wird.
- TOPICLOCK Legt den Level fest, den ein Benutzer haben muss um das Topic des Channel zu ändern.
- SETPASS Legt ein neues Passwort für einen Channel fest.
- **SOP** Steht für Super Operator. Benutzer in dieser Liste haben Operatoren-Berechtigungen für den Channel und können andere Benutzer der Aop Liste (oder tiefer) hinzufügen.
- UNBAN Löscht einen Ban, der auf einen Benutzer zutrifft, der Zugriff auf den Channel hat.
- **UOP** Steht für User Operator. Benutzer in dieser Liste haben keinerlei Rechte, ausser, dass sie als Benutzer mit Zugriff auf den Channel gelten.
- **VOICE** Gibt einem Benutzer Voice Status in einem Channel.
- **VOP** Steht für Voice Operator. Benutzer in dieser Liste haben Voice-Berechtigungen für den Channel. Das heisst, dass sie in einem moderierten Channel (Channel Modus "voice only" Nachrichten an den Channel senden können.

# 4.3.3 Anforderung Chanserv Hauptfunktion

Die Anforderungen für die Hauptfunktion von Chanserv sind identisch mit jenen von Nickserv.

### 4.3.4 Konfiguration Chanserv

Requirement Nr.	R-CS-001
Titel	Konfiguration Chanserv
Beschreibung	Folgende Konfigurationsmöglichkeiten soll Chanserv anbieten:
	Abschnitt "general"
	enabled: Chanserv aktivieren
	name: Nickname von Chanserv
	realname: Realname von Chanserv
	Abschnitt "settings":
	Welchen Zugriffslevel ein Benutzer für die Einstellungen der folgenden
	Einstellungen benötigt. Die Level sind wie folgt definiert:
	6: Successor: Nickname hat Successor Level im Channel

7: Der Benutzer hat sich für den Founder (Gründer) Nickname identifiziert.

8: Der Benutzer hat sich für über Chanserv für den Channel identifiziert.

#### Abschnitt "access"

Dieser Abschnitt beschreibt den benötigten Zugriffslevel um den entsprechenden Befehl auszuführen.

Diese sind:

- 1 Uop
- 2 Vop
- 3 Нор
- 4 Aop
- 5 Sop
- 6 Successor
- 7 Für den Founder Nickname identifiziert
- 8 Über Chanserv für den Channel identifiziert.

Folgende Unterabschnitte und Befehle müssen konfigurierbar sein:

- Abschnitt akick mit den Befehlen add, del, list, wipe
- Abschnitt sop mit den Befehlen add, del, list, wipe
- Abschnitt aop mit den Befehlen add, del, list, wipe
- Abschnitt hop mit den Befehlen add, del, list, wipe
- Abschnitt vop mit den Befehlen add, del, list, wipe
- Abschnitt uop mit den Befehlen add, del, list, wipe

Sowie die Befehle mkick und mdeop.

Bei den Zugriffskonfigurationen muss dabei eine Validierung vorgenommen werden, dass die Zugriffe Sinn ergeben. Das heisst zum Beispiel, dass ein Aop keine Sop hinzufügen können darf.

Abschnitt "list"

maxlist: Max. Anzahl Einträge die beim LIST Befehl angezeigt werden soll operonly: Nur IRC Operatoren können diesen Befehl nutzen

# Abschnitt "registration"

delay: Wieviele Sekunden vergangen sein müssen, bevor erneut ein Nickname registriert werden kann

#### Abschnitt "password"

getpass: Benötigter Level um diesen Befehl zu nutzen setpass: Benötigter Level um diesen Befehl zu nutzen

# Abschnitt "default"

Legt die Standardeinstellungen fest, die bei der Registrierung eines Channels gesetzt werden sollen:

**keeptopic**: Topic soll beim Schliessen des Channel gemerkt werden **leaveops**: Operatoren ohne Zugriff sollen erlaubt sein

	memolevel: Benötigter Zugriffslevel um Memos an Benutzer des Chan-
	nels zu senden
	opwatch: Operatoren ohne Zugriff sollen nicht erlaubt sein
	restricted: Nur Benutzer mit Zugriff sollen den Channel betreten können
	topiclock: Benötigter Zugriffslevel um das Topic des Channels zu ändern
	autovop: Benutzer mit Vop Zugriff erhalten automatisch den Voice Status
	mlock: Channelmodi die nicht geändert werden können.
Kommentare	

Tabelle 30: R-CS-002: Konfiguration Chanserv

# 4.3.5 Anforderungen Chanserv Unterfunktionen

### 4.3.5.1 ACC

Requirement Nr.	R-CS-002
Titel	ACC
Beschreibung	Es soll ein Befehles namens ACC implementiert der dem Absender die Berechtigung, die der angegebene Nutzer für den angegebenen Channel hat, zurückgibt. Folgendes soll zurückgegeben werden:
	Zugriffslevel Wieso der Benutzer diesen Zugriff hat.
	Beispiel Benutzer B hat Aop Zugriff auf Channel C, weil er sich für den Nickname A identifiziert hat
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  ACC <channel> <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Mindestens Uop Zugriff ist erforderlich.

Tabelle 31: R-CS-002: ACC

# 4.3.5.2 Anforderungen AKICK

Requirement Nr.	R-CS-003
Titel	AKICK
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Einträge von Benutzeradressen in einem Channel verwaltet werden können, für die Benutzer zu denen diese Adresse gehören automatisch aus dem Channel gekickt werden.  Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste  Die Maske muss validiert werden und folgendes Format aufweisen:  Nickname!Benutzer@host.tld

	Sterne als Platzhalter werden akzeptiert. Beispiele:
	Nick!user@host *!*@host
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	AKICK <channel> [Befehl] <adresse></adresse></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 32:R-CS-003: AKICK

# 4.3.5.3 Anforderungen AOP

Requirement Nr.	R-CS-004
Titel	AOP
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Auto Operator Einträge verwaltet werden können. Benutzer mit diesem Zugriff können sich über Chanserv Operatoren-Rechte geben und die konfigurierten Befehle ausführen. Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	fen.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  AOP <channel> [Befehl] <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
Kommentare	fehle haben

Tabelle 33: R-CS-004: AOP

# 4.3.5.4 Anforderungen DE-/HALFOP

Requirement Nr.	R-CS-005
Titel	HALFOP / DEHALFOP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit der ein Nickname, der Hop Zugriff auf einen Channel hat sich oder andere Nutzer den Status über Chanserv gewähren oder entziehen kann. Nutzer ohne Zugriff sollen einen entsprechenden Hinweis ausgegeben erhalten.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  HALFOP <channel> <nickname></nickname></channel>
	DEHALFOP <channel> <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl haben

Tabelle 34: R-CS-005: DE-/HALFOP

# 4.3.5.5 Anforderungen DE-/OP

Requirement Nr.	R-CS-006
Titel	DE-/OP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit der ein Nickname, der Operatoren Zugriff auf einen Channel hat sich oder andere Nutzer den Status über Chanserv gewähren oder entziehen kann. Nutzer ohne Zugriff sollen einen entsprechenden Hinweis ausgegeben erhalten.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	OP <channel> <nickname></nickname></channel>
	DEOP <channel> <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 35: R-CS-006: DE-/OP

# 4.3.5.6 Anforderungen DE-/VOICE

Requirement Nr.	R-CS-007
Titel	DE-/VOICE
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit der ein Nickname, der Vop Zugriff auf einen Channel hat sich oder andere Nutzer den Status über Chanserv gewähren oder entziehen kann. Nutzer ohne Zugriff sollen einen entsprechenden Hinweis ausgegeben erhalten.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  VOICE <channel> <nickname>  DEVOICE <channel> <nickname></nickname></channel></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 36: R-CS-007: DEVOICE

# 4.3.5.7 Anforderungen DROP

Requirement Nr.	R-CS-008
Titel	DROP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit der ein registrierter Channel ge-
	löscht werden kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	DROP <channel></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 37: R-CS-008: DROP

# 4.3.5.8 Anforderungen GETPASS

Requirement Nr.	R-CS-009
Titel	GETPASS

Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort eines Channel einsehen können. Wird dieser Befehl benutzt muss ein Logeintrag geschrieben werden.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  GETPASS <channel></channel>
Kommentare	Der Benutzer benötigt die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl.

Tabelle 38: R-CS-009: GETPASS

### 4.3.5.9 Anforderungen HOP

Requirement Nr.	R-CS-010
Titel	НОР
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Half Operator Einträge verwaltet werden können. Benutzer mit diesem Zugriff können sich über Chanserv Half-Operatoren-Rechte geben und die konfigurierten Befehle ausführen. Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste
	LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	Es dürfen nur registrierte Nicknames der verwendet werden. Dies zu prüfen.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	HOP <channel> [Befehl] <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 39: R-CS-010: HOP

# 4.3.5.10 Anforderungen IDENTIFY

Requirement Nr.	R-CS-011
Titel	IDENTIFY
Beschreibung	Es soll ein Mechanismus geschaffen werden, mit der ein Benutzer sich für den Channel identifizieren kann. Wenn der Benutzer sich identifiziert hat, erhält er den Vollzugriff für den Channel.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	chanserv IDENTIFY <channel> <passwort></passwort></channel>
Kommentare	

Tabelle 40: R-CS-011: IDENTIFY

# 4.3.5.11 Anforderungen INVITE

Requirement Nr.	R-CS-012
Titel	INVITE

Beschreibung	Da es möglich ist, dass Channels nur Einladung betreten werden können muss ein Befehl geschaffen werden, mit der Benutzer die Zugriff auf den Channel haben sich über Chanserv selber einladen können.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  INVITE <channel></channel>
Kommentare	Mindestens Uop Zugriff benötigt.

Tabelle 41: R-CS-013: INVITE

### 4.3.5.12 Anforderungen LIST

Requirement Nr.	R-CS-013
Titel	LIST
Beschreibung	Die registrierten Channels sollen in einer Liste angezeigt werden können. Es soll eine Suchmaske als Argument übergeben werden können.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  LIST <suchmaske></suchmaske>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl haben

Tabelle 42: R-CS-013: LIST

# 4.3.5.13 Anforderungen MDEOP

Requirement Nr.	R-CS-014
Titel	MDEOP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit welchem sämtlichen Operatoren eines Channel der Status entzogen werden kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  MDEOP <channel></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl haben

Tabelle 43: R-CS-014: MDEOP

# 4.3.5.14 Anforderungen MKICK

Requirement Nr.	R-CS-015
Titel	MKICK
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit welchem sämtliche Benutzer aus einem Channel gekickt werden können. Wird dieser Befehl ausgeführt soll Chanserv automatisch den Channel vorübergehend betreten damit dieser offen bleibt.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  MKICK <channel> <begründung></begründung></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 44: R-CS-015: MKICK

# 4.3.5.15 Anforderungen REGISTER

Requirement Nr.	R-CS-016
Titel	REGISTER
Beschreibung	Soll ein Befehl geschaffen werden, mit dem man einen Channel mit Chanserv registrieren kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  REGISTER <channel> <passwort> <beschreibung></beschreibung></passwort></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss einen registrierten Nickname haben.
	Der Nutzer muss die konfigurierten Rechte für die Registrierung von Channels haben

Tabelle 45: R-CS-016: REGISTER

# 4.3.5.16 Anforderungen SET

Requirement Nr.	R-CS-017
Titel	SET
Beschreibung	Der Gründer eines Channels soll die Möglichkeit haben, Einstellungen vorzunehmen:
	<b>BOT</b> – Legt einen Bot für den Channel fest. Der Bot muss über Botserv registriert werden.
	<b>DESCRIPTION</b> – Legt die Beschreibung des Channels fest
	<b>FOUNDER</b> –Legt einen neuen Gründer für den Channel fest. Der Gründer muss einen registrierten Nickname haben.
	<b>KEEPTOPIC</b> – Legt fest, ob das Topic beim Schliessen des Channel gemerkt werden soll.
	<b>LEAVEOPS</b> – Legt fest, ob Benutzer ohne Aop Zugriff oder höher Op- Rechte erhalten können. Wenn diese Option aktiviert wird soll Opwatch automatisch deaktiviert werden.
	<b>MEMOLEVEL</b> – Legt fest, welchen Zugriff ein Benutzer auf den Channel haben muss, um Memos an alle Benutzer mit Zugriff zu schicken.
	MLOCK – Legt Modi fest, die nicht verändert werden können.
	<b>OPWATCH</b> – Legt fest, ob nur Benutzer mit entsprechender Berechtigung Op Rechte erhalten kann. Wenn diese aktiviert wird muss Leaveops auto-
	matisch deaktiviert werden.
	<ul> <li>PASSWORD – Legt ein neues Passwort für den Nickname fest.</li> <li>RESTRICTED – Nur Benutzer mit Uop Zugriff oder höher dürfen den Channel betreten.</li> </ul>
	SUCCESSOR –Legt einen Nachfolger für den Channel fest. Wenn der Nickname des Founders gelöscht wird soll automatisch der Nachfolger als Founder gesetzt werden. Der Nachfolger muss einen registrierten Nickname haben
	<b>TOPICLOCK</b> – Legt fest, welchen Zugriff ein Benutzer auf den Channel haben muss, um das Topic des Channels zu setzen. Mit OFF soll jeder Op das Topic ändern können.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	SET <channel> [Befehl] <einstellung></einstellung></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte haben.

# 4.3.5.17 Anforderungen SETPASS

Requirement Nr.	R-CS-018
Titel	SETPASS
Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort eines Channel neu setzen können. Wird dieser Befehl benutzt muss ein Logeintrag geschrieben werden. Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	SETPASS <channel> <passwort></passwort></channel>
Kommentare	Der Benutzer benötigt die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl.

Tabelle 47: R-CS-018: SETPASS

# 4.3.5.18 Anforderungen SOP

Requirement Nr.	R-CS-019
Titel	SOP
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Super Operator Einträge verwaltet werden können. Benutzer mit diesem Zugriff können sich über Chanserv Operatoren-Rechte geben und die konfigurierten Befehle ausführen. Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	Es dürfen nur registrierte Nicknames der verwendet werden. Dies zu prüfen.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
//	SOP <channel> [Befehl] <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 48: R-CS-019: SOP

### 4.3.5.19 Anforderungen UNBAN

Requirement Nr.	R-CS-020
Titel	UNBAN
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem Benutzer die Uop Zugriff oder höher auf einen Channel haben, allfällige Bans aus dem Channel entfernen können. Alle Bans die auf den Benutzer zutreffen sollen gefunden und gelöscht werden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  UNBAN <channel></channel>
Kommentare	Der Benutzer benötigt Uop Zugriff oder höher

Tabelle 49: R-CS-020: UNBAN

# 4.3.5.20 Anforderungen UOP

Requirement Nr.	R-CS-021
Titel	UOP
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der User Operator Einträge verwaltet werden können. Benutzer mit diesem Zugriff gelten als Benutzer mit Zugriff auf den Channel, haben aber sonst keine speziellen Rechte. Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	Es dürfen nur registrierte Nicknames der verwendet werden. Dies zu prüfen.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	UOP <channel> [Befehl] <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 50: R-CS-021: UOP

# 4.3.5.21 Anforderungen VOP

Requirement Nr.	R-CS-022
Titel	UOP
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Voice Operator Einträge verwaltet werden können. Benutzer mit diesem Zugriff können sich mit dem VOICE Befehl selber den Status im Channel geben. Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	Es dürfen nur registrierte Nicknames der verwendet werden. Dies zu prüfen.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  VOP <channel> [Befehl] <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 51: R-CS-022: Uop

IRC Services in C

### 4.4 Operserv

### 4.4.1 Use Case Operserv (UC OS-01)

Use Case Operserv

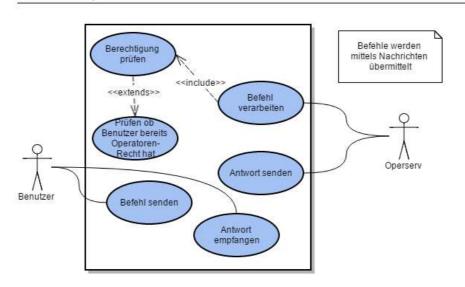


Abb. 9: Use Case Operserv

#### 4.4.2 Anforderungen Operserv

Folgende Funktionen soll Operserv anbieten

- AKILL Hinzufügen eines AUTOKILLS
- **CHATOPS** Nachricht an alle Server Operatoren
- **CHGHOST** Ändern des Hostnamen eines Benutzers
- GLOBAL-Nachricht an alle Server Operatoren auf dem Netzwerk
- KILL- Trennen der Verbindung eines Benutzers
- LOCAL—Nachricht an alle Server Operatoren auf dem Server, jedoch nicht in gesamten Netzwerk
- **OPER** Verwalten der Operatoren-Liste
- **SGLINE** Service G:Line. Dies bedeutet einen Ban auf dem gesamtem Netzwerk auf Basis der Hostmaske
- SKLINE

   Service K:Line. Dies bedeutet einen Ban auf dem Lokalen Server auf Basis der Hostmaske
- **SQLINE** Service Q:Line. Dies verhindert die Benutzung eines spezifischen Nickname
- **SZLINE** Service Z:Line. Dies bedeutet einen Ban auf dem gesamten Netzwerk auf Basis der IP-Adresse. Der Unterschied zur G:Line ist dabei, dass ganze IP-Adressen Bereich gesperrt werden können.

#### 4.4.3 Anforderung Operserv Hauptfunktion

Die Anforderungen für die Hauptfunktion von Operserv sind identisch mit jenen von Nickserv.

#### 4.4.4 Konfiguration Operserv

Requirement Nr.	R-OS-001
Titel	Konfiguration Operserv
Beschreibung	Folgende Konfigurationsmöglichkeiten soll Operserv anbieten:

	Abschnitt "general" enabled: Operserv aktivieren name: Nickname von Operserv realname: Realname von Operserv access_flag: Welche Operatoren Zugriff ist nötig um Vollzugriff auf Operserv zu haben.
	Abschnitt "global": Legt fest, bei welchen Events ein GLOBAL herausgeschickt werden soll, jeweils 0 oder 1 ist zulässig. Folgende Events sind konfigurierbar: on_oper, on_akill, on_sgline, on_skline, on_sqline, on_szline, on_kill
	Abschnitt "default" Legt die Standard-Berechtigungen für einen neuen Oper fest. Jeweils 0 oder sind zulässig. Jeder Operserv Befehl ausser Oper ist zu berücksichtigen. Zusätzlich soll ein Standard Vhost (Virtual Host) gesetzt werden. Benutzer ohne Server Operatoren-Rechte aber mit Zugriff auf Operserv soll diesen erhalten.
Kommentare	

Tabelle 52: R-OS-001: Konfiguration Operserv

# 4.4.5 Anforderungen Operserv Unterfunktionen

### 4.4.5.1 Anforderungen AKILL

Requirement Nr.	R-OS-002
Titel	AKILL
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit dem die Verbindung von störenden Benutzern automatisch getrennt werden kann. Dies kommt einem Ban auf den Server gleich.
	Folgende Unterbefehle sollen unterstützt werden:
	ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu
	DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste
	LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an
	<ul> <li>Als Zeitdauer sollen folgende Kürzel unterstützt werden:</li> <li>h – Stunden</li> <li>w – Wochen</li> <li>m – Monate</li> <li>y – Jahre</li> </ul>
	Wird kein Kürzel angegeben, so ist die Zeitdauer in Minuten zu interpretieren. Die Dauer soll optional sein. Wird keine festgelegt so ist der Autokill permanent bis er manuell entfernt wird.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	AKILL [Befehl] <adresse> <dauer> <begründung></begründung></dauer></adresse>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

# 4.4.5.2 Anforderungen CHATOPS

Requirement Nr.	R-OS-003
Titel	CHATOPS
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem eine CHATOPS Nachricht an
	alle Operatoren gesendet werden kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	CHATOPS < Nachricht>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 54: R-OS-003: CHATOPS

### 4.4.5.3 Anforderungen CHGOST

Requirement Nr.	R-OS-004
Titel	CHGHOST
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem ein CHGHOST Befehl abgesetzt werden kann. Dies soll den Host eines Benutzers ändern. Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  CHGHOST <benutzer> <neuer hostname=""></neuer></benutzer>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 55: R-OS-004: CHGHOST

# 4.4.5.4 Anforderungen GLOBAL

Requirement Nr.	R-OS-005
Titel	GLOBAL
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem ein GLOBAL Befehl abgesetzt werden kann. So kann man eine Nachricht an alle Server Operatoren auf dem gesamten Netzwerk senden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	GLOBAL <nachricht></nachricht>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 56: R-OS-005: GLOBAL

# 4.4.5.5 Anforderungen KILL

Requirement Nr.	R-OS-006
Titel	KILL
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem die Verbindung eines störenden Benutzers getrennt werden kann.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	KILL <benutzer> <begründung></begründung></benutzer>

Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 57: R-OS-006: KILL

### 4.4.5.6 Anforderungen LOCAL

Requirement Nr.	R-OS-007
Titel	GLOBAL
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem ein LOCOPS Befehl abgesetzt werden kann. So kann man eine Nachricht an alle Server Operatoren auf dem aktuellen Server senden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	LOCAL <nachricht></nachricht>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 58: R-OS-007: LOCAL

# 4.4.5.7 Anforderungen OPER

Requirement Nr.	R-OS-008
Titel	OPER
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem Benutzer, die noch über keine Operatoren-Rechte verfügen, solche gewähren kann. Der Zugriff auf die einzelnen Befehle soll individuell eingestellt werden können.
	Folgende Unterbefehle sollen unterstützt werden:
	ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu
	DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste
	LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an
	SET – Legt die individuellen Einstellungen fest. Folgende Rechte können eingestellt werden:
	AKILL
	CHGHOST
	CHATOPS
	GLOBAL
	LOCAL KILL
	SGLINE
	SKLINE
	SQLINE
	SZLINE
	VHOST
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	OPER [Befehl] <nickname> <zugriff> [ENABLE DISABLE <hostname>]</hostname></zugriff></nickname>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben  Tabelle 59: R-OS-008: OPER

Tabelle 59: R-OS-008: OPER

### 4.4.5.8 Anforderungen Server-Bans und Nicksperren

Requirement Nr.	R-OS-009
Titel	SGLINE / SKLINE / SQLINE
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem eine neue G:Line, K:Line,
	Z:Line oder Q:Line gesetzt werden kann.
	Folgende Unterbefehle sollen unterstützt werden:
	ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu
	DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste
	Als Zeitdauer sollen folgende Kürzel unterstützt werden:  • h – Stunden
	• w – Wochen
	• m – Monate
	• y – Jahre
	Wird kein Kürzel angegeben, so ist die Zeitdauer in Minuten zu interpretieren. Die Dauer soll optional sein. Wird keine festgelegt so ist die G:LINE permanent bis sie manuell entfernt wird.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	SGLINE [Befehl] <adresse> <dauer> <begründung></begründung></dauer></adresse>
	SKLINE [Befehl] <adresse> <dauer> <begründung></begründung></dauer></adresse>
	SZLINE [Befehl] <adresse> <dauer> <begründung></begründung></dauer></adresse>
	SQLINE [Befehl] <nickname> <dauer> <begründung></begründung></dauer></nickname>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 60: R-OS-009: SGLINE / SKLINE/ SZLINE / SQLINE

# 4.5 Botserv

IRC Services in C

# 4.5.1 Use Case Botserv (UC BS-01)

Use Case Botserv

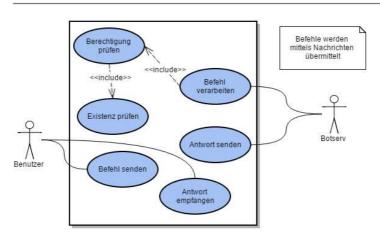


Abb. 10: Use Case Botserv

#### 4.5.2 Anforderungen Botserv

Folgende Funktionen soll Botserv anbieten

- ADD Hinzufügen eines Bots
- **DEL** Entfernen eines Bots
- **DEHALFOP** Entziehen des H
- **DEOP** Entziehen des
- **DEVOICE** Entziehen des
- **GETPASS** Einsehen des Passwortes eines Bots. s
- HALFOP- Gewähren des Half-Operator Status
- IDENTIFY- Identifikation für den Bot
- INFO-Informationen über einen Bot anzeigen
- **KICK** Kicken eines Benutzers aus dem Channel
- LIST- Liste der Bots anzeigen lassen.
- MSG- Nachricht über den Bot an einen Channel senden
- **OP** Gewähren des Operator Status
- **SET** Einstellungen am Bot vornehmen. Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:
  - o NAME: Neuer Nickname für den Bot
  - o PASSWORD: Neues Passwort
  - o REALNAME: Neuer Realname
  - o USERNAME: Neuer Username
- **SETPASS**: Neues Passwort für den Bot setzen.
- VOICE- Gewähren des Voice Operator Status

### 4.5.3 Anforderung Botserv Hauptfunktion

Die Anforderungen für die Hauptfunktion von Botserv sind identisch mit jenen von Nickserv.

#### 4.5.4 Konfiguration Botserv

Requirement Nr.	R-BS-001
Titel	Konfiguration Botserv
Beschreibung	Folgende Konfigurationsmöglichkeiten soll Botserv anbieten:
	Abschnitt "general"
	enabled: Botserv aktivieren
	name: Nickname von Botserv
	realname: Realname von Botserv
	Abschnitt "access":
	Legt fest, welchen Operatoren Zugriff ein Benutzer haben muss, um den
	jeweiligen Befehl auszuführen. Folgende Werte sind zulässig:
	0: Jeder Benutzer darf den Befehl verwenden
	1: Help Operatoren
	2: IRC Operatoren
	3: Co Admins
	4: Server Admins
	5: Services Admins
	6: Network Admins

	Folgende Befehle sollen konfigurieren würden können: add, del, list, set, getpass, setpass
Kommentare	

Tabelle 61: R-OS-001: Konfiguration Botserv

# 4.5.5 Anforderungen Botserv Unterfunktionen

### 4.5.5.1 Anforderungen ADD/DEL

Requirement Nr.	R-BS-002
Titel	ADD/DEL
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem ein neuer Bot erstellt oder ein bestehender gelöscht werden kann. Beim Erstellen sollen der Nickname des Bots auch für den Username und den Realname gesetzt werden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  ADD <name> <passwort> DEL <name></name></passwort></name>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 62: R-BS-002: ADD/DEL

### 4.5.5.2 Anforderungen DE-/HALFOP

Requirement Nr.	R-BS-003
Titel	DE-/HALFOP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem man einem Benutzer vom
	Bot im angegeben Channel Half-Operatoren Rechte geben oder entzie-
	hen kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	HALFOP <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>
	DEHALFOP <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 63: R-BS-003: DE-/HALFOP

### 4.5.5.3 Anforderungen DE-/VOICE

Requirement Nr.	R-BS-004
Titel	DE-/VOICE
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem man einem Benutzer vom Bot im angegeben Channel Voice-Operatoren Rechte geben oder entzie- hen kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	VOICE <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>
	DEVOICE <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>

Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 64: R-BS-004: DE-/VOICE

### 4.5.5.4 Anforderungen DE-/OP

Requirement Nr.	R-BS-005
Titel	DE-/OP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem man einem Benutzer vom Bot im angegeben Channel Operatoren Rechte geben oder entziehen kann.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  OP <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>
	DEOP <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 65: R-BS-005: DE-/OP

### 4.5.5.5 Anforderungen GETPASS

Requirement Nr.	R-BS-006
Titel	GETPASS
Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort eines Bots einsehen können. Wird dieser Befehl verwendet muss ein Log-Eintrag geschrieben werden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	GETPASS <bot></bot>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 66: R-BS-006: GETPASS

### 4.5.5.6 Anforderungen IDENTIFY

Requirement Nr.	R-BS-007
Titel	IDENTIFY
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem ein Benutzer sich für den Bot identifizieren kann und so den vollen Zugriff bekommt.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  IDENTIFY <bot> <passwort></passwort></bot>
Kommentare	Dieser Befehl erfordert keine besonderen Rechte.

Tabelle 67: R-BS-007: IDENTIFY

### 4.5.5.7 Anforderungen INFO

Requirement Nr.	R-BS-008
Titel	INFO
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem Informationen über einen
	Bot angezeigt werden können. Angezeigt werden sollen:

	Username, Hostname, Realname und Channels auf dem der Bot ist.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
Kommentare	INFO <bot> Dieser Befehl erfordert keine besonderen Rechte.</bot>

Tabelle 68: R-BS-008: INFO

### 4.5.5.8 Anforderungen KICK

Requirement Nr.	R-BS-009
Titel	KICK
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem störende Benutzer aus dem Channel gekickt werden können.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
Kommentare	KICK <bot> <channel> <nickname> <begründung>  Der Benutzer muss für den Bot identifiziert sein.</begründung></nickname></channel></bot>

Tabelle 69: R-BS-009: KICK

### 4.5.5.9 Anforderungen LIST

Requirement Nr.	R-BS-010
Titel	LIST
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem eine Liste aller existierenden Bots angezeigt werden kann.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  LIST
Kommentare	Dieser Befehl erfordert keine besonderen Rechte.

Tabelle 70: R-BS-010: LIST

### 4.5.5.10 Anforderungen KICK

Requirement Nr.	R-BS-011
Titel	MSG
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem Nachrichten mit dem Bot als Absender an den Channel gesendet werden können.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	MSG <bot> <channel> <nachricht></nachricht></channel></bot>
Kommentare	Der Benutzer muss für den Bot identifiziert sein.

Tabelle 71: R-BS-011: MSG

### 4.5.5.11 Anforderungen SET

Requirement Nr.	R-BS-012
Titel	SET

Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem folgende Einstellungen für den Bot vorgenommen werden können: NAME, PASSWORD, REALNAME, USERNAME Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
Kommentare	SET <bot> [Einstellung] <wert>  Der Benutzer muss für den Bot identifiziert sein.</wert></bot>

Tabelle 72: R-BS-012: SET

### 4.5.5.12 Anforderungen SETPASS

Requirement Nr.	R-BS-013
Titel	SETPASS
Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort für einen Bot neu setzen können Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  SETPASS <bot> <passwort></passwort></bot>
Kommentare	Der Benutzer muss die konfigurierten Rechte für diesen Befehl haben

Tabelle 73: R-BS-013: SETPASS

### 4.6 Adminserv

### 4.5.1 Use Case Adminserv (UC AS-01)

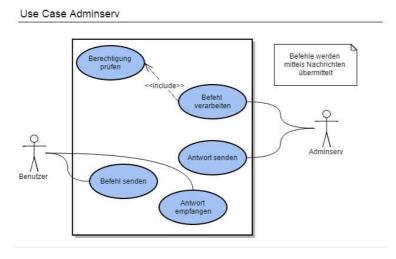


Abb. 11: Use Case Adminserv

### 4.6.2 Anforderungen Adminserv

Folgende Funktionen soll Adminserv anbieten

- SAVEDATA Manuelles Speichern der Datenbank
- SQUIT Beenden von Services

### 4.6.3 Anforderung Adminserv Hauptfunktion

Die Anforderungen für die Hauptfunktion von Adminserv sind identisch mit jenen von Nickserv.

### 4.6.4 Konfiguration Adminserv

Requirement Nr.	R-AS-001
Titel	Konfiguration Adminserv

Beschreibung	Folgende Konfigurationsmöglichkeiten soll Botserv anbieten:
	Abschnitt "general" enabled: Adminserv aktivieren name: Nickname von Adminserv realname: Realname von Adminserv
Kommentare	

Tabelle 74: R-AS-001: Konfiguration Adminserv

# 4.6.5 Anforderungen Adminserv Unterfunktionen

### 4.6.5.1 Anforderungen SAVEDATA

Requirement Nr.	R-AS-002
Titel	SAVEDATA
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem man die gesamte Datenbankbank manuell speichern kann.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  SAVEDATA
Kommentare	Der Benutzer muss Services Administrator Zugriff haben.

Tabelle 75: R-AS-002: SAVEDATA

# 4.6.5.2 Anforderungen SQUIT

Requirement Nr.	R-AS-003
Titel	SQUIT
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem man die Services aus dem Chat beenden kann.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
Kommentare	Der Benutzer muss Services Administrator Zugriff haben.

# 5. Umsetzung

Nachdem wir nun alle Anforderungen dokumentiert haben müssen wir uns Gedanken über die Umsetzung machen. Dafür wollen wir uns zunächst überlegen, wie die Architektur aussehen soll. Danach überlegen wir uns, wie die Datenbank auszusehen hat und widmen uns dann der effektiven Umsetzung des Projekts.

### 5.1 Design

#### 5.1.1 Architektur

Da die Dienste auf dem Basis-Server laufen und dieser wiederum eine Verbindung zum IRC Server herstellt werden die Befehle vom Client an den IRC Server gesendet. Dieser ist verantwortlich dafür, dass diese weitergeleitet werden. Da wir in den Anforderungen festgehalten haben, dass die Befehle als PRIVMSG an den jeweiligen Dienst gesendet werden müssen wir uns über die Implementierung keine Gedanken machen. Diese Art des Befehlsübermittelung bietet zudem den Vorteil, dass wir auf die Anwendung Threads verzichten können, denn der IRC-Server stellt hier eine Art "Flaschenhals" dar da jeweils nur ein Befehl auf einmal abgearbeitet werden.

Die Daten werden jeweils beim Start in den Arbeitsspeicher geladen und sämtliche Änderungen werden im Arbeitsspeicher vorgenommen. In regelmässigen Abständen werden dann die Daten in die SQLite Datenbank geschrieben.

Das Architektur-Design sieht demnach wie folgt aus:

#### Architektur IRC Services

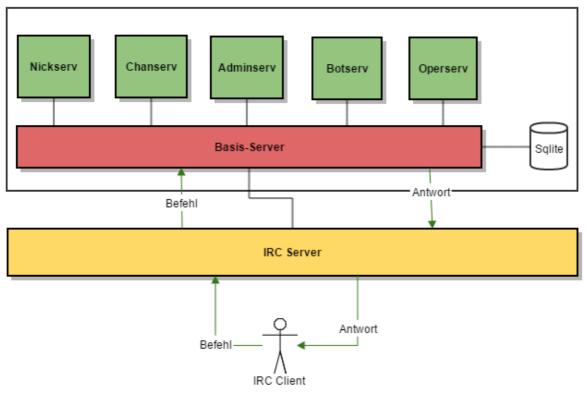


Abb. 12: Architektur

#### 5.1.2 Datenbank-Design

Wie erwähnt werden wir als Datenbank SQLite verwenden. Das hat den Vorteil, dass die IRC Services keine weitere Software benötigt um lauffähig zu sein.

Folgendes Design wurde festgelegt:

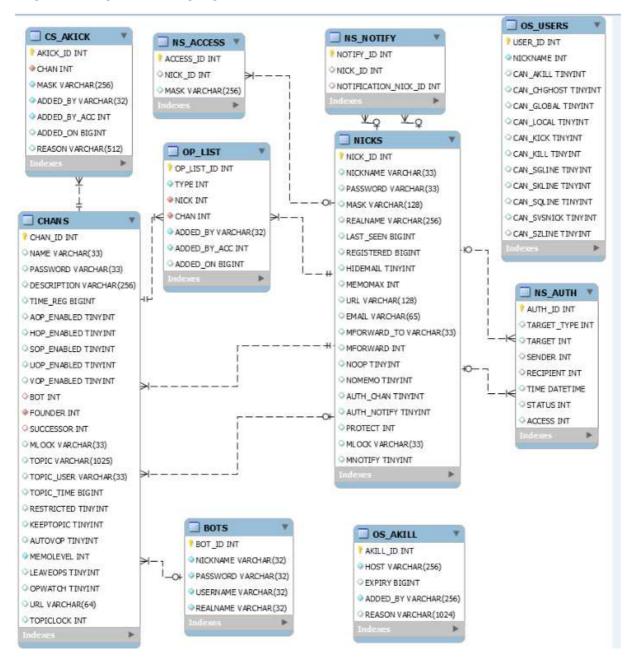


Abb. 13: Datenbank-Schema

#### 5.2 Setup IRC Server

Der IRC Server muss zunächst so konfiguriert werden, dass er entsprechende Service-Verbindungen akzeptieren kann.

UnrealIRCd bietet als Konfiguration den Link-Block an⁵.

```
link <server-name> {
       username <usermask>;
       hostname <ipmask>;
       bind-ip <ip-to-bind-to>;
        port <port-to-connect-on>;
        password-connect <password-to-connect-with>;
        password-receive <password-to-receive> { <auth-type>; };
        hub <hub-mask>;
        leaf <leaf-mask>;
        leafdepth <depth>;
        class <class-name>;
        ciphers <ssl-ciphers>;
        options {
                <option>;
                <option>;
       };
```

Abb. 14: Konfiguration Unrealired

Folgendes Beispiel stellt eine lauffähige Konfiguration dar:

Abb. 15: Beispiel-Konfiguration Link

### 5.3. Implementierung Konfiguration

Da die Applikation für verschiedene Zwecke verwendet werden soll muss sie komplett konfigurierbar sein. Um eine Konfigurationsdatei validieren zu können gibt es verschiedene existierende Lösungen. Die Wahl fiel auf Confuse 2.5, weil die Verwendung relativ simpel ist. Confuse kommt als Bibliothek die im Quellcode eingebunden werden kann.

Die Konfigurationsdatei kann mit Confuse in Blöcke und Abschnitte unterteilt werden. Beispiel aus der Konfigurationsdatei:

Gleich nach dem Start der Applikation muss die Konfiguration geladen und validiert werden.

Al erstes wird die Konfiguration als normale Datei geöffnet. Dazu verwenden wir die fopen Funktion<sup>6</sup>:

Abb. 16: Beispiel Basis-Server Konfiguration

```
int config_load(const char *file) {
   FILE *pFile;
   pFile = fopen(CONFIG_FILE, "r");
   if (!pFile) {
       printf(CONF_ERR_FILENOTFOUND"\x1b[0m");
       addlog(2, CONF_LOG_ERR_FILENOT);
       return -1;
   }
```

Abb. 17: config\_load

Anmerkung: den Namen der Konfigurationsdatei haben wir als literarische Konstante (CONFIG\_FILE) definiert, damit wir im Falle von Änderungen diese nur an einem Ort vornehmen müssen. Diese stellen eine Art Platzhalter dar, die durch den Proprozessor beim kompilieren entsprechend ersetzt werden<sup>7</sup>.

Als nächstes werden die einzelnen Blöcke definiert, die validiert werden sollen. Confuse stellt eine Datenstruktur zur Verfügung in wir einzelne Blöcke deren Abschnitte direkt bereitstellen können. Diese wird beim kompilieren verarbeiten und wir sind in der Lage, jeden Abschnitt in sich zu validieren, indem eine sogenannte Callback-Funktion definiert werden kann. Beispiel:

Wir betrachten hier den Block "services" mit dem Unterblock "general". cfg\_opt\_t ist die Datenstruktur von Confuse. CFG STR DB ist ein Makro, also eine Art Script, die definiert wird um den Inhalt des

Makros beim kompilieren ausführt. Es verarbeitet Konfigurationsabschnitt und die angebeben Daten in die Struktur ablegt. Folgende Parameter werden in diesem Makro erwartet:

- Name des Abschnitts
- Standard-Wert des Abschnitts, für den Fall, dass kein Wert übergeben wurde
- Spezielle Parameter (wird im gesamten Projekt nicht benötigt, daher immer CFGF NONE)
- Zeiger auf die dazugehörige Callback-Funktion die den Abschnitt validieren soll.

Für jeden Hauptblock, wir zunächst der Unterblock mit seinen Abschnitt validiert. Danach werden alle Blöcke validiert:

Abb. 18: Validierung der Unterblöcke

Danach wird mit dem Befehl cfg\_parse die gesamte Konfiguration geprüft und jede Callback Funktion ausgeführt. Ist etwas nicht sauber konfiguriert wird die Applikation nicht gestartet und wird stattdessen ein Fehler mit der Zeilennummer in der Konfiguration wo das Problem ist ausgegeben.

Treten keine Fehler auf, werden nun die Werte der Konfiguration den globalen Variablen, als den Variablen die in der gesamten Applikation verwendet werden, zugewiesen und die Applikation wird gestartet.

### 5.4. Implementierung Server-Verbindung

#### 5.4.1 Verbindung Basis-Server

Um zu verstehen, wie ein Server sich zu einem anderen Server verbinden kann müssen wir uns zunächst über Sockets unterhalten. Ein Socket ist eine Abstraktion eines Kommunikations-Endpunktes<sup>8</sup>.

Ähnlich wie in einer Datei benutzen Applikationen Deskriptoren um über Socket zu kommunizieren. Um eine Netzwerk-Verbindung zu öffnen benötigen wir daher zuerst einen Socket mit seinen Einstellungen:

```
(unsigned char) dns->h_addr_list[0][3]
sock = socket(AF_INET, SOCK_STREAM, 0);
if (sock < 0) {
    printf(APP_ERR_SOCKET);
    return -1;
}
printf(APP_DBG_CONNECTINGTOSERVER, s_unreal);</pre>
```

Abb. 19: Anlegen eines Sockets

Da das IRC Protokoll über TCP/IP Kommuniziert, verwenden wir die Option AF\_INET (IPv4 Internet Domain). Danach müssen wir die Verbindung Konfigurieren. C stellt in der UNIX Umgebung die Struktur sockaddr\_in zur Verfügung, die eine Adresse für einen Socket beschreiben. Damit können wir alles konfigurieren was nötig um die Verbindung herzustellen.

```
bzero(&addr, sizeof(addr));
addr.sin_family = AF_INET;
addr.sin_port = htons((unsigned short) port);
addr.sin_addr.s_addr = inet_addr(serverip);
```

Abb. 20: Konfiguration Socket und Adresse

Nun können wir mit Connect die Verbindung herstellen:

```
.sin_addr.s_addr = inet_addr(serverip);
connect(sock, (struct sockaddr *) &addr, sizeof(addr)
```

Abb. 21: Verbindung zum Server

Wenn etwas schiefgehen sollte wird ein entsprechender Fehler ausgeben. Steht die Verbindung muss der Basis-Server sich zum beim IRC-Server registrieren (siehe Kapitel 2.3.3). Um sich zu registrieren müssen die benötigten Nachrichten in dem vom IRC Protokoll geforderten Format an den Server senden. Um eine Nachricht zu senden verwendet man die Funktion **send**.

```
send(sock, PROT, (int) strlen(PROT), 0);
send(sock, PASS, (int) strlen(PASS), 0);
send(sock, SRV, (int) strlen(SRV), 0);
```

Abb. 22: Senden der für die Registrierung benötigten Befehle

Nun ist der Basis-Server korrekt mit dem IRC-Server verbunden. Wir kopieren die lokale Variable **sock** in die globale Variable **mainsock**. Dieser Socket ist der Socket den von der ganzen Applikation verwendet wird um Nachrichten zu senden und zu empfange. Nun können wir die einzelnen Dienste erstellen und ebenfalls verbinden:

#### 5.4.2 Dienste

Da ein Dienst im Sinne des Protokoll ein Nutzer mit speziellen Rechten darstellt muss sich ein solcher lediglich als normaler Benutzer zum Server verbinden. Daher wird für jeden Dienst der NICK Befehl an den Server gesendet. Im UnrealIRCd Protokoll kann man statt NICK auch "&" senden. Wir definieren SNICK als Konstante für den Befehl:

Abb. 23: Konstante für Dienst-Verbindung

und senden den Befehl mit den benötigten Parameter an den Server:

Abb. 24: Verbindung Dienst zu Basis-Server

Nun sind die Dienste entsprechend verbunden und können Befehle verarbeiten. Damit die Verbindung offen bleibt begibt sich die Applikation nun in eine Endlosschleife:

```
while(!quitting)
{
    s = recv(mainsock,buf, sizeof(ircbuf),0);
```

Abb. 25: Endlosschleife um die Verbindung aufrecht zu erhalten

quitting ist eine Ganzzahlvariable die beim Serverstart auf 1 gesetzt wird. Solange dieser Wert auf bleibt.

Mit recv können Nachrichten über den Socket mainsocket empfangen werden<sup>9</sup>.

#### 5.4.3 Verarbeitung von Befehlen durch den Basis-Server

Damit Befehle überhaupt an den jeweiligen Dienst weitergeleitet werden können müssen diese vom Basis-Server verarbeitet und weitergeleitet werden. Wir im vorherigen Kapitel beschrieben werden Befehle mit recv über den Socket empfangen. Wir wollen nun untersuchen wie diese Befehle über den Server empfangen werden und verarbeitet werden können.

Erinnern wir uns an das Kapitel 2.3.3.5. Wir haben dort festgehalten, dass ein Befehl an einen Dienst mit PRIVMSG gesendet werden kann:

```
PRIVMSG Empfänger :Nachricht CRLF
```

Da jeder Befehl in IRC mit Carriage Return / Line Feed (CRLF) abgeschlossen werden muss können wir so einen Befehl eindeutig als solchen identifizieren. Da über den Socket die Befehl unformatiert gesendet werden muss jeweils nur den Teil bis und mit CRLF betrachtet und verarbeitet werden. Mit der C-Funktion strtok kann eine Zeichenkette nach einem gewünschten Muster abgeschnitten werden:

```
s = recv(mainsock,buf, sizeof(ircbuf),0);
if(s)
{
    buf[s] = 0;
    char *pch = strtok(buf,"\r\n");
    while(pch!=NULL)
    {
        strcpy(ircbuf,pch);
        parse();
        ircbuf[s]=0;
        pch = strtok(NULL,"\r\n");
        addlog(1,ircbuf);
    }
}
```

Abb. 26: Aufteilung der empfangenen Zeichenkette in korrekt IRC Befehle

Mit **strtok** wird nun eine korrekte IRC-Zeichenkette in die Variable **pch** abgelegt und nach **ircbuf**, die eine globale Variable ist, abgelegt. Mit der Funktion **parse()** wird diese nun verarbeitet.

Die Befehle sollen möglichst dynamisch und nicht über if-then-else Vergleiche aufgerufen werden können. Um dies zu bewerkstelligen wird die Funktion parse() so ausgelegt, dass der zu verarbeitende IRC Befehl in drei Teile aufgeteilt wird:

- Der Name des Befehls der aufgerufen werden soll
- Die Anzahl Argumente
- Ein Datenfeld (Array) mit den Argumenten

```
void parse(void) {
    char source[1024],cmd[1024],buf[1024], *pch,**av;
    int ac;
    irc cmd *ic;
    strscpy(buf, ircbuf, sizeof(buf));
    if (*buf == ':') {
        pch = strpbrk(buf, " ");
        if (!pch)
            return;
        *pch = 0;
        while (isspace(*++pch))
        strscpy(source, buf + 1, sizeof(source));
        strscpy(buf, pch,sizeof(buf));
    } else {
        *source = 0;
    if (!*buf)
        return;
    pch = strpbrk(buf, " ");
    if (pch) {
        *pch = 0;
        while (isspace(*++pch))
    } else
        pch = buf + strlen(buf);
    strscpy(cmd, buf, sizeof(cmd));
    ac = tokenize(pch, &av);
    if ((ic = find_cmd(cmd))) {
        if (ic->func)
            ic->func(source, ac, av);
        if (strcmp(buf, "PING") != 0)
            addlog(1, LOG DBG SERVERMSG, s unreal, ircbuf);
    } else
        addlog(2, APP ERR UNKNOWNMSG, ircbuf);
    free(av);
```

Abb. 27: Die Funktion parse()

Der Inhalt des Befehls wird nun anhand der Leerzeichen weiter aufgeteilt und die erste Zeichenkette als Befehl in der Variable **cmd** abgelegt. Um die Anzahl Argumente und die Arguments selbst ablegen zu können wird die Funktion **tokenize** verwendet. Diese Funktion teilt den Rest des Befehls weiter auf und legt die einzelnen Argumente in av ab.

Angemerkt sei hier, dass die Variable av noch nicht initialisiert wurde. Dies ist hier noch nicht benötigt. Wir übergeben die Speicheradresse von av mittels **&av** an die Funktion tokenize, die nach der Aufteilung die eigentliche Ablage der Werte übernimmt:

```
int tokenize(char *buf, char ***argv) {
    int argvsize = 8;
    int argc = 0;
    char *pch;
    *arqv = smalloc(sizeof(char*) * argvsize);
    while (*buf)
        if(argc == argvsize)
            argvsize += 8;
            *argv = srealloc(*argv, sizeof(char*) * argvsize);
        if (*buf == ':')
            (*argv)[argc++] = buf+1;
            buf = "";
        else
            pch = strpbrk(buf, " ");
            if(pch)
                *pch++ = 0;
                while(isspace(*pch))
                    pch++;
            else
                pch = buf + strlen(buf);
            (*argv)[argc++] = buf;
            buf = pch;
    return argc;
```

Abb. 28: Die Funktion tokenize()

In der Funktion **tokenize** sehen wir, dass hier die Variable **av** als Zeiger auf das Datenfeld definiert wurde. Dies hat den Zweck, dass nicht eine neue lokale Variable av benutzt werden soll, sondern diejenige, die aus parse() genommen werden soll. Das funktioniert, da die Variable auf dem Stack abgelegt wird. Der Aufruf von tokenize wird ebenfalls auf den Stack gelegt (**push**) und nach der Abarbeitung von Stack entfernt (**pop**).

Wir befinden uns nun also wieder in der Funktion parse(). Tokenize hat uns die Anzahl Argumente zurückgeliefert und die Argumente selbst in die Variable av abgelegt.

Nun ist also alles vorhanden, was benötigt um den Befehl auszuführen. Um nun den Befehl mit den Argumenten direkt aufzurufen benötigen wir zunächst eine Struktur, die es uns erlaubt, den Befehl dynamisch aufzurufen.

```
struct _irc_command
{
    const char *name;
    void (*func)(char *source, int ac, char **av);
};
```

Abb. 29: Struktur dynmaischer IRC-Befehl

So können wir anhand des Namens die dazugehörige Funktion mit den Argumenten aufrufen. Wir erstellen eine Variable die ein Mapping zwischen einer Zeichenkette und einem Befehl beinhaltet.

```
ire cmd irc cmds[] = {
     "E0S",
                  NULL
      "ERROR",
                  NULL
                   c_join
      "JOIN"
      "KICK"
                   c kick
                   c kill
      "MODE",
                   c mode
      "NETINFO",
                  NULL
                   c nick
      "NICK",
      "PASS"
                  NULL
                   c part
      "PRIVMSG",
                   c privmsg
      "PROTOCTL".
                  NULL
      "PING",
                   c ping
      'QUIT"
                   c quit
      "SERVER"
                  NULL
      "SMO",
                  NULL
      "TOPIC",
                   c_topic
 c cmd *find cmd(const char *name)
   ire cmd *cmd;
   for (cmd = irc cmds; cmd->name; cmd++)
        if(stricmp(name,cmd->name)==0)
            return cmd;
   return NULL;
```

Abb. 30: IRC-Befehle

In der Variable irc\_cmds[] ist diese Mapping. Wir rufen also die Funktion find\_cmd auf und geben den Namen mit. Die Variable irc\_cmds wird durchsucht und bei einem Treffer wird der dazugehörige Befehl aufgerufen.

Wir fassen also zusammen: Wir z.B. ein PRIVMSG Befehl an den Server gesendet erkennt die Applikation diesen Befehl und ruft den entsprechenden Befehl im Code auf.

Wir sehen also, dass im Falle von PRIVMSG also die Funktion c\_privmsg aufgerufen werden soll.

#### 5.4.4 Benutzer- und Channelverwaltung

Damit Berechtigungen und Stati verwaltet werden können muss der Server die Benutzer und die Channels verwalten. Zu diesem Zweck werden für jeden Benutzer der sich zum Server verbindet und für jeden Channel der geöffnet wird eine entsprechende Datenstruktur angelegt, der die Attribute speichert. Diese dienen nur der Verarbeitung und werden nicht in der Datenbank gespeichert.

### 5.5 Implementierung Dienste

### 5.5.1 Allgemein

Nachdem nun der Server läuft und die Dienste verbunden sind müssen nun die Dienste implementiert werden.

Da die Dienste grundsätzlich alle eine ähnliche Implementierung aufweisen und sich nur im Inhalt Unterscheiden werden wir nun die grundsätzliche Funktionsweise beschreiben.

Wie im Basis-Server sollen auch für die Dienste die einzelnen Befehle dynamisch aufgerufen werden können. Die Dazu benötigten Datenstrukturen sind identisch mit der für den Basis-Server:

```
struct _ns_cmd
{
    const char *name;
    void (*func)(char *src,int ac,char **av);
};
```

Abb. 31: Datenstruktur für Dienst-Befehle

Dazu wird für jeden Dienst eine entsprechen Such-Funktion implementiert und eine Mapping-Variable angelegt die den Befehlsnamen dem Befehl zuweist.

Jeder Befehl der an einen Dienst gesendet wird muss zunächst validiert werden. Da in der Variable ac immer die Anzahl Argumente die übergeben wird gespeichert wird zunächst die korrekte Anzahl an Argumenten überprüft. Ist diese nicht korrekt wird eine Fehlermeldung ausgeben mit dem Hinweis auf die entsprechende Hilfefunktion:

```
if(ac<3) {
    notice(ns_name, src, NS_RPL_REG_USAGE);
    notice(ns_name, src, NS_RPL_HLP_SHORT, ns_name, "REGISTER");
    return;
}</pre>
```

Abb. 32: Falsche Anzahl Argumente

Danach werden immer die Argumente selbst validiert. Diese unterscheiden sich nach dem Inhalt, werden aber immer gleich behandelt. Ein Argument kann eine Unterfunktion oder ein Wert sein. Kann der Dienst mit dem Argument nichts anfangen wird ebenfalls eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

```
if ((!email || !strcmp(email, "")) || (!pass || !strcmp(pass, ""))) {
    notice(ns name, src, NS RPL REG USAGE);
    notice(ns name, src, NS RPL HLP SHORT, ns name, "REGISTER");
    return;
}
```

#### 5.5.2 Nickserv

Ein Nickname soll eine Entität darstellen. Jeder Nickname hat diverse Attribute, daher bietet es sich an, diese in einer Datenstruktur darzustellen:

```
struct nickinfo {
     ickInfo *next, *prev;
    int id;
    int auth chan;
    int auth notify;
    unsigned int authcount;
          *accesslist;
    unsigned short channelcount;
    char *email;
    int enforced;
    int hidemail;
    char *last realname;
    time t last seen;
    const char *last usermask;
    unsigned short memomax;
    int mforward;
    char *mforward to;
    char *mlock;
    short mnotify;
    char nick[NICKMAX];
    int noop;
        fy *notifylist;
    int nomemo;
    char pass[PASSMAX];
    int protect;
    long reserved[4];
          t time reg;
    char *url;
    auth *authlist;
```

Abb. 34: Struktur für Nickname

Das bedeutet, dass sämtliche Information eines Nickname in dieser Datenstruktur gekapselt werden.

#### 5.5.2.1 Registrierung Nickname

Ein Nickname wird mit dem Befehl REGISTER registriert. Nickserv ruft dazu die Funktion ns\_register auf. Dabei werden die Eingaben validiert. Sind alle Eingaben korrekt wird eine neue Struktur angelegt. Diese Struktur wird dann in eine Liste von Strukturen (verkettete Liste) abgelegt.

Diese globale Liste wird benötigt, damit ein bestimmter gesucht werden kann und die Nicknames in der Datenbank gespeichert werden können.

Sobald der Nickname registriert wurde wird automatisch der Benutzermodus +r (Registrierter Nickname) gesetzt und der Benutzer erhält ein Flag, dass dieser korrekt für den Nickname identifiziert ist.

```
NickInfo *register_nick(const char *src, const char *password,char *email) {
   user *u = finduser(src);
   NickInfo *n;
   char *usermask = (char*) malloc(sizeof(char*) * 1024);
   sprintf(usermask, "%s@%s", u->username,u->hostname);
n = scalloc(sizeof(NickInfo), 1);
    if (!src)
        src = "";
    strscpy(n->nick, src, NICKMAX);
   strscpy(n->pass, password, PASSMAX);
   n->email = sstrdup(email);
   n->nomemo = ns no memo;
   n->auth chan = ns auth channel;
   n->auth notify = ns auth notify;
   n->protect = ns high protect;
   n->hidemail = ns hide email;
   n->noop = ns noop;
   n->last realname = sstrdup(u->realname);
   n->last seen = time(NULL);
   n->time reg = time(NULL);
   n->last usermask = sstrdup(usermask);
   n->mforward = 0;
    if (ns autoaccess) {
        ns access add mask(n,usermask);
   n->next = nicklist;
   if (nicklist)
        nicklist->prev = n;
   nicklist = n;
    return n;
```

Abb. 35: Ablage der Attribute in einer Struktur

#### 5.5.2.2 Löschen eine Nickname

Soll ein Nickname gelöscht werden, wird dieser einfach aus der verketteten Liste entfernt:

```
void delete_nick(NickInfo *n) {
    if (n->prev)
        n->prev->next = n->next;
    else
        nicklist = n->next;
    if (n->next)
        n->next->prev = n->prev;
    free(n);
}
```

Abb. 36: Löschen eines Nicks

#### 5.5.2.3 Identifikation

Wenn sich nun ein Benutzer zum Server verbindet und einen Nickname benutzt der registriert ist wird er zur Identifikation aufgefordert. Es stehen drei Schutz-Stufen zur Verfügung. Wird der Schutz auf OFF gesetzt, darf der Benutzer den Nickname benutzer, jedoch kann er natürlich keine Änderungen daran vornehmen.

Ist der Schutz auf normal gestellt, hat der Benutzer 60 Sekunden Zeit sich per Passwort zu identifizieren. Tut er das nicht, so wird der Nickname gesperrt und der Benutzer enthält einen "Guest" Nickname mit einer Zufallsnummer

#### 5.5.2.4 Timer

Um einen solchen Timer zu implementieren, greifen wir auf Signale zurück. Wir starten beim Programmstart den Timer indem wir ein neues Signal anlegen:

```
if(signal(SIGALRM, timer_event_handler)==SIG_ERR)

printf("Error message: %s\n", strerror(errno));
  addlog(2,"Error in signal()\n");
  return;
}
```

Abb. 37: Signal

Wir entscheiden uns für den Signaltyp SIGALRM, weil mit diesem Typ das Signal beim Ablauf eines definierten Timers gesendet wird und es abgefangen werden kann<sup>10</sup>.

Wir schreiben nun eine Funktion set\_timer, der festlegt, in welchen Abständen das Signal SIGALRM gesendet werden soll:

```
void set_timer(time_t period_in_secs) {
    struct itimerval timer_val;
    bzero(&timer_val, sizeof(timer_val));
    timer_val.it_value.tv_sec = period_in_secs;
    timer_val.it_interval.tv_sec = period_in_secs;
    if (setitimer(ITIMER_REAL, &timer_val, NULL) != 0)
        perror("Error_in_setitimer()");
}
```

Abb. 38: set timer

Beim Anlegen des Signals haben wir die Handler-Funktion timer\_event\_handler angegeben. Diese wird nun in dem Abstand, den wir in der Funktion set timer festgelegt haben, aufgerufen.

```
void timer_event_handler(int sigid) {
   if (sigid == SIGALRM) {
      check_timeouts();
      check_connections();
      check_expiry();
      check_akills();
      check_save();
   }
}
```

Abb. 39: timer\_event\_handler

In der Funktion check\_timeout werden die Identifikationstimer, die als Datenstruktur angelegt wurden, überprüft.

#### 5.5.2.5 Weitere Nickserv Funktionen

Für Nickserv wurden die gewünschten Funktionen implementiert. Da die detaillierte Beschreibung der Funktionen den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde, verzichten wir an dieser Stelle darauf und verweisen auf den Quellcode.

Allgemein halten wir fest, dass für sämtliche Funktionen die benötigten Datenstrukturen als verkettete Listen angelegten und die Verarbeitung immer nach dem gleichen Muster erfolgt.

#### 5.5.3 Chanserv

Genau wie Nickserv sollen die registrierten Channels in einer Datenstruktur festgehalten werden. Bei der Registrierung wird eine solche Struktur angelegt und in eine entsprechende verkettete Liste eingefügt.

Für jeden Befehl der über Chanserv abgesetzt wird, muss zunächst überprüft werden, ob der Benutzer überhaupt berechtigt ist, diesen Befehl zu verwenden.

#### 5.5.3.1 Operatoren-Listen

Wie in den Anforderungen beschrieben soll Chanserv diverse Arten von Operatoren-Listen unterstützen. Um Wiederholungen im Code zu vermeiden (Programmierungs-Prinzip Don't repeat yourself, DRY) stellen wir eine Funktion zur Verfügung, die für alle Arten von Operatoren gelten soll.

```
void cs_xop_add(char *src,char *chan,int list,char *nick);
void cs_xop_del(char *src,char *chan,int list,char *nick);
void cs_xop_list(char *src,char *chan,int list);
void cs_xop_wipe(char *src,char *chan,int list);
```

Abb. 40: Funktionsprototypen für Operatorenlisten

Die Berechtigung für den jeweiligen Befehl wird wie folgt überprüft:

```
int cs_xop_get_level(user *u, ChanInfo *c) {
    if(u->oper>cs_admin_access) {
        return ACCESS_SRA;
    }
    usernick *un = u->usernicks;
    int level = 0;

    struct cschans *uc = u->cschans;
    while(uc) {
        if((stricmp(uc->channel,c->name)==0) && (uc->level==CHAN_IDENTIFIED)) {
            return ACCESS_FND_FULL;
        }
        uc = uc->next;
    }
    while(un) {
        if(un->level==2) {
            return get_access_for_nick(c,un->n);
        }
        un = un->next;
    }
    return level;
}
```

Abb. 41: Überprüfung der Berechtigung für einen Chanserv Befehl

Verfügt der Benutzer über keine Rechte, wird 0 zurückgegeben, ansonsten die Zahl, die der Berechtigung entspricht.

Sämtliche Operatoren-Berechtigungen werden in einer globalen Variablen abgelegt, um die Suche zu vereinfachen.

#### 5.5.4 Operserv

Für Operserv ist keine komplizierte Logik erforderlich. Benutzer die noch keine Berechtigung für URC-Operatoren Befehle durch den Server haben können hinzugefügt werden und der Zugriff kann für jeden Befehl einzelnen gesetzt werden. Implementiert sind die Einzel-Berechtigung als 1 oder 0 in der entsprechenden Struktur.

#### 5.5.4.1 AKILL

Der Autokill Befehl wird als Liste definiert. Wenn ein berechtigter Benutzer diesen Befehl ausführt wird ein Eintrag in diese Liste geschrieben. Da für diesen Befehl die Zeitdauer angegeben werden kann benötigen wir eine Implementierung, die es uns erlaubt, Kürzel wie 1w für eine Woche, oder 2y für zwei Jahre zu verwenden. Um dies zu bewerkstelligen bedienen wir uns regulären Ausdrücken:

```
#define TIME FORMAT H "[[:digit:]]+h"
#define TIME FORMAT M "[[:digit:]]+m"
#define TIME FORMAT W "[[:digit:]]+w"
#define TIME FORMAT D "[[:digit:]]+d"
#define TIME FORMAT Y "[[:digit:]]+y"
```

Abb. 42: Reguläre Ausdrücke für Zeitkürzel

Diese erkennen, ob eine gültige Zeitangabe definiert wurde. Mit folgendem Ausschnitt berechnen wir dann die entsprechende Zeit in Minuten:

```
if(match(dur,TIME FORMAT H)) {
    return (atol(dur) * MINUTES PER HOUR);
} else if(match(dur,TIME FORMAT D)) {
    return (atol(dur) * MINUTES PER DAY);
} else if(match(dur,TIME FORMAT W)) {
    return (atol(dur) * MINUTES PER WEEK);
} else if(match(dur,TIME FORMAT M)) {
    return (atol(dur) * MINUTES PER MONTH);
} else if(match(dur,TIME FORMAT Y)) {
    return (atol(dur) * MINUTES PER YEAR);
}
return 0;
```

Abb. 43: Berechnung Zeitangabe

#### 5.5.4.2 Weitere Operserv-Befehle

Die weiteren Operserv-Befehle leiten lediglich den entsprechenden Befehl an den Server weiter der diesen dann verarbeitet.

#### 5.5.5 Botserv

Ein Bot kann mit bs\_add erfasst werden. Datentechnisch ist ein Bot eine Struktur mit Attributen. Die Implementierung dieses Dienstes ist relativ simpel. Sobald der Bot hinzugefügt wurde wird eine Struktur angelegt und eine Liste eingefügt. Die einzelnen Befehle sind lediglich Weiterleitungen an den IRC-Server, der die entsprechenden Befehle ausführt.

#### 5.5.6 Adminserv

Adminserv besteht aktuell nur aus zwei Befehlen; squit und savedata. Squit bringt die Applikation zum stoppen und savedata löst eine Datenbankspeicherung aus. Details zur Datenspeicherung betrachten wir im nächsten Kapitel.

#### 5.6 Datenbank

Wie bereits erwähnt benutzen die IRC Service eine SQLite Datenbank, da diese über eine API für C verfügt. Wir wollen auf den nächsten Seiten beschreiben wie wir mit der Datenbank umgehen wollen.

#### 5.6.1 Erstellen Datenbank

Um alle benötigten Tabellen zu erstellen laden wir manuelle eine SQL Datei. Dazu benutzen wir das sqlite Tool, das wir im Projekt mitliefern.

```
~$ ./sqlite3 services.db -init fixture.sql
```

Abb. 44: Erstellen der Tabellen

#### 5.6.2 Laden der gespeicherten Daten

Beim Serverstart sollen die Daten von der Datenbank in den Arbeitsspeicher geladen werden. Dazu laden wir nacheinander die Tabellen der einzelnen Dienste. Beispielhaft wollen anhand der Nickserv Tabellen zeigen wir das funktioniert. Wir erstellen zunächst eine Datenbankverbindung:

```
static void load_nicks(void) {
    sqlite3 *db;
    sqlite3_stmt *stmt;
    const char *tail;
    int error = 0;
    int rc;
    if ((rc = sqlite3_bpen(DB, &db)) == SQLITE_OK) {
        error = sqlite3_prepare_v2(db, "select * from nicks", 1000, &stmt, &tail);
        if (error != SQLITE_OK) {
            addlog(2, LOG_ERR_SQLERROR, "in load_nicks()");
            addlog(2, LOG_ERR_SQLERROR, sqlite3_errmsg(db));
        }
}
```

Abb. 45: Vorbereiten SQLite Datenbankverbindung

Wir sehen hier, dass auch die benötigte SQL Query schon angegeben wird. Mit sqlite3\_prepare\_v2 bereiten wir das benötigte Statement vor und können nun durch die einzelnen Resultate durchgehen:

IRC Services in C 5 Umsetzung

```
while (sqlite3_step(stmt) == SQLITE_ROW) {
   NickInfo *n = scalloc(sizeof(NickInfo), 1);
   n->id = sqlite3_column_int(stmt, 0);
   strscpy(n->nick, (char*) sqlite3_column_text(stmt, 1), NICKMAX);
   strscpy(n->pass, (char*) sqlite3_column_text(stmt, 2), PASSMAX);
   n->last usermask = sstrdup((char*) sqlite3_column_text(stmt, 3));
```

Abb. 46: Resultate

Wir legen also für jede Zeile, die von der Tabelle zurückgeliefert wird eine neue Struktur für einen Nickname und weisen die Attribute entsprechend zu.

Nachdem alle Daten geladen wurden müssen wir die Verbindung wieder schliessen:

```
}
sqlite3_close(db);
```

Abb. 47: Schliessen der Datenbankverbindung

## 5.6.3 Speichern der Daten

Die Daten müssen in regelmässigen Abständen gespeichert werden. Da Änderungen der Daten nur im Arbeitsspeicher und nicht direkt in der Datenbank vorgenommen werden muss immer der gesamte Datenbestand gespeichert werden. Da immer etwas schiefgehen kann verwenden wir Transaktionen, das heisst es wird entweder alles oder nicht in die Datenbank geschrieben.

```
void db save nicks(void) {
    sqlite3 *db;
    int query result = 0;
    if ((rc = sqlite3 open(DB, &db)) != SQLITE OK) {
         addlog(2, LOG ERR SQLERROR, sqlite3_errmsg(db));
         return;
    sqlite3_exec(db, "BEGIN", 0, 0, 0);
sqlite3_exec(db, "DROP TABLE IF EXISTS NICKS", 0, 0, 0);
    sqlite3 exec(db, ns create nicks table, 0, 0, 0);
      ickInfo *n = nicklist;
    while (n) {
         if (!(query result = db add nick(db, n))) {
             addlog(2, "Error in db add nick, rolling back");
             sqlite3 exec(db, "ROLLBACK", 0, 0, 0);
             sqlite3 close(db);
             return;
         }
         n = n->next;
    sqlite3 exec(db, "COMMIT", 0, 0, 0);
    sqlite3 close(db);
    return;
```

Abb. 48: Datenbank-Transaktion

Genau wie beim Laden erstellen wir zunächst eine Datenbank-Verbindung zur Datenbankdatei. Dann starten wir die Transaktion mit BEGIN.

IRC Services in C 5 Umsetzung

Nun werden alle Speicher-Queries ausgeführt. Wenn nur eine Query fehlschlägt wird mit ROLLBACK die ganze Transkation abgebrochen und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt. Ansonsten werden mit COMMIT die Resultate in die Datenbank geschrieben.

## 5.7 Hilfe

Jeder Dienst muss eine Hilfefunktion besitzen. Mit dem HELP Befehl soll zu jedem Befehl und unterbefehl ein Hilfetext angezeigt werden können.

Das Konzept ist schnell erklärt: Wird ein Hilfetext gefunden wird dieser aus der entsprechenden Hilfedatei gelesen und als NOTICE ausgegeben, ansonsten wird eine Fehlermeldung angezeigt. Die Hilfedateien sind reine Text-Dateien die von der Applikation Zeile für Zeile gelesen und ausgegeben werden.

IRC Services in C 6 Testing

## 6 Testing

## 6.1 Konzept

Die Installation eines Unit Test Frameworks erwies sich als äusserst mühsam und daher wurde darauf verzichtet. Stattdessen sollte jede Funktion auf jede mögliche Eingabe getestet werden.

## 6.2 Test-Protokoll

Es wurde kein ausführliches Test-Protokoll erstellt. Jedoch wurden alle Funktionen auf alle möglichen Eingaben getestet. Bei der Entwicklung in der Programmiersprache C kommt es zudem immer wieder zu Segmentierungsfehlern. Um das Debugging zu erleichtern wurde das Tool valgrind benutzt. Mit valgrind kann die Applikation normal gestartet werden. Tritt jedoch ein Fehler auf stellt valgrind ausführliche Analyse-Resultate zur Verfügung die den Entwickler bei der Fehlersuche unterstützen.

## 6.3. Testing der Applikation

Um die Applikation testen zu können muss zunächst der UnrealIRCd Server installiert werden. Ein Archiv liegt diesem Projekt bei und wir wollen die Installation erläutern:

Kopieren des Archivs an einen geeigneten Ort, z.B. /opt/:

```
/Reefmaster iRC Services$ cp unreal/Unreal3.2.10.4.tar.gz /opt/
```

Abb. 49: Kopieren des Archivs

Als nächstes muss das Archiv entpackt werden:

```
:/opt$ tar -xvf Unreal3.2.10.4.tar.gz
```

Abb. 50: Entpacken des Archivs

Danach wechseln wir ins das neu angelegte Verzeichnis und rufen den Befehl Config auf:

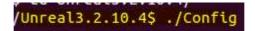


Abb. 51: Konfiguration

Bei der Konfiguration kann alles einfach mit Enter bestätigt werden. Danach muss noch **make** ausgeführt werden um die Installation fertig zu stellen. Da UnrealIRCD konfiguriert werden muss, steht eine gültige Beispieldatei im Order "unreal" bereit. Diese muss in das Hauptverzeichnis des Unreal-Servers kopiert werden. Danach kann der Unreal-Server wie folgt gestartet werden:



Abb. 52: Starten des UnrealIRCd

Nun läuft der Server und wir können uns den Services widmen. Im Hauptverzeichnis der Services muss nun "make" ausgeführt werden, um die Applikation zu erstellen. Danach können wir mit ./services start die Service starten.

IRC Services in C 6 Testing

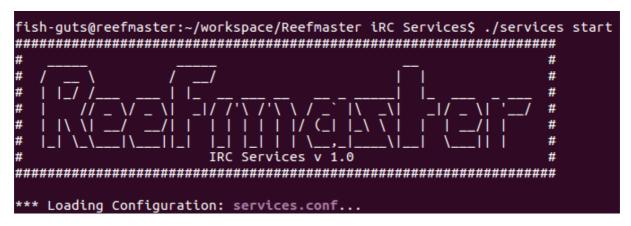


Abb. 53: Starten der Services

Als IRC-Client wird der X-Chat in Linux empfohlen. Auf Ubuntu kann dieser wie folgt installiert werden:

s\$ sudo apt-get install xchat

Abb. 54: Installation Chat-Client

Nun kann man mit dem IRC-Client auf localhost verbinden und anfangen zu testen.

Um Befehle als Administrator zu testen wurde im UnrealIRCd ein Operatoren Benutzer vorbereitet, Benutzername und Passwort ist Admin.

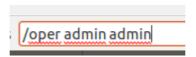


Abb. 55: Administratoren-Status erhalten

Um entsprechende Tests als IRC Operator durchzuführen wurde ein ebenfalls ein entsprechender Benutzer bereitgestellt. Benutzername und Passwort ist **ircop** 

Auf weitere Hilfe wird an dieser Stelle verzichtet, da auch die Nützlichkeit der Hilfefunktionen erprobt werden sollen.

IRC Services in C 7 Ausblick

## 7 Ausblick

Die Services sind schon sehr ausgebaut und können sehr viel. Dennoch sind in der Zukunft einige Modifikationen denkbar. So wird derzeit nur Englisch unterstützt. Denkbar ist eine Unterstützung für weitere Sprachen.

Adminserv unterstützt heute nur zwei Befehle. Je nach Resonanz der Benutzer kann Adminserv noch ausgebaut werden.

Die wichtigste Neuerung in zukünftigen Versionen ist bereits angedacht und in Planung: Ein Dienst zum Versenden von Kurznachrichten, Memoserv. Derzeit laufen Abklärungen, was Memoserv alles mitbringen sollte.

Da Nickserv und Chanserv bereits für diesen Dienst vorbereitet wurden dürfte sich die Komplexität der Umsetzung in Grenzen halten.

So oder so: Software lebt und darf niemals stillstehen. Anforderungen verändern sich laufend und Software muss den veränderten Anforderungen angepasst werden.

Damit entsprechendes Feedback von den Benutzern kommt soll das Projekt auf Sourceforge, einer Plattform für Open Source Software, zum Download bereitgestellt werden.

IRC Services in C 8 Fazit

## 8 Fazit

Dieses Projekt war für eine Semesterarbeit sicherlich etwas gross angelegt. Da aber beim Autor dieser Arbeit ein ausgesprochenes Interesse am Thema vorhanden fiel es dennoch leicht das Projekt umzusetzen.

Technische Schwierigkeiten waren kaum vorhanden, da der Autor vom Beginn weg genaue Vorstellungen davon hatte, wie das Projekt zu implementieren sei.

Als etwas langwierig erwies sich die Erfassung der Anforderungen. Dennoch ist dies ein unverzichtbar Teil eines jeden Software-Projekt daher wurde speziell auch darauf Augenmerk gelegt.

Abschliessen möchte der Autor sich für das Interesse und den Input bedanken.

## 9 Anhang

## 9.1 Anhang A: Bilderverzeichnis

Abb. 1: Chatraum	auf irc.freenode.org	9
Abb. 2: Schema e	ines IRC Netzwerkes 1	L2
Abb. 3: Struktur e	ines IRC Netzwerks1	L4
Abb. 4: Verbindur	ngseinstellungen mIRC1	16
Abb. 5:Rückgabe	einer WHOIS Nachricht1	۱7
Abb. 6: Use Case	Basis Server2	22
Abb. 7: Use Case	Nickserv2	26
Abb. 8: Use Case	Chanserv 3	34
Abb. 9: Use Case	Operserv	15
Abb. 10: Use Case	e Botserv	19
Abb. 11: Use Case	e Adminserv5	54
Abb. 12: Architek	tur5	56
	nk-Schema5	
_	ation Unrealircd5	
·	Konfiguration Link5	
	Basis-Server Konfiguration5	
	pad5	
Abb. 18: Validieru	ıng der Unterblöcke $\epsilon$	50
Abb. 19: Anlegen	eines Sockets6	50
	ation Socket und Adresse6	
Abb. 21: Verbindu	ung zum Server6	51
	der für die Registrierung benötigten Befehle $\epsilon$	
	te für Dienst-Verbindung $\epsilon$	
Abb. 24: Verbindu	ung Dienst zu Basis-Server6	<b>5</b> 1
	hleife um die Verbindung aufrecht zu erhalten6	
	ng der empfangenen Zeichenkette in korrekt IRC Befehle6	
Abb. 27: Die Funk	tion parse() $\epsilon$	53
Abb. 28: Die Funk	tion tokenize()6	54
Abb. 29: Struktur	dynmaischer IRC-Befehl6	<u> 5</u> 5
Abb. 30: IRC-Befe	hle6	<u> 5</u> 5
	uktur für Dienst-Befehle6	
Abb. 32: Falsche A	Anzahl Argumente6	56
	e Argumente6	
Abb. 34: Struktur	für Nickname6	<u> 5</u> 7
Abb. 35: Ablage d	er Attribute in einer Struktur6	68
Abb. 36: Löschen	eines Nicks 6	68
Abb. 37: Signal	6	59
Abb. 38: set_time	r6	59
_	$v$ ent_handler6	
	sprototypen für Operatorenlisten	
Abb. 41: Überprü	fung der Berechtigung für einen Chanserv Befehl	70
Abb. 42: Reguläre	Ausdrücke für Zeitkürzel	71
Abb. 43: Berechn	ung Zeitangabe	71
Abb. 44: Erstellen	der Tabellen	72

Abb. 45: Vorbereiten SQLite Datenbankverbindung	72
Abb. 46: Resultate	73
Abb. 47: Schliessen der Datenbankverbindung	73
Abb. 48: Datenbank-Transaktion	73
Abb. 49: Kopieren des Archivs	75
Abb. 50: Entpacken des Archivs	75
Abb. 51: Konfiguration	75
Abb. 52: Starten des UnrealIRCd	75
Abb. 53: Starten der Services	76
Abb. 54: Installation Chat-Client	76
Abb. 55: Administratoren-Status erhalten	76
9.2 Anhang B: Tabellenverzeichnis	
Tabelle 1: Stakeholder	22
Tabelle 2: R-S-001: Unterstützte IRC Server	23
Tabelle 4: R-S-002: Konfiguration Basis-Server	23
Tabelle 5: R-S-003: Starten des Servers	
Tabelle 6: R-S-004: Validierung Server-Konfiguration	
Tabelle 7: R-S-005: Daten von Datenbank laden	
Tabelle 8: R-S-006: Verbindung zum IRC Server	
Tabelle 9: R-S-007: Dienste starten und Verbinden	
Tabelle 10: R-S-008: Daten in regelmässigen Abständen speichern	
Tabelle 11: Stakeholder Nickserv	
Tabelle 12: Akteure Nickserv	
Tabelle 13: R-NS-001: Nickserv Hauptfunktion	
Tabelle 14: R-NS-002: Konfiguration Nicksery	
Tabelle 15: R-NS-003: ACC	
Tabelle 16: R-NS-004: ACCESS	29
Tabelle 17: R-NS-005: AUTH	30
Tabelle 18: R-NS-006: DROP	30
Tabelle 19: R-NS-007: GETPASS	30
Tabelle 20: R-NS-008: GHOST	31
Tabelle 21: R-NS-009: IDENTIFY	31
Tabelle 22: R-NS-010: INFO	31
Tabelle 23: R-NS-011: LIST	31
Tabelle 24: R-NS-012: LISTCHANS	
Tabelle 25: R-NS-013: NOTIFY	32
Tabelle 26: R-NS-014: REGISTER	
Tabelle 27: R-NS-015: RELEASE	
Tabelle 28: R-NS-016: SET	33
Tabelle 29: R-NS-016: SETPASS	33
Tabelle 30: R-NS-017: Identifikationstimer	
Tabelle 31: R-CS-002: Konfiguration Chanserv	
Tabelle 32: R-CS-002: ACC	
Tabelle 33:R-CS-003: AKICK	
Tabelle 34: R-CS-004: AOP	
Tabelle 35: R-CS-005: DE-/HALFOP	
Tabelle 36: R-CS-006: DE-/OP	

Tabelle 37: R-CS-007: DEVOICE	39
Tabelle 38: R-CS-008: DROP	39
Tabelle 39: R-CS-009: GETPASS	40
Tabelle 40: R-CS-010: HOP	40
Tabelle 41: R-CS-011: IDENTIFY	40
Tabelle 42: R-CS-013: INVITE	41
Tabelle 43: R-CS-013: LIST	41
Tabelle 44: R-CS-014: MDEOP	41
Tabelle 45: R-CS-015: MKICK	41
Tabelle 46: R-CS-016: REGISTER	42
Tabelle 47: R-CS-017: SET	42
Tabelle 48: R-CS-018: SETPASS	43
Tabelle 49: R-CS-019: SOP	43
Tabelle 50: R-CS-020: UNBAN	43
Tabelle 51: R-CS-021: UOP	44
Tabelle 52: R-CS-022: Uop	44
Tabelle 53: R-OS-001: Konfiguration Operserv	46
Tabelle 54: R-OS-002: AKILL	46
Tabelle 55: R-OS-003: CHATOPS	47
Tabelle 56: R-OS-004: CHGHOST	47
Tabelle 57: R-OS-005: GLOBAL	
Tabelle 58: R-OS-006: KILL	48
Tabelle 59: R-OS-007: LOCAL	48
Tabelle 60: R-OS-008: OPER	
Tabelle 61: R-OS-009: SGLINE / SKLINE/ SZLINE / SQLINE	49
Tabelle 62: R-OS-001: Konfiguration Botserv	
Tabelle 63: R-BS-002: ADD/DEL	
Tabelle 64: R-BS-003: DE-/HALFOP	
Tabelle 65: R-BS-004: DE-/VOICE	
Tabelle 66: R-BS-005: DE-/OP	52
Tabelle 67: R-BS-006: GETPASS	
Tabelle 68: R-BS-007: IDENTIFY	52
Tabelle 69: R-BS-008: INFO	
Tabelle 70: R-BS-009: KICK	
Tabelle 71: R-BS-010: LIST	
Tabelle 72: R-BS-011: MSG	
Tabelle 73: R-BS-012: SET	
Tabelle 74: R-BS-013: SETPASS	
Tabelle 75: R-AS-001: Konfiguration Adminserv	
Tabelle 76: R-AS-002: SAVEDATA	55

## 9.4. Literaturverzeichnis

- [1] http://www.selflinux.org/selflinux/html/irc\_geschichte01.html abgerufen 01.01.2015
- [2] https://de.wikipedia.org/wiki/Internet Relay Chat#Entwicklung, abgerufen 01.01.2015
- [3] http://www.at-mix.de/internet/internet-0207.htm, abgerufen am 01.01.2015
- [4] http://www.webmaster.com/crtabeditions.htm , abgerufen am 02.01.2015
- [5] https://www.unrealircd.org/files/docs/unreal32docs.html#ulinesblock, abgerufen am 21.02.2014

IRC Services in C 9 Anhang

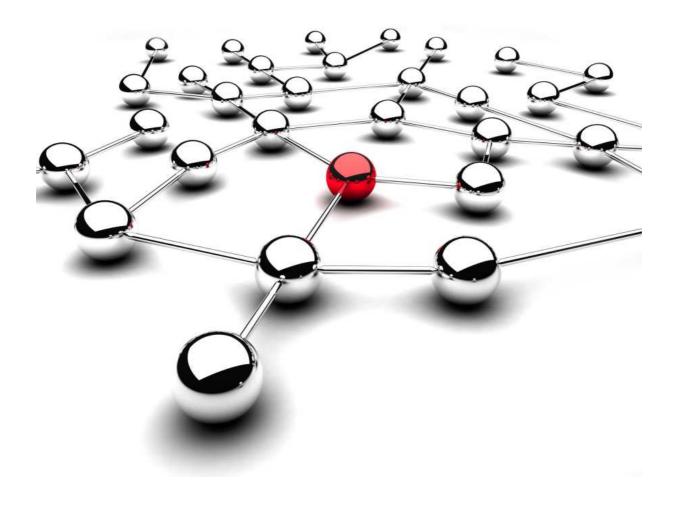
[6] Kernighan, Brian W,Ritchie, Dennis M.: The C Programming Language. Englewood Cliffs, Vereinigte Staaten: Prentice Hall, 50. Auflage, 2012, Seite 177. ISBN 0-13-119362-8

- [7] Kernighan, Brian W,Ritchie, Dennis M.: The C Programming Language. Englewood Cliffs, Vereinigte Staaten: Prentice Hall, 50. Auflage, 2012, Seite 14. ISBN 0-13-119362-8
- [8] Stevens, Richard W., Rago, Stephen A.: Advaned Programming in the UNIX Environment. Upper Saddle River, Vereinigte Staaten: Addison-Wesley, 1. Auflage, 2013, Seite 590. ISBN 978-0-321-63773-4
- [9] Stevens, Richard W., Rago, Stephen A.: Advaned Programming in the UNIX Environment. Upper Saddle River, Vereinigte Staaten: Addison-Wesley, 1. Auflage, 2013, Seite 612. ISBN 978-0-321-63773-4
- [10] Stevens, Richard W., Rago, Stephen A.: Advaned Programming in the UNIX Environment. Upper Saddle River, Vereinigte Staaten: Addison-Wesley, 1. Auflage, 2013, Seite 317. ISBN 978-0-321-63773-4

Titelbild: <a href="http://www.sankt-mauritz.com/sites/default/files/bilder/nachricht/netzwerk.jpg">http://www.sankt-mauritz.com/sites/default/files/bilder/nachricht/netzwerk.jpg</a>, abgerufen am 29.10.2014s

# **IRC** Services in C

## Diensteserver für einen Internet-Chat



Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften Betreuungsperson: Karl Brodowsky, Fachdozent für Systemprogrammierung Erscheinungsjahr: 2015

## **Abstract**

Die vorliegende Arbeit behandelt die Entwicklung eines Dienste-Server für einen Text-Chat basierend auf dem Internet-Relay Chat (IRC) Protokoll. Die Einleitung schildert die Ausgangslage, die Motivation des Autors und die Ziele dieser Arbeit. Im zweiten Kapitel folgt ein Exkurs über die Geschichte des Internet Relay Chat und die Einführung in dessen Funktionsweise und das Protokoll. Darauf folgt in einer Marktanalyse eine Übersicht bestehender Lösungen sowohl für den reinen Chat als auch für Dienste oder gar integrierte Lösungen. Im vierten Kapitel folgt eine ausführliche Anforderungsanalyse in welcher jede Funktion die das zu entwickelnde Programm unterstützen soll detailliert beschrieben wird. Dazu wurde jeweils ein entsprechender Anwendungsfall erstellt und die Architektur in einer Grafik anschaulich dargestellt. Im darauffolgenden Kapitel wird auf die Umsetzung eingegangen. Da viele Code-Abschnitte sich wiederholen wurde jeweils das erwähnt, was für diese Arbeit von Interesse ist. Speziell auf die Aspekte der Systemprogrammierung (Signale, Timer) wird ein Augenmerk gelegt. Zudem bietet das einen Überblick über die Anwendung der Datenbank SQLite. Im Kapitel über das Testing findet sich ein kurzes Testing-Konzept sowie eine Anleitung wie das Programm korrekt aufgesetzt und betrieben werden. Das entsprechende Benutzerhandbuch ist Teil des Programms und wird in einem Abschnitt kurz beschrieben. Die Arbeit schliesst mit einem Ausblick auf zukünftige Funktionen und ein Fazit.

Der Autor konnte eine funktionierende Lösung in der vorgegebenen Zeit entwerfen und implementieren. Die Arbeit war sicherlich umfangreich, aber dank der Motivation des Autors wurden die Ziele dieser Arbeit erreicht.

## Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	9
1.1 Themenwahl	9
1.2 Ziele der Arbeit	10
1.3 Aufgabenstellung	11
2 Einführung in IRC und Services	
2.1 Geschichte des IRC	
2.2 Funktionsprinzip des IRC	
2.3 Protokoll	
2.3.1 Einführung	
2.3.1.1 Grundlagen	
2.3.1.2 Operatoren	
2.3.1.3 Channels	
2.3.2 Die IRC Spezifikation	
2.3.3 IRC Konzepte	
2.3.3.1 1:1 Kommunikation	
2.3.3.2 1:n Kommunikation	
2.3.3 Nachrichten Details	
2.3.3.1 Pass Nachricht	
2.3.3.2 Nick Nachricht	
2.3.3.3 User Nachricht	
2.3.3.4 Server Nachricht	
2.3.3.5 PRIVMSG	
2.3.3.6 NOTICE	
2.4 Services	17
2.4.1 Einführung	
2.4.2 Nickserv	
2.4.3 Chanserv	
2.4.4 Operserv	
2.4.5 Botserv	
2.4.6. Adminserv	
2.4.7 Festlegung der Grenzen	
Z.4./ Festiegung der Grenzen	

3 Marktanalyse	20
3.1 Webmaster ConferenceRoom	20
3.2 Unreal IRCd	20
3.3 IRC Services	20
3.4. Anope Services	20
3.5 Auspice	
3.6 Fazit	
4 Anforderungen	
4.1 Basis-Server	22
4.1.1 Use Case Basis Server (UC S-01)	22
4.1.2 Anforderungen Basis-Server	22
4.1.2.1 IRC Server	22
4.1.2.2 Konfiguration Basis-Server	23
4.1.2.3 Starten und Stoppen des Servers	23
4.1.2.4 Validierung Server-Konfiguration	23
4.1.2.5 Daten von Datenbank laden	24
4.1.2.6 Verbindung zum IRC Server	24
4.1.2.7 Dienste starten und verbinden	24
4.1.2.8 Daten in regelmässigen Abständen speichern	24
4.1.2 Dienste allgemein	25
4.1.3 Datenbank	25
4.1.4 Logging	25
4.2 Nickserv	26
4.2.1 Use Case Nickserv (UC NS-01)	26
4.2.2 Anforderungen Nickserv	26
4.2.3 Anforderung Nickserv Hauptfunktion	27
4.2.4 Konfiguration Nickserv	27
4.2.5 Anforderungen Nickserv Unterfunktionen	29
4.2.5.1 Anforderungen ACC	29
4.2.5.2 Anforderungen ACCESS	29
4.2.5.3 Anforderungen AUTH	30
4.2.5.4 Anforderungen DROP	30
4.2.5.4 Anforderungen GETPASS	30

	4.2.5.5 Anforderungen GHOST	30
	4.2.5.6 Anforderungen IDENTIFY	31
	4.2.5.7 Anforderungen INFO	31
	4.2.5.8 Anforderungen LIST	31
	4.2.5.9 Anforderungen LISTCHANS	31
	4.2.5.10 Anforderungen NOTIFY	32
	4.2.5.11 Anforderungen REGISTER	32
	4.2.5.12 Anforderungen RELEASE	32
	4.2.5.13 Anforderungen SET	33
	4.2.5.14 Anforderungen SETPASS	33
	4.2.6 Weitere Nickserv Anforderungen	33
	4.2.6.1 Identifikationstimer	33
4	4.3 Chanserv	34
	4.3.1 Use Case Chanserv (UC CS-01)	34
	4.3.2 Anforderungen Chanserv	34
	4.3.3 Anforderung Chanserv Hauptfunktion	35
	4.3.4 Konfiguration Chanserv	35
	4.3.5 Anforderungen Chanserv Unterfunktionen	37
	4.3.5.1 ACC	37
	4.3.5.2 Anforderungen AKICK	37
	4.3.5.3 Anforderungen AOP	38
	4.3.5.4 Anforderungen DE-/HALFOP	38
	4.3.5.5 Anforderungen DE-/OP	39
	4.3.5.6 Anforderungen DE-/VOICE	39
	4.3.5.7 Anforderungen DROP	39
	4.3.5.8 Anforderungen GETPASS	39
	4.3.5.9 Anforderungen HOP	40
	4.3.5.10 Anforderungen IDENTIFY	40
	4.3.5.11 Anforderungen INVITE	40
	4.3.5.12 Anforderungen LIST	41
	4.3.5.13 Anforderungen MDEOP	41
	4.3.5.14 Anforderungen MKICK	41
	4.3.5.15 Anforderungen REGISTER	42
	4.3.5.16 Anforderungen SET	42
	4.3.5.17 Anforderungen SETPASS	43
	4.3.5.18 Anforderungen SOP	

4.3.5.19 Anforderungen UNBAN	43
4.3.5.20 Anforderungen UOP	44
4.3.5.21 Anforderungen VOP	44
4.4 Operserv	45
4.4.1 Use Case Operserv (UC OS-01)	45
4.4.2 Anforderungen Operserv	45
4.4.3 Anforderung Operserv Hauptfunktion	45
4.4.4 Konfiguration Operserv	45
4.4.5 Anforderungen Operserv Unterfunktionen	46
4.4.5.1 Anforderungen AKILL	46
4.4.5.2 Anforderungen CHATOPS	47
4.4.5.3 Anforderungen CHGOST	47
4.4.5.4 Anforderungen GLOBAL	
4.4.5.5 Anforderungen KILL	47
4.4.5.6 Anforderungen LOCAL	48
4.4.5.7 Anforderungen OPER	48
4.4.5.8 Anforderungen Server-Bans und Nicksperren	49
4.5 Botserv	49
4.5.1 Use Case Botserv (UC BS-01)	49
4.5.2 Anforderungen Botserv	
4.5.3 Anforderung Botserv Hauptfunktion	50
4.5.4 Konfiguration Botserv	50
4.5.5 Anforderungen Botserv Unterfunktionen	51
4.5.5.1 Anforderungen ADD/DEL	
4.5.5.2 Anforderungen DE-/HALFOP	51
4.5.5.3 Anforderungen DE-/VOICE	51
4.5.5.4 Anforderungen DE-/OP	52
4.5.5.5 Anforderungen GETPASS	52
4.5.5.6 Anforderungen IDENTIFY	52
4.5.5.7 Anforderungen INFO	52
4.5.5.8 Anforderungen KICK	53
4.5.5.9 Anforderungen LIST	53
4.5.5.10 Anforderungen KICK	53
4.5.5.11 Anforderungen SET	53
4.5.5.12 Anforderungen SETPASS	54

4.6 Adminserv	54
4.5.1 Use Case Adminserv (UC AS-01)	54
4.6.2 Anforderungen Adminserv	54
4.6.3 Anforderung Adminserv Hauptfunktion	54
4.6.4 Konfiguration Adminserv	54
4.6.5 Anforderungen Adminserv Unterfunktionen	55
4.6.5.1 Anforderungen SAVEDATA	55
4.6.5.2 Anforderungen SQUIT	55
5. Umsetzung	56
5.1 Design	56
5.1.1 Architektur	56
5.1.2 Datenbank-Design	57
5.2 Setup IRC Server	58
5.3. Implementierung Konfiguration	58
5.4. Implementierung Server-Verbindung	
5.4.1 Verbindung Basis-Server	
5.4.2 Dienste	
5.4.3 Verarbeitung von Befehlen durch den Basis-Server	
5.4.4 Benutzer- und Channelverwaltung	
5.5 Implementierung Dienste	66
5.5.1 Allgemein	
5.5.2 Nickserv	
5.5.2.1 Registrierung Nickname	67
5.5.2.2 Löschen eine Nickname	
5.5.2.3 Identifikation	68
5.5.2.4 Timer	69
5.5.2.5 Weitere Nickserv Funktionen	70
5.5.3 Chanserv	70
5.5.3.1 Operatoren-Listen	70
5.5.4 Operserv	
5.5.4.1 AKILL	
5.5.4.2 Weitere Operserv-Befehle	
5.5.5 Botserv	72

5.5.6 Adminserv	72
5.6 Datenbank	72
5.6.1 Erstellen Datenbank	72
5.6.2 Laden der gespeicherten Daten	72
5.6.3 Speichern der Daten	73
5.7 Hilfe	74
6 Testing	75
6.1 Konzept	
6.2 Test-Protokoll	75
6.3. Testing der Applikation	75
7 Ausblick	77
8 Fazit	78
9 Anhang	79
9.1 Anhang A: Bilderverzeichnis	79
9.2 Anhang B: Tabellenverzeichnis	80
9.4. Literaturverzeichnis	81

IRC Services in C 1 Einleitung

## 1 Einleitung

#### 1.1 Themenwahl

Wir leben im Zeitalter von Web 2.0 wodurch der klassische Text-Chat an Bedeutung verloren hat. Schliesslich sind Web-Browser heute fähig Videos abzuspielen und Webcam Übertragungen durchzuführen. IRC als reiner Text-Chat spielt also nur noch eine untergeordnete Rolle bei den Anwendern.

Dennoch ist der IRC (Internet Relay Chat) in UNIX-Kreisen immer noch äusserst populär. Nehmen wir zum Beispiel den Chat auf irc.freenode.org. Dort finden sich auch heute noch zehntausende Benutzer die gleichzeitig online sind. Sie treffen sich themenbasierten Räumen wie zum Beispiel #linux oder #C und bilden so eine riesige Gemeinschaft um bei Fragen zu den jeweiligen Themen zu helfen.

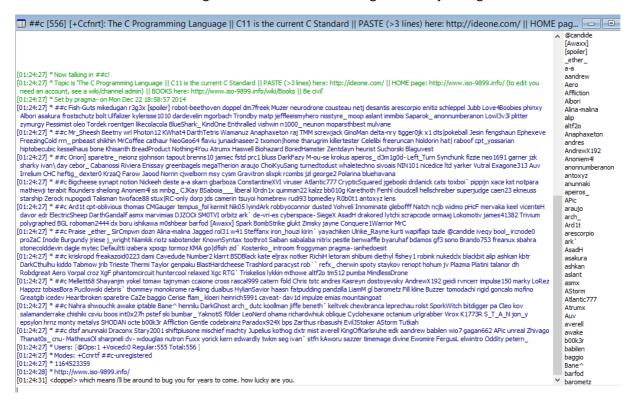


Abb. 1: Chatraum auf irc.freenode.org

Auch wenn die Benutzer heute auf andere Chat-Technologien ausweichen heisst das nicht, dass der IRC am Aussterben ist. Viele Benutzer in der Linux-Welt machen sich nichts aus grafisch hochstehenden Flash-Chats sondern möchten schnell und einfach Informationen austauschen.

Da jedoch nicht immer alle Benutzer freundliche Absichten haben und sich teilweise daneben benehmen benötigt man Mittel um sich solch ungebetener Gäste zu entledigen. Dazu dienen sogenannte Operatoren in Räumen. Sie haben Rechte, die "normale" Benutzer nicht haben. So können Operatoren zum Beispiel einen Benutzer "kicken", also aus dem Raum werfen oder "bannen" also verbannen, sodass dieser Benutzer den Raum nicht mehr betreten kann.

Das Protokoll auf dem IRC zugrunde liegt sieht vor, dass der erste Benutzer der den Raum betritt automatisch den Operatoren-Status erhält. Er kann weitere Operatoren bestimmen und hat weitere Rechte.

IRC Services in C 1 Einleitung

Dadurch entsteht jedoch das Problem, dass wenn nur ein Operator im Raum ist und er diesen verlässt niemand mehr Operatoren-Rechte hat, bis alle weiteren Benutzer den Raum verlassen und dieser so neu erstellt werden kann.

Ein weiteres Problem ist, dass das Protokoll keine Speicherung von Benutzernamen (sog. "Nickname") zulässt. Wenn also ein Benutzer den gewünschten Namen bereits innehat gibt es keine Möglichkeit denselben Namen zu verwenden.

Um diesen und weiteren Problemen zu begegnen wurden sogenannte "Services" erschaffen. Diese bieten zum Beispiel die Möglichkeit, Nicknames oder Chaträume (sog. Channels) zu registrieren und so vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

In einigen bestehenden Lösungen sind diese bereits enthalten, jedoch gibt es zahlreiche Server, die ohne Services ausgeliefert werden.

Der Autor der vorliegenden Arbeit war lange Zeit als Moderator auf dem Chat von Swisscom (damals Bluewin) tätig. Dieser Chat lief auf einer proprietären Lösung mit integrierten Services. Nach der Abschaltung des Chat begannen einige Nutzer eigene Chats aufzusetzen, dies mit Open-Source Lösungen.

Da viele Open-Source Lösungen keine integrierten Services haben, stellte sich so bald die Frage nach einer entsprechenden Lösung. Es gibt einige gute und populäre Services-Lösungen, jedoch unterscheiden diese sich stark und viele Benutzer wünschten sich, dass die Befehle ähnlich wie auf dem Bluewin Chat aufgebaut seien. Um dieses Bedürfnis zu befriedigen entschloss sich der Autor eine entsprechende Lösung zu entwickeln. Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dieser Lösung.

## 1.2 Ziele der Arbeit

Um die im Kapitel 1.1 beschrieben Probleme zu lösen und die Bedürfnisse zu befrieden soll ein Services-Server geschaffen werden, der sich zu einem bestehenden IRC Chat verbindet und diese Dienste anbietet. Die Umsetzung soll in der Programmiersprache C erfolgen. Namentlich soll folgende Dienste angeboten werden:

- Nickserv: Dienst für die Registrierung eines Nickname um diesen mittels Passwort vor der Verwendung durch andere zu schützen.
- Chanserv: Dienst für die Registrierung eines Channels. Zudem wird die Möglichkeit geschaffen, Operatoren zu registrieren, die sich in einem registrierten Channel von Chanserv die Operatoren Berechtigung selber geben können.
- Botserv: Dienst für die Erstellung von Bots die einen Channel offenhalten sollen.
- Operserv: Dienst für Benutzer mit erweiterten Rechten (IRC Operatoren, Administratoren).
- Adminserv: Dienst für Administratoren um bestimmte Operationen wie z.B. das Speichern der Datenbank vor einem Neustart durchzuführen.

Um keine Abhängigkeit von einem Datenbankserver zu erzeugen sollen die Daten in einer SQLite-Datenbank gespeichert werden. SQLite eine Datenbank die Dateibasiert ist und SQL Syntax unterstützt. Der gesamte Datenbestand soll beim Starten des Servers in den Arbeitsspeicher geladen und in regelmässigen Abständen gespeichert werden.

IRC Services in C 1 Einleitung

Die spezifischen Einstellungen des Servers und der Dienste sollen konfigurierbar sein. Des Weiteren soll für jeden Befehl der gesendet werden kann eine Hilfedatei erstellt werden die den jeweiligen Befehl erklärt.

## 1.3 Aufgabenstellung

Um die in Kapitel 1.2 genannten Ziele zu erreichen werden folgende Teilschritte durchgeführt:

- Marktanalyse: Feststellung bereits existierender Lösungen
- Studium des IRC Protokolls (RFC 1459) um die protokollarischen Anforderungen zu erfassen.
- Aufnehmen der Anforderungen: Welche Befehle soll ein Dienst unterstützen und wie sollen diese funktionieren?
- Festlegung der Grenzen: wie viele Einträge sollen Listen maximal haben dürfen?
- Erarbeiten der Grundlagen für Timer und Signale welche für Timeouts benötigt werden.
- Durchführung des Requirement Engineering
- Ausfertigung des technischen Entwurfs
- Implementierung Basis-Server
- Implementierung der Dienste
- Testing inkl. Ausarbeitung eines Testkonzepts und Testprotokolls
- Dokumentation

## 2 Einführung in IRC und Services

## 2.1 Geschichte des IRC

Das IRC (Internet Relay Chat) stammt noch aus den Anfängen des heutigen Internets. Um 1988 wurde das ARPAnet außer Betrieb genommen und das NSFnet übernahm die Funktionen. Hierdurch wurde das TCP/IP Protokoll erschaffen und auseinander liegende Institutionen konnten miteinander kommunizieren.<sup>1</sup>

Die ursprüngliche Idee eines Chat-Netzwerkes entstand im BITNET unter dem Namen Relay Chat. Dieses System wurde vom finnischen Studenten Jarkko Oikarinen, der an der Fakultät für Informatik der Universität Oulu studierte, im Sommer 1988 auf das Internet übertragen.<sup>2</sup>

Durch einen Freund Oikarinens, erfuhren Universitäten in den Vereinigten Staaten von dem Chat. Es folgte eine Anfrage, ihren Server mit dem finnischen zu verbinden. So verliess der IRC zum ersten Mal Finnland.

Bereits 1989 gingen die ersten deutschen Universitäten mit Chats ans Netz und einige geschichtliche Ereignisse trugen in der Vergangenheit in besonderem Maße zur Popularität des IRC bei. Während des Golfkrieges im Jahr 1991 waren die aktuellsten Berichte über den Verlauf des Krieges über den IRC erhältlich. Ein ähnliches Szenarium spielte sich im September 1993 ab, als gegen das sowjetische Staatsoberhaupt, Boris Yeltsin, geputscht wurde. IRC-Benutzer aus Moskau erzählten live von den dortigen Ereignissen.<sup>3</sup>

Im Jahr 2000 ging in der Schweiz der Bluewin Chat online. Zu ihren besten Zeiten waren über 6'000 Benutzer gleichzeitig online und bildeten so den populärsten Chat der damaligen Zeit.

Seit Mitte der 2000er Jahre die Flash basierten Chats an Popularität gewannen gingen die Nutzerzahlen auf dem IRC Netzwerken zurück. Die grossen Netzwerke wie zum Beispiel QuakeNet oder FreeNode erfreuen sich jedoch immer noch grosser Beliebtheit.

## 2.2 Funktionsprinzip des IRC

Mehrere IRC Server können sich zu einem Netzwerk zusammenschliessen. So können die Benutzer die Benutzer von allen Servern miteinander agieren.

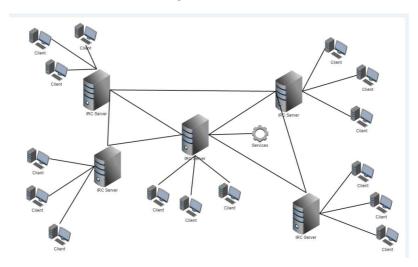


Abb. 2: Schema eines IRC Netzwerkes

Wie in Abb. 2 zu sehen ist, verbinden sich die Clients jeweils zu einem Server. Die Server schliessen sich zu einem Netzwerk zusammen. Jeder Benutzer kann so alle anderen Benutzer erreichen. Das Gleiche gilt für die Services. Die Services sind im Prinzip nichts anderes als ein weiterer Server, der sich mit einem der im sich Netzwerk befindlichen Servern verbindet.

Damit ein Benutzer chatten kann benötigt er einen Client. Diese sind in der Regel kostenlos erhältlich. Populäre Clients sind z.B. mIRC für Windows oder XChat für Linux. Das eigentliche Chatten geschieht über das Senden von Befehlen. Möchte ein Benutzer eine Nachricht an einen anderen Benutzer schicken, so tippt er z.B. /msg Benutzer Nachricht

Der Slash (/) signalisiert dem Client so, dass ein Befehl abgesetzt werden soll. Er wandelt den erhaltenen Befehl dann in das Format um, das vom Protokoll verlangt wird. Die genaue Syntax für die Eingabe kann von Client zu Client variieren, die endgültige Form wird jedoch vom Protokoll definiert.

### 2.3 Protokoll

Um eine einheitliche Form der Nachrichtenübermittlung zu gewährleisten sind die IRC Befehle in einem Protokoll genau definiert.

Somit wird sichergestellt, dass die Nachrichtenübermittlung mit jedem Client und jedem Server in einer strukturierten Art und Weise zuverlässig funktioniert.

Das Protokoll für IRC ist als RFC 1459 (Request for Comments) definiert. Mit einem RFC gibt man ein Dokument für eine Diskussion frei. Es behält den Namen RFC auch dann, wenn es allgemeine Akzeptanz erreicht hat.

Nachfolgend wollen wir einige wichtige Punkte des Protokolls betrachten.

### 2.3.1 Einführung

### 2.3.1.1 Grundlagen

Das Protokoll legt fest, dass jegliche Nachrichten die über das Netzwerk gesendet werden, aus den drei Teilen

- Präfix (optional)
- Befehl
- Parameter

bestehen und folgendes Format aufweisen müssen:

## :Präfix Befehl Argument CRLF

Zwischen dem Kolon (:) und dem Präfix darf kein Leerzeichen stehen und jeder Befehl muss mit Carriage Return (CR) und Line Feed (LF) abgeschlossen werden.

Der Befehl muss ein gültiger IRC Befehl oder dessen numerische Repräsentation sein. Eine Liste gültiger Befehle kann auf https://tools.ietf.org/html/rfc1459.

Wir dieses Format nicht eingehalten, wird der Befehl vom Server ignoriert. Auf die meisten Befehle soll der Server eine Antwort senden. Diese hat eine eindeutige Nummer und ist im Kapitel 6 des Protokolls definiert.

#### 2.3.1.2 Operatoren

Um eine grundlegende Ordnung aufrecht zu erhalten kann der Betreiber des IRC Servers sogenannte Operatoren ernennen. Die haben im Vergleich zu anderen Benutzern erweiterte Rechte. Diese sind nicht mit Operatoren in Chaträumen zu verwechseln, welche Störenfriede aus dem Chatraum verbannen können. Vielmehr haben diese Operatoren Rechte die für den ganzen Server gelten. So können diese zum Beispiel einen Benutzer von gesamten Netzwerk verbannen.

#### 2.3.1.3 Channels

Ein Channel ist ein Chatraum. Also ein Gebilde in dem sich mehrere Benutzer treffen und austauschen können. Nachrichten die an einen Channel gesendet werden können von allen Benutzern in diesem Channel gelesen werden. Einen Channel kann man mit dem Befehl JOIN betreten.

Wie in Kapitel 2.3.1.2 erwähnt gibt es neben den Server-Operatoren auch Channel-Operatoren die unerwünschte Benutzer aus dem Channel verbannen können. Diese Operatoren haben auch weitere Rechte, zum Beispiel können diese auch weitere Benutzer zu Operatoren ernennen.

## 2.3.2 Die IRC Spezifikation

Für IRC wurde kein spezifischer Zeichensatz definiert. Vorgegeben ist lediglich, dass ein 8-Bit Zeichensatz verwendet muss. Jedoch hat sich das amerikanische ASCII als Standard durchgesetzt. Das heisst, dass in der Regel keine Umlauft für Server Befehle verwendet können. Dasselbe gilt für Benutzernamen, sogenannte Nicknames.

Die Kommunikation zwischen den Benutzer wird hingegen nicht beeinträchtigt. Dort können jedwede Art von Zeichen gesendet werden, da die meisten Server für die Kommunikation UTF-8 unterstützen.

## 2.3.3 IRC Konzepte

In diesem Kapitel untersuchen wir die protokollarischen Konzepte der Nachrichtenübermittlung basierend auf dem nachfolgenden Bild.

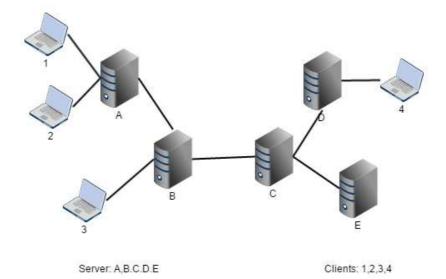


Abb. 3: Struktur eines IRC Netzwerks

#### 2.3.3.1 1:1 Kommunikation

Die Kommunikation auf einer 1:1 Basis erfolgt in der Regel zwischen Benutzern, da die Server nicht ausschliesslich untereinander kommunizieren.

Der Pfad einer Nachricht nimmt stets den kürzesten zwischen zwei Punkten im Netzwerk. 1:1 Nachrichten werden nur von Sender, Empfänger und den Servern, die die Nachricht weiterleiten sollen gesehen.

Beispiel 1: Eine Nachricht zwischen Client 1 und 2 wird nur vom Server A gesehen, der diese direkt an Client 2 schickt.

Beispiel 2: Eine Nachricht zwischen Client 1 und 3 wird von den Server A und B gesehen.

Beispiel 3: Eine Nachricht zwischen Client 2 und 4 wird von den Servern A, B, C und D gesehen.

#### 2.3.3.2 1:n Kommunikation

Die 1:n Kommunikation auf dem IRC tritt in verschiedenen Formen auf. Diese sind:

- Nachricht an eine Liste: Der Client schickt die Nachricht an eine Liste von Empfängern.
- Nachricht an eine Gruppe: Der Client schickt eine Nachricht einen Channel
- Nachricht an einen Host: Der Client schickt einen Nachricht Empfänger welche über die gleiche Hostmaske verfügen. Beispiel: Eine Nachricht an \*@\*.swisscom.com empfangen alle, die über einen Swisscom-Anschluss auf dem Server verbunden sind. Diese Art der Nachricht ist üblicherweise Operatoren vorbehalten.

#### 2.3.3.3 1:Alle Kommunikation

Diese Art der Kommunikation beinhaltet Nachrichten die an alle Clients oder Server oder beides verschickt werden. Dies kann ein hohes Datenvolumen verursachen.

#### 2.3.3 Nachrichten Details

Damit sich ein Client zu einer Server verbinden kann, muss sich der Client nach Erstellung der Verbindung mit dem Server registrieren. Dies geschieht über die Übermittlung von Verbindungsnachrichten. Die nachfolgenden Nachrichten müssen demnach gesendet werden.

## 2.3.3.1 Pass Nachricht

Diese Nachricht ist nur dann erforderlich, wenn der Server mit einem Passwort geschützt ist. Folgende Syntax ist zwingend:

#### PASS <Passwort> CRLF

#### 2.3.3.2 Nick Nachricht

Mit diesem Befehl legt man seinen eigenen Nicknamen fest.

#### NICK <Nickname> CRLF

Wird der Nickname bereits verwendet meldet der Server die Fehlermeldung

## ERR\_NICKNAMEINUSE

zurück.

#### 2.3.3.3 User Nachricht

Mit dieser Nachricht werden die Details des Client an den Server gemeldet.

#### USER <Benutzername> <Hostname> <Servername> <Realname>

Der Benutzername ist Teil der Hostmaske. Diese wird in den Einstellungen im Programm zum Chatten in der Regel als E-Mail Adresse angegeben und dem Server so übermittelt.

Der Hostname wird durch den Internetanbieter bestimmt. Er ist von der IP Adresse abstrahiert.

Der Servername wird automatisch gesetzt. Verbindet man sich auf ein Netzwerk mit mehreren Servern ist hier der Name des Servers über den man sich verbindet gemeint.

Der Realname kann frei festgelegt werden. Er kann öffentlich eingesehen werden, daher sollte man sich gut überlegen, ob man seinen echten Namen angeben will.

Als Beispiel können wir den Windows Client mIRC hinzuziehen. Bevor man sich auf einen Chat verbindet muss man in den Einstellungen diese Informationen hinterlegen:

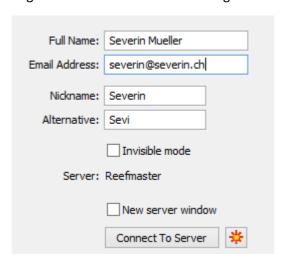


Abb. 4: Verbindungseinstellungen mIRC

Der Full Name ist der Realname und die E-Mail Adresse liefert den Benutzername. Jedoch hat nur der Teil vor dem @ einen Einfluss.

Wie erwähnt können wir den Hostnamen nicht beeinflussen. Wenn uns diese Information interessieren sollte können wir nach dem Verbinden eine WHOIS Nachricht an den Server schicken. Mit WHOIS werden diverse Information über den angegebenen Benutzer angezeigt. Syntax

#### WHOIS <Nickname>

Wenn wir also im Beispiel Severin den Hostnamen herausfinden möchten, senden wir die Nachricht

/whois Severin

an den Server. Folgendes kommt zurück:

```
| 16:57:31| * Severin is connecting from *@185-103.60-188.cust.bluewin.ch 188.60.103.185 | 16:57:31| * /whois Info Severin | 16:57:31| * Severin is ~severin@185-103.60-188.cust.bluewin.ch | 16:57:31| * Severin is ~severin Mueller | 16:57:31| * Severin on ##c-unregistered | 16:57:31| * Severin using sendak.freenode.net, Vilnius, Lithuania, EU | 16:57:31| * Severin has been idle 11secs, signed on 6secs ago | 16:57:31| * Severin End of /WHOIS Info. | 16:57:31| -
```

Abb. 5:Rückgabe einer WHOIS Nachricht

Der Hostname ist hier gelb markiert.

#### 2.3.3.4 Server Nachricht

Wollen wir statt einen Client einen Server verbinden, so müssen wir eine Server Nachricht schicken.

#### SERVER <Servername> <Hopcount> <Info> CRLF

Servername ist der Name des Servers den wir mit dem Netzwerk verbinden wollen.

Hopcount ist eine interne Information die indiziert, wieweit die Server voneinander weg sind (wie viele Knoten dazwischen liegen)

Info ist eine Beschreibung des Servers.

#### **2.3.3.5 PRIVMSG**

Um eine Nachricht an einen Client oder Server zu senden, verwenden wir PRIVMSG.

#### PRIVMSG Empfänger :Nachricht CRLF

Auch Dienste, die in diesem Projekt implementiert werden, werden mit dieser Nachricht angesteuert.

#### 2.3.3.6 NOTICE

Eine weitere Möglichkeit eine private Nachricht zu senden ist NOTICE. Üblicherweise wird in diesem Fall kein neues Chat-Fenster geöffnet, sondern die Nachricht wird im aktiven Fenster angezeigt.

#### NOTICE Empfänger :Nachricht CRLF

Dienste wie in diesem Projekt senden ihre Antworten üblicherweise als NOTICE.

Auf weitere Details des Protokolls verzichten wir an dieser Stelle. In den späteren Kapitels dieser Arbeit werden wir auf die benötigten Teile des Protokolls eingehen.

#### 2.4 Services

Wie in Kapitel 1 erwähnt bietet das IRC Protokoll an sich keinerlei Funktionen um einen Nicknamen oder Channel zu reservieren. Für diesen Zweck wurden Services geschaffen.

Nachfolgend möchten wir erläutern, was genau wir unter diesen Services verstehen.

#### 2.4.1 Einführung

Services sind im Grunde nichts anderes als ein Server der sich zum IRC Netzwerk verbindet. Auf diesem Server laufen die einzelnen Dienste wie normale Clients, mit dem Unterschied, dass diese eine Kennung besitzen, die sie als Service kennzeichnet. Diese Kennung wird als sogenannter Usermode vom Server zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 4.2.3.2 im IRC Protokoll).

Es gibt keine allgemeingültige Definition welche Services ein Server unterstützen soll. Das Protokoll legt lediglich fest, dass ein Benutzer als Service markiert werden kann.

In der Praxis haben sich jedoch einige Arten von Services durchgesetzt. Dazu zählen:

- Nickserv: Dienst um Nicknames zu registrieren
- Chanserv: Dienst um Channels zu registrieren
- Memoserv: Dienst um Nachrichten an registrierte Benutzer zu senden
- Operserv: Dienst für Server-Operatoren
- Botserv: Dienst für das Erstellen von Bot die als eine Roboter fungieren
- Hostserv: Dienst um für bestimmte Benutzer neue Hosts zu setzen
- Adminsery: Dienst f
   ür Server Administratoren

In dieser Arbeit befassen wir uns nur mit Nickserv, Chanserv, Operserv, Botserv und Adminserv.

#### 2.4.2 Nickserv

Wie erwähnt stellt Nickserv einen Dienst zur Verfügung mit dem man sich einen gewünschten Benutzernamen registrieren kann. Üblicherweise wird dieser mit einem persönlichen Passwort geschützt. Da heisst, dass man sich für diesen Nick identifizieren muss, bevor man ihn verwenden kann. In der Regel werden weitere Funktionen zur Verfügung gestellt. Meist sind dies Optionen die mit anderen Diensten interagieren.

#### 2.4.3 Chanserv

Chanserv oder Channel Services sind ein Dienst für die Registrierung von Channels. Mit einer Registrierung soll sichergestellt werden, dass unbefugte Benutzer den Channel nicht "kapern" können. Unter kapern verstehen wir das erschleichen von Op-Rechten um dann den Channel zu übernehmen. Da das IRC Protokoll vorsieht, dass jeder Benutzer einem anderen Benutzer Op-Rechte geben kann kam dies häufig vor. Mittels einer Registrierung kann sich der Eigentümer des Channels jederzeit über Chanserv selber die Op-Rechte zurückgeben lassen und so sicherstellen, dass der Channel nicht gekapert wird.

#### 2.4.4 Operserv

Operserv soll Server Operatoren die Möglichkeit geben, einige Operation global, also auf allen Server des Netzwerkes zu steuern. Wir wollen einen Schritt weitergehen und Administratoren die Möglichkeit geben, normalen Benutzern ohne Operatoren Recht Zugriff auf Operserv zu erlauben. Dies kann z.B. nützlich sein, wenn kein Operator anwesend ist und man einen Benutzer dem man vertraut die Rechte geben kann damit dieser vorläufig nach dem Rechten sieht.

#### 2.4.5 Botserv

Es kann vorkommen, dass auf gewissen Netzwerk Channels die nicht registriert wurden eine Möglichkeit geben möchte, ein Takeover (kapern) des Channels zu verhindern, ohne dass der Channel registriert werden muss. Mit Botserv kann man sogenannte Bots erstellen, die die Aufgabe haben, einen Channel offenzuhalten und ein Takeover zu verhindern. Ein Bot wird mit einem Passwort versehen, mit welchen man sich für den Bot identifizieren kann und so auf die Funktionen Zugriff erhält.

#### 2.4.6. Adminserv

Mit Adminserv kann man Administratoren erlauben, gewisse Server Operationen durchzuführen. Diese können z.B. ein Neustart der Services, das Speichern der Datenbanken oder das Abschalten der Dienste sein.

Die genaue Implementierung kann sich zwischen den einzelnen Lösungen stark unterscheiden. Wir möchten daher untersuchen, welche Lösungen bereits existieren wo es Lücken gibt, die es zu schliessen gilt.

## 2.4.7 Festlegung der Grenzen

Um eine gewisse Stabilität und Performance zu gewährleisten müssen wir einige Grenzen festlegen. Folgende Limitationen sind zu berücksichtigen:

- Die Befehlslänge wird auf 1024 Zeichen begrenzt
- Die Länge von Nickname und Channels wird durch das Protokoll auf 32 Zeichen begrenzt
- Das Projekt ist zunächst nur für Linux zu implementieren

IRC Services in C 3 Marktanalyse

## 3 Marktanalyse

Wie in der Computerwelt üblich gibt es auch für IRC Services und Server verschiedene Lösungen. Einige davon sind proprietäre, andere Open-Source Lösungen. Wir möchten in diesem Kapitel einige davon genauer betrachten und feststellen, wo unsere Lösung bestimmte Lücken füllen kann.

### 3.1 Webmaster ConferenceRoom

ConferenceRoom von Webmaster ist eine proprietäre Lösung die eine All-in-One Lösung bietet. Das heisst, dass der IRC Server und die Services in einem Produkt enthalten sind.

Der Vorteil dieser Lösung liegt in den integrierten Services und der Stabilität der Software.

Der Nachteil sind die eher hohen Kosten. Eine Version für 1000 Benutzer kostet \$250.00 und die Version für 10000 Benutzer kostet  $$995.00^4$ 

Die 1000 Benutzer Version bietet zudem nur die Dienste Nickserv und Chanserv an. Möchte man Memoserv dazu haben benötigt man die teurere Version.

Der Chat von Bluewin wurde auf einem Conference Room Server betrieben.

#### 3.2 Unreal IRCd

Unreal IRCd ist ein Open Source IRC Server der zu den populärsten Servern überhaupt gehört. Er läuft äussert Stabil, bietet eine Vielzahl an Konfigurationsmöglichkeiten und ist aussergewöhnlich gut dokumentiert. Als Open-Source Lösung ist der Server kostenlos erhältlich. Wenn man den Server jedoch modifiziert darf man keine technische Unterstützung erwartet.

Ein Nachteil dieser Lösung ist, dass keine Services mitgeliefert werden. Diesem Problem kann man begegnen indem man auf eine externe Lösung zurückgreift. Nachfolgend betrachten wir einige Open-Source Services.

## 3.3 IRC Services

Die IRC Services sind quasi das Original. Praktisch alle populären Lösungen basieren auf dem original Source Code von Andrew Church. Die erste Version wurde 1996 entwickelt. Diese Service werden nicht mehr weiterentwickelt. Die allererste Version dieser Lösung ist immer noch online auf <a href="http://achurch.org/services/">http://achurch.org/services/</a> zu finden.

Da die Entwicklung vor einiger Zeit eingestellt wurde bieten diese Services nicht den Umfang die moderne Systeme bieten.

## 3.4. Anope Services

Anope ist eine Services Lösung die auf den originalen IRC Services basiert. Anope bietet eine Vielzahl an Optionen und läuft äusserst stabil. Anope verfügt über eine gute Dokumentation und 6 Services. Zudem werden Module, die einfach dazu geschaltet werden können, unterstützt.

Der Funktionsumfang von Anope ist beträchtlich.

Ein Nachteil ist jedoch, dass sich die Syntax und die Ausgaben teilweise stark von denen die ConferenceRoom bieten unterscheiden und ehemalige Swisscom-Chatter Mühe haben, sich zurecht zu finden.

IRC Services in C 3 Marktanalyse

## 3.5 Auspice

Auspice sind eine Open-Source Lösung die auch unter Windows funktioniert. Leider wurde die Entwicklung 2005 eingestellt. Sie sind aber nach wie vor zum Download erhältlich und auch in Betrieb.

## 3.6 Fazit

An den heute erhältlichen IRC Services ist zu sehen, dass IRC an Popularität eingebüsst hat. ConferenceRoom und Anope werden weiterentwickelt, genau wie auch Unreal IRCd, die weiteren Services werden nicht mehr wirklich gepflegt.

Da viele der ehemaligen Swisscom Chatter sich wünschen, dass die Services ähnlich aufgebaut sind wie diejenigen von ConferenceRoom soll unsere Lösung dieses Ziel verfolgen.

## 4 Anforderungen

In diesem Kapitel wollen wir die Anforderungen für die Services erfassen. Zunächst wollen wir die Use Cases beschreiben. Aufgrund der Use Cases erstellen wir die Anforderungen. Als Akteure sollen die Stakeholder dienen die wir wie folgt definieren.

### 4.1 Basis-Server

Wir definieren die Akteure für den Basis-Server wie folgt

Akteur	Beschreibung
Server Administrator	Kann den Server konfigurieren und verfügt über alle Rechte
Basis-Server	Der Basis auf dem die Services laufen. Verbindet sich zum IRC Server

Tabelle 1: Stakeholder

Als Basis Server wird der eigentlich Server bezeichnet, auf dem die Services laufen sollen. Der Server soll konfigurierbar sein, demnach muss das Programm einen Mechanismus zur Konfiguration bereitstellen.

## 4.1.1 Use Case Basis Server (UC S-01)

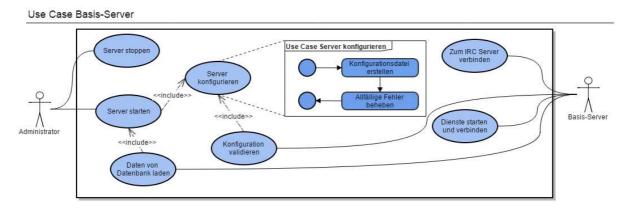


Abb. 6: Use Case Basis Server

Die Benutzer schicken ihre Nachrichten an den IRC Server und nicht an den Services-Server. Der IRC Server leitet dann die Nachricht an den richtigen Service weiter.

## 4.1.2 Anforderungen Basis-Server

## 4.1.2.1 IRC Server

Zunächst müssen wir festlegen, welche Chat-Server überhaupt unterstützt werden sollen. Die Entscheidung fiel auf den Unreal IRCd Server, da diese Lösung die populärste ist und über eine gute dokumentierte Unterstützung für Services-Schnittstellen verfügt. Zu beachten ist dabei, dass das Unreal IRCd wie alle Server eine eigene Protokoll-Implementierung nutzen. Für sämtliche Nachrichten an den Server ist dies zu beachten. Das IRCd-Protokoll im Projektordner "unreal" zu finden.

Daraus resultiert folgende Anforderung:

Requirement Nr.	R-S-001
Titel	Unterstützte IRC Server
Beschreibung	Der Unreal IRCd Server soll unsere Services unterstützen. Es sind die Grundlagen zu schaffen, dass der Basis-Server sich zu einem bestehenden Unreal IRCd Server verbinden kann.
Begründung	Unreal IRCd ist der populärste Open-Source IRC Server. So werden die Services einem breiten Publikum angeboten
Kommentare	

Tabelle 2: R-S-001: Unterstützte IRC Server

## 4.1.2.2 Konfiguration Basis-Server

Die Services sollen einen hohen Grad an Flexibilität aufweisen. Daher ist es erforderlich, dass alle wichtigen Werte des Basis-Servers konfiguriert werden können.

Requirement Nr.	R-S-002
Titel	Konfiguration Basis-Server
Beschreibung	Die Grundeinstellungen des Basis-Servers sollen konfigurierbar sein. Namentlich sind dies: Name des Basis-Servers Beschreibung Username und Hostname Post Adresse des IRC Servers Name des IRC Servers Passwort für die Verbindung
Kommentare	Die Konfiguration soll als Text-Datei vorliegen.

Tabelle 3: R-S-002: Konfiguration Basis-Server

### 4.1.2.3 Starten und Stoppen des Servers

Das Starten und Stoppen des Servers soll über ein Argument auf der Kommandozeile erfolgen.

Requirement Nr.	R-S-003
Titel	Starten und Stoppen des Servers
Beschreibung	Die Services sollen von der Kommandozeile gestartet und gestoppt werden können. Als Argument für den Programmstart wird "start" festgelegt Als Argument für das Stoppen wird "stop" festgelegt.
Kommentare	

Tabelle 4: R-S-003: Starten des Servers

## 4.1.2.4 Validierung Server-Konfiguration

Da es wichtig ist, dass in der Konfiguration nur gültige Werte stehen soll das Programm beim Start einen Fehler ausgeben wenn die Konfiguration nicht ordnungsgemäss validiert werden kann.

Requirement Nr.	R-S-004
Titel	Validierung Server-Konfiguration
Beschreibung	Der Server soll die Konfiguration beim Programmstart validieren und ei-
	nen Fehler im Falle ungültiger Werte ausgeben. Die Zeilennummer der
	Konfiguration und eine aussagekräftige Fehlermeldung sind auszugeben.

Kommentare	
Rommericare	

Tabelle 5: R-S-004: Validierung Server-Konfiguration

## 4.1.2.5 Daten von Datenbank laden

Aus Performancegründen sollen die Daten im Arbeitsspeicher gehalten werden. Daher müssen die Daten beim Programmstart von der Datenbank in den Arbeitsspeicher geladen werden.

Requirement Nr.	R-S-005
Titel	Validierung Server-Konfiguration
Beschreibung	Der Server soll sämtliche Daten beim Programmstart von der Datenbank mittels SQL Query aus der SQLite Datei lesen und in den Arbeitsspeicher laden.
Kommentare	

Tabelle 6: R-S-005: Daten von Datenbank laden

## 4.1.2.6 Verbindung zum IRC Server

Der Basis-Server soll automatisch die Verbindung zum IRC Server erstellen. Dies soll aufgrund der Konfiguration erfolgen, ohne dass der Administrator weitere Eingaben tätigen muss.

Requirement Nr.	R-S-006
Titel	Verbindung zum IRC Server erstellen
Beschreibung	Der Server soll automatisch die Verbindung zum IRC Server erstellen.
	Dafür muss zunächst ein Socket geöffnet und eine Verbindung erstellt
	werden. Danach müssen die vom Protokoll verlangten Nachrichten im
	korrekten Format aufbereitet und an den Socket gesendet werden. Sind
	alle Nachrichten korrekt übertragen worden soll die Verbindung bis zum
	Programmende stehen. Tritt ein Fehler auf, soll dieser entsprechend aus-
	gegeben und das Programm beendet werden.
Kommentare	

Tabelle 7: R-S-006: Verbindung zum IRC Server

### 4.1.2.7 Dienste starten und verbinden

Requirement Nr.	R-S-007
Titel	Dienste starten und verbinden
Beschreibung	Da die Dienste im Prinzip spezielle Clients sind, sind diese wie normale Benutzer auf dem Server zu registrieren. Die entsprechende Nachricht muss aufbereitet und an den Server gesendet werden. Siehe dazu Kapitel 3.1 im IRC Protokoll
Kommentare	

Tabelle 8: R-S-007: Dienste starten und Verbinden

## 4.1.2.8 Daten in regelmässigen Abständen speichern

Sobald die Verbindung zum IRC Server steht müssen die einzelnen Dienste gestartet und verbunden werden.

Requirement Nr.	R-S-008
Titel	Daten in regelmässigen Abständen speichern
Beschreibung	Die Daten sollen im in der Konfiguration festgelegten Intervall in der Da-
	tenbank gespeichert werden.

	Dazu ist ein Mechanismus zu erschaffen, der alle zwei Sekunden ein Signal an den Server schickt, damit dieser jedwede Art von Intervallen überprüfen kann.
Kommentare	

Tabelle 9: R-S-008: Daten in regelmässigen Abständen speichern

## 4.1.2 Dienste allgemein

Jeder Dienst muss eine Reihe von Befehlen unterstützen. Um einen solchen Befehl auszuführen zu können muss der Benutzer in seinem Chatclient den Befehl als private Nachricht an den jeweiligen Dienst senden (siehe auch Kap. 2.3.3.5).

Dienste müssen ihre Antworten als NOTICE zurücksenden (siehe Kapitel 2.3.3.6).

Für sämtliche Anforderung die nachfolgend erfasst werden gilt für die Befehlssyntax:

<>: Optionale Parameter, Text

[]: Vordefinierter Parameter (Befehl)

#### 4.1.3 Datenbank

Um die anfallenden Daten zu speichern benötigen wir eine Datenbank. Um Abhängigkeiten zu vermeiden verwenden wir eine SQLITE Datenbank, da keine separate Software installiert werden muss um diese zusammen mit dieser Applikation zu verwenden. Die Datenbank soll alle 20 Minuten automatisch gespeichert werden.

### 4.1.4 Logging

Sämtlicher Datenverkehr der über den Basis-Server läuft soll geloggt werden. Zusätzlich sollen die Start und Ende sämtlicher Datenbankfunktionen geloggt werden um das debuggen zu erleichtert. Ebenso sollen sämtliche Sqlite Fehlermeldungen in das Log geschrieben werden. Es ist daher eine Funktion zu bauen, mit der man einen Logeintrag der Kategorie DEBUG, WARN oder ERROR geschrieben werden kann.

## 4.2 Nickserv

Wir definieren die Stakeholder für Nickserv wie folgt:

Stakeholder	Beschreibung
Server Administrator	Kann Konfigurationen für Nickserv vornehmen und hat Vollzugriff auf alle
	Befehle. Das bedeutet, dass er Passwörter für beliebige Nicknames einse-
	hen und neu setzen kann.
Benutzer	Kann Nickserv nutzen. Einige Befehle erfordern keine Berechtigung, die
	meisten jedoch schon.

Tabelle 10: Stakeholder Nickserv

Als weiteren Akteur definieren wir:

Akteur	Beschreibung
Nickserv	Empfängt Befehle von Nutzer und Administratoren, verarbeitet diese und
	liefert immer eine Antwort zurück.

Tabelle 11: Akteure Nickserv

## 4.2.1 Use Case Nickserv (UC NS-01)

#### Use Case Nickserv

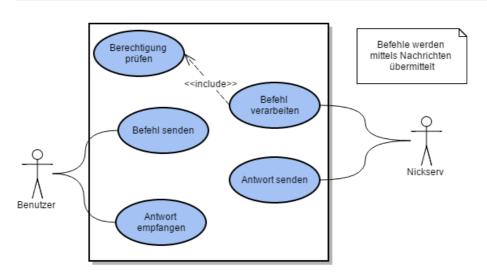


Abb. 7: Use Case Nickserv

## 4.2.2 Anforderungen Nickserv

Folgende Funktionen soll Nickserv anbieten

- ACC Feststellung mit welcher Berechtigung ein Benutzer einen Nickname verwendet.
- **ACCESS** Eine Liste in welche Benutzeradressen eingetragen werden können, sodass der Benutzer sich nicht explizit identifizieren muss, um den Nickname zu verwenden.
- **AUTH** Ein Mechanismus mit der ein Benutzer explizit zustimmen muss, um zu Operator oder Notifylisten hinzugefügt zu werden.
- **DROP** Registrierung eines Nickname aufheben
- **GETPASS** Passwort eines Nicknames einsehen
- **GHOST** Im Falle eines Ping-Timeout, also den Verlust der Verbindung kann es vorkommen, dass der Nickname trotzdem noch online ist (sogenannter Ghost). Diese Verbindung soll getrennt werden können.

- IDENTIFY Identifikation für einen Nickname
- INFO Zeigt Information über einen Nickname an
- LIST Zeigt eine Liste von registrierten Nicknames an.
- LISTCHANS Zeigt eine Liste von Channels in denen ein Nickname spezielle Rechte hat.
- **NOTIFY** Eine Liste von "Freunden". Verbindet sich ein Freund zum Server, sendet Nickserv eine Information.
- REGISTER Einen Nickname registrieren.
- **RELEASE** Wird ein Nickname ohne Berechtigung verwendet, so sperrt Nickserv die weitere Verwendung. Mit RELEASE kann diese Sperre aufgehoben werden.
- SET Einstellungen für den Nickname. Diese sind:
  - AUTHORIZE Stellt ein, ob und für welche Liste die explizite Zustimmung gegeben werden muss.
  - o EMAIL Legt die E-Mail Adresse fest
  - o HIDEEMAIL Legt fest, ob die E-Mail Adresse in der Nick Information angezeigt wird.
  - MFORWARD Legt eine automatische Weiterleitung von Memos fest (Memoserv noch nicht implementiert)
  - MLOCK Legt Benutzermodi fest, die automatisch nach der Identifikation gesetzt werden.
  - NOMEMO Legt fest, ob ein Benutzer Memos erhalten will (Memoserv noch nicht implementiert)
  - NOOP Legt fest, ob der Benutzer in Channel in denen er Operatoren-Rechte hat, automatisch diesen Status erhalten soll.
  - o PASSWORD Legt ein neues Passwort für den Nickname fest.
  - PROTECT Legt den Schutz für den Nickname fest. Es stehen drei Schutz-Stufen zur Verfügung
  - o **URL** Legt eine URL fest, die in der Nick Info angezeigt wird.
- SETPASS Legt ein neues Passwort für einen Nickname fest.

Die Funktionen müssen die nachfolgend definierten Fähigkeiten aufweisen.

#### 4.2.3 Anforderung Nickserv Hauptfunktion

Requirement Nr.	R-NS-001
Titel	Nickserv Hauptfunktion
Beschreibung	Es ist Handler für private Nachrichten an Nickserv zu implementieren, welche als PRIVMSG an Nickserv gesendet werden. Die Nachricht muss im Format source PRIVMSG Nickserv : Nachricht vorliegen. Nickserv muss dann anhand einer dynamischen Befehlsliste automatisch aufgrund der Nachricht den korrekten Befehl aufrufen. Beinhaltet Nachricht keinen gültigen Befehl wird eine entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben.
Kommentare	

Tabelle 12: R-NS-001: Nickserv Hauptfunktion

### 4.2.4 Konfiguration Nickserv

Requirement Nr.	R-NS-002
Titel	Konfiguration Nickserv
Beschreibung	Folgende Konfigurationsmöglichkeiten soll Nickserv anbieten:
	Abschnitt "general"

enabled: Nickserv aktivieren name: Nickname von Nickserv realname: Realname von Nickserv

expiry: Zeit ein Tagen wann der Nickname bei Nichtbenutzung gelöscht

wird

admin: Welchen Administrator Level ein Benutzer für den Vollzugriff be-

nötigt. Diese sind:
1: Help Operator
2: IRC Operator

3: Co Administrator

4: Server Administrator

5: Services Administrator

6: Network Administrator

Abschnitt "registration"

delay: Wie viele Sekunden vergangen sein müssen, bevor erneut ein Nickname registriert werden kann

access: Welchen IRC Operator Level ein Benutzer haben muss, um einen Nickname zu registrieren.

autoaccess: Legt fest, ob die Adresse des Benutzers automatisch in die ACCESS Liste des Nickname eingetragen werden soll.

Abschnitt "list"

maxlist: Max. Anzahl Einträge die beim LIST Befehl angezeigt werden soll operonly: Nur IRC Operatoren können diesen Befehl nutzen

Abschnitt "password"

getpass: Benötigter Level um diesen Befehl zu nutzen setpass: Benötigter Level um diesen Befehl zu nutzen enforcer: Benutzername bei Sperre eines Nickname

release: Zeit in Sekunden bevor ein gesperrter Nickname wieder freigege-

ben werden soll

Abschnitt "default"

Legt die Standardeinstellungen fest, die bei der Registrierung eines Nickname gesetzt werden sollen:

noop: Nickname soll nicht automatisch Operator Status erhalten.

high\_protect: Setzt die höchste Schutzstufe hide\_email: E-Mail wird in Info nicht angezeigt no\_memo: Benutzer erhält keine Memos

auth\_channel: Benutzer muss zustimmen bevor er auf Operator Listen gesetzt werden kann.

auth\_notify: Benutzer muss zustimmen, bevor er auf Notify listen gesetzt werdne kann.

mnotify: Erhält eine Nachricht wenn ein neues Memo eintrifft

mlock: Benutzermodi die bei der Identifizierung gesetzt werden sollen.

Kommentare

# 4.2.5 Anforderungen Nickserv Unterfunktionen

### 4.2.5.1 Anforderungen ACC

Requirement Nr.	R-NS-003
Titel	ACC
Beschreibung	Es soll ein Befehl implementiert der dem Absender die Berechtigung, die der angegebene Nutzer für den verwendeten Nickname hat, zurückgibt. Folgendes soll zurückgegeben werden: Hinweis, dass der Nickname nicht registriert ist, falls zutreffend 0, falls der Nutzer keinerlei Zugriff auf den Nickname hat 1, falls der Nutzer einen passenden Eintrag in der ACCESS List des Nickname hat 2, falls der Nutzer sich mittels Passwort für den Nickname identifiziert hat.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  ACC <nickname></nickname>
Kommentare	Keine besonderen Rechte erforderlich Implementierung von ACCESS ist erforderlich.

Tabelle 14: R-NS-003: ACC

### 4.2.5.2 Anforderungen ACCESS

Requirement Nr.	R-NS-004
Titel	ACCESS
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Einträge von Benutzeradressen verwaltet werden können. Diese Benutzeradressen sollen den entsprechenden Nickname verwenden können, ohne dass dich der Benutzer explizit für den Nickname identifizieren muss.  Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste
	LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  ACCESS [Befehl] <adresse nickname></adresse nickname>
Kommentare	Um die Funktion zu verwenden, muss der Benutzer für den Nickname identifiziert sein. Um den Parameter <nickname> zu nutzen muss der Benutzer Vollzugriff auf Nickserv haben.</nickname>

Tabelle 15: R-NS-004: ACCESS

## 4.2.5.3 Anforderungen AUTH

Requirement Nr.	R-NS-005
Titel	AUTH
Beschreibung	Es soll ein Mechanismus geschaffen werden, mit der ein Benutzer seine
	Zustimmung geben kann, bevor er auf Listen gesetzt werden kann.
	Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:
	ACCEPT: Bestätigen eine Anfrage
	DECLINE: Ablehnen einer Anfrage
	READ: Eine Anfrage lesen
	LIST: Anfragen anzeigen.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	ACCESS [Befehl] <adresse nickname=""  =""></adresse>
Kommentare	Um die Funktion zu verwenden, muss der Benutzer für den Nickname
	identifiziert sein.
	AUTHORIZE muss aktiviert sein

Tabelle 16: R-NS-005: AUTH

## 4.2.5.4 Anforderungen DROP

Requirement Nr.	R-NS-006
Titel	DROP
Beschreibung	Ein Nickname soll gelöscht werden können.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  DROP <nickname></nickname>
Kommentare	Um die Funktion zu verwenden, muss der Benutzer für den Nickname identifiziert sein. Benutzer mit Vollzugriff können jeden Nickname löschen.

Tabelle 17: R-NS-006: DROP

## 4.2.5.4 Anforderungen GETPASS

Requirement Nr.	R-NS-007
Titel	GETPASS
Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort eines Benutzers einsehen können.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	GETPASS <nickname></nickname>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 18: R-NS-007: GETPASS

## 4.2.5.5 Anforderungen GHOST

Requirement Nr.	R-NS-008
Titel	GHOST
Beschreibung	Verliert ein Benutzer die Verbindung kann es vorkommen, das ein Abbild der Verbindung immer noch auf dem Server ist. Diese Verbindung soll getrennt werden können.

	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  GHOST <nickname> <passwort></passwort></nickname>
Kommentare	Benutzer muss für den Nickname identifiziert sein.

Tabelle 19: R-NS-008: GHOST

### 4.2.5.6 Anforderungen IDENTIFY

Requirement Nr.	R-NS-009
Titel	IDENTIFY
Beschreibung	Ein Benutzer muss sich für seinen Nickname identifizieren können. Wenn ein Benutzer das Passwort dreimal falsch eingibt, soll eine vorkonfigurierte Aktion ausgeführt werden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	IDENTIFY <nickname><passwort></passwort></nickname>
Kommentare	Diese Funktion kann von jedem Benutzer verwendet werden.

Tabelle 20: R-NS-009: IDENTIFY

### 4.2.5.7 Anforderungen INFO

Requirement Nr.	R-NS-010
Titel	INFO
Beschreibung	Es sollen grundlegende Informationen über einen Nickname angezeigt werden können.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	INFO <nickname></nickname>
Kommentare	Diese Funktion kann von jedem Benutzer verwendet werden.

Tabelle 21: R-NS-010: INFO

### 4.2.5.8 Anforderungen LIST

Requirement Nr.	R-NS-011
Titel	LIST
Beschreibung	Die registrierten Nicknamen sollen in einer Liste angezeigt werden können. Es soll eine Suchmaske als Argument übergeben werden können.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  LIST <suchmaske></suchmaske>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 22: R-NS-011: LIST

### **4.2.5.9 Anforderungen LISTCHANS**

Requirement Nr.	R-NS-012
Titel	LISTCHANS

Beschreibung	Der Benutzer soll die Möglichkeit haben, alle Channels anzuzeigen in denen er erweiterte Rechte hat. Anzuzeigen sind Channel, Zugriff, wer den Zugriff hinzugefügt hat und das Datum.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  LISTCHANS <nickname></nickname>
Kommentare	Um die Funktion zu verwenden, muss der Benutzer für den Nickname identifiziert sein. Benutzer mit Vollzugriff können die Liste für jeden Nickname anzeigen.

Tabelle 23: R-NS-012: LISTCHANS

## 4.2.5.10 Anforderungen NOTIFY

Requirement Nr.	R-NS-013
Titel	NOTIFY
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Freunde verwaltet werden können. Wenn ein Freund sich zum Server verbindet sendet Nickserv eine Nachricht an den Benutzer.
	ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	NOTIFY [Befehl] < Nickname>
Kommentare	Der Benutzer muss für den Nickname identifiziert sein

Tabelle 24: R-NS-013: NOTIFY

## 4.2.5.11 Anforderungen REGISTER

Requirement Nr.	R-NS-014
Titel	REGISTER
Beschreibung	Um einen Nickname zu reservieren und vor unbefugtem Zugriff zu schützen soll dieser registriert werden können.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	REGISTER <passwort> <e-mail adresse=""></e-mail></passwort>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl haben

Tabelle 25: R-NS-014: REGISTER

## 4.2.5.12 Anforderungen RELEASE

R-NS-015
RELEASE
Wird ein Nickname gesperrt, so muss der rechtmässige Benutzer die Möglichkeit haben die Sperre wieder aufzuheben.
Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  RELEASE <nickname> <passwort></passwort></nickname>

Kommentare	
------------	--

Tabelle 26: R-NS-015: RELEASE

### 4.2.5.13 Anforderungen SET

Requirement Nr.	R-NS-015
Titel	SET
Beschreibung	Der Benutzer soll die Möglichkeit haben, Einstellungen vorzunehmen: AUTHORIZE – Stellt ein, ob und für welche Liste die explizite Zustimmung gegeben werden muss. EMAIL – Legt die E-Mail Adresse fest HIDEEMAIL –E-Mail Adresse soll in der Nick Info angezeigt werden MFORWARD – Legt eine automatische Weiterleitung von Memos fest MLOCK – Legt Modi fest, die nach der Identifikation gesetzt werden. NOMEMO – Legt fest, ob ein Benutzer Memos erhalten will NOOP – Legt fest, ob der Benutzer in Channel in denen er Operatoren- Rechte hat, automatisch diesen Status erhalten soll. PASSWORD – Legt ein neues Passwort für den Nickname fest. PROTECT – Legt den Schutz für den Nickname fest. Es stehen drei Schutz- Stufen zur Verfügung URL: URL, die in der Nick Information angezeigt werden soll. Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
Kommentare	SET [Befehl] <einstellung>  Der Benutzer muss für den Nickname identifiziert sein</einstellung>

Tabelle 27: R-NS-016: SET

### 4.2.5.14 Anforderungen SETPASS

Requirement Nr.	R-NS-016
Titel	SETPASS
Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort eines Benutzers neu setzen können
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	SETPASS <nickname></nickname>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 28: R-NS-016: SETPASS

# 4.2.6 Weitere Nickserv Anforderungen

### 4.2.6.1 Identifikationstimer

Requirement Nr.	R-NS-017
Titel	Identifikationstimer
Beschreibung	Wird der Schutz eines Nicknames auf Normal gestellt, soll der Benutzer 60 Sekunden Zeit haben, sich zu identifizieren. Nach 30 Sekunden soll eine entsprechende Warnung ausgegeben werden.
Kommentare	

Tabelle 29: R-NS-017: Identifikationstimer

#### 4.3 Chanserv

#### 4.3.1 Use Case Chanserv (UC CS-01)

#### Use Case Chansery

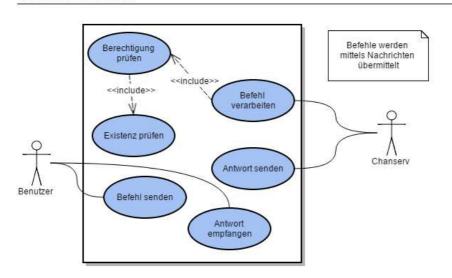


Abb. 8: Use Case Chansery

#### 4.3.2 Anforderungen Chanserv

Folgende Funktionen soll Chanserv anbieten

- ACC Feststellung mit welcher Berechtigung ein Benutzer einen Nickname verwendet.
- AKICK Eine Liste von Benutzeradressen, die automatisch aus dem Channel "gekickt" werden.
- **AOP** Steht für Auto Operator. Benutzer in dieser Liste haben Operatoren-Berechtigungen für den Channel.
- **DEHALFOP** Entfernt den Half-Operatoren Status eines Benutzers
- **DEVOICE** Entfernt den Voice Status eines Benutzers
- DROP Löscht einen Channel
- **GETPASS** Zeigt das Passwort des Channels an.
- HALFOP— Gibt einem Benutzer Half-Operatoren Status
- HOP Steht für Half-Operator. Ein Half-Operator hat eingeschränkte Operatoren-Rechte.
- IDENTIFY Identifikation f
  ür einen Channel
- INFO Zeigt Information über einen Channel an
- **INVITE** Ermöglicht es einem Benutzer der mindestens User Operator (Uop) Recht in einem Channel hat, sich selber in einen Channel einzuladen, falls nur eingeladene Benutzer den Channel betreten dürfen.
- **LIST** Zeigt eine Liste von registrierten Channel an.
- MKICK Kickt alle Benutzer aus einem Channel.
- MDEOP Entfernt den Operatorenstatus von allen Operatoren in einem Channel.
- **OP** Gibt einem Benutzer den Operatorenstatus in einem Channel.
- REGISTER Einen Channel registrieren.
- **SET** Einstellungen für den Channel. Diese sind:
  - BOT Legt einen existierenden Bot fest, der für den Channel zuständig ist und diesen offen hält.

- DESC Legt die Beschreibung des Channel fest.
- o **FOUNDER** Legt den Gründer des Channels fest. Muss ein registrierter Nickname sein.
- OPWATCH Legt einen höheren Schutz für den Channel fest. Es können Benutzer mit explizitem Zugriff (Aop oder höher) Operatoren-Rechte gegeben werden.
- LEAVEOPS Legt einen tieferen Schutz für den Channel fest. Man kann grundsätzlich jedem Benutzer Operatoren-Rechte geben.
- KEEPTOPIC Legt fest, ob das Topic (Titel des Channels) beim Schliessen des Channels gemerkt und bei der erneuten Öffnung dessen neu gesetzt werden soll.
- MEMOLEVEL Legt den Level fest, den ein Benutzer haben muss, um ein Memo an alle Benutzer mit Zugriff auf den Channel zu senden (Memoserv noch nicht implementiert)
- o **MLOCK** Legt Channelmodi fest, die nicht geändert werden können.
- o PASSWORD Legt ein neues Passwort für den Channel fest.
- o **RESTRICTED** Legt fest, ob nur Benutzer mit explizitem Zugriff (Uop oder höher) den Channel betreten dürfen.
- o **SUCCESSOR** Legt einen Nachfolger für den Channel fest. Wird automatisch als Founder gesetzt wenn der Nickname des Founders gelöscht wird.
- TOPICLOCK Legt den Level fest, den ein Benutzer haben muss um das Topic des Channel zu ändern.
- SETPASS Legt ein neues Passwort für einen Channel fest.
- **SOP** Steht für Super Operator. Benutzer in dieser Liste haben Operatoren-Berechtigungen für den Channel und können andere Benutzer der Aop Liste (oder tiefer) hinzufügen.
- UNBAN Löscht einen Ban, der auf einen Benutzer zutrifft, der Zugriff auf den Channel hat.
- **UOP** Steht für User Operator. Benutzer in dieser Liste haben keinerlei Rechte, ausser, dass sie als Benutzer mit Zugriff auf den Channel gelten.
- **VOICE** Gibt einem Benutzer Voice Status in einem Channel.
- **VOP** Steht für Voice Operator. Benutzer in dieser Liste haben Voice-Berechtigungen für den Channel. Das heisst, dass sie in einem moderierten Channel (Channel Modus "voice only" Nachrichten an den Channel senden können.

### 4.3.3 Anforderung Chanserv Hauptfunktion

Die Anforderungen für die Hauptfunktion von Chanserv sind identisch mit jenen von Nickserv.

#### 4.3.4 Konfiguration Chanserv

Requirement Nr.	R-CS-001
Titel	Konfiguration Chanserv
Beschreibung	Folgende Konfigurationsmöglichkeiten soll Chanserv anbieten:
	Abschnitt "general"
	enabled: Chanserv aktivieren
	name: Nickname von Chanserv
	realname: Realname von Chanserv
	Abschnitt "settings":
	Welchen Zugriffslevel ein Benutzer für die Einstellungen der folgenden
	Einstellungen benötigt. Die Level sind wie folgt definiert:
	6: Successor: Nickname hat Successor Level im Channel

7: Der Benutzer hat sich für den Founder (Gründer) Nickname identifiziert.

8: Der Benutzer hat sich für über Chanserv für den Channel identifiziert.

#### Abschnitt "access"

Dieser Abschnitt beschreibt den benötigten Zugriffslevel um den entsprechenden Befehl auszuführen.

Diese sind:

- 1 Uop
- 2 Vop
- 3 Нор
- 4 Aop
- 5 Sop
- 6 Successor
- 7 Für den Founder Nickname identifiziert
- 8 Über Chanserv für den Channel identifiziert.

Folgende Unterabschnitte und Befehle müssen konfigurierbar sein:

- Abschnitt akick mit den Befehlen add, del, list, wipe
- Abschnitt sop mit den Befehlen add, del, list, wipe
- Abschnitt aop mit den Befehlen add, del, list, wipe
- Abschnitt hop mit den Befehlen add, del, list, wipe
- Abschnitt vop mit den Befehlen add, del, list, wipe
- Abschnitt uop mit den Befehlen add, del, list, wipe

Sowie die Befehle mkick und mdeop.

Bei den Zugriffskonfigurationen muss dabei eine Validierung vorgenommen werden, dass die Zugriffe Sinn ergeben. Das heisst zum Beispiel, dass ein Aop keine Sop hinzufügen können darf.

Abschnitt "list"

maxlist: Max. Anzahl Einträge die beim LIST Befehl angezeigt werden soll operonly: Nur IRC Operatoren können diesen Befehl nutzen

#### Abschnitt "registration"

delay: Wieviele Sekunden vergangen sein müssen, bevor erneut ein Nickname registriert werden kann

#### Abschnitt "password"

getpass: Benötigter Level um diesen Befehl zu nutzen setpass: Benötigter Level um diesen Befehl zu nutzen

### Abschnitt "default"

Legt die Standardeinstellungen fest, die bei der Registrierung eines Channels gesetzt werden sollen:

**keeptopic**: Topic soll beim Schliessen des Channel gemerkt werden **leaveops**: Operatoren ohne Zugriff sollen erlaubt sein

	memolevel: Benötigter Zugriffslevel um Memos an Benutzer des Chan-
	nels zu senden
	opwatch: Operatoren ohne Zugriff sollen nicht erlaubt sein
	restricted: Nur Benutzer mit Zugriff sollen den Channel betreten können
	topiclock: Benötigter Zugriffslevel um das Topic des Channels zu ändern
	autovop: Benutzer mit Vop Zugriff erhalten automatisch den Voice Status
	mlock: Channelmodi die nicht geändert werden können.
Kommentare	

Tabelle 30: R-CS-002: Konfiguration Chanserv

# 4.3.5 Anforderungen Chanserv Unterfunktionen

### 4.3.5.1 ACC

Requirement Nr.	R-CS-002
Titel	ACC
Beschreibung	Es soll ein Befehles namens ACC implementiert der dem Absender die Berechtigung, die der angegebene Nutzer für den angegebenen Channel hat, zurückgibt. Folgendes soll zurückgegeben werden:
	Zugriffslevel Wieso der Benutzer diesen Zugriff hat.
	Beispiel Benutzer B hat Aop Zugriff auf Channel C, weil er sich für den Nickname A identifiziert hat
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  ACC <channel> <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Mindestens Uop Zugriff ist erforderlich.

Tabelle 31: R-CS-002: ACC

## 4.3.5.2 Anforderungen AKICK

Requirement Nr.	R-CS-003
Titel	AKICK
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Einträge von Benutzeradressen in einem Channel verwaltet werden können, für die Benutzer zu denen diese Adresse gehören automatisch aus dem Channel gekickt werden.  Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste  Die Maske muss validiert werden und folgendes Format aufweisen:  Nickname!Benutzer@host.tld

	Sterne als Platzhalter werden akzeptiert. Beispiele:
	Nick!user@host *!*@host
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	AKICK <channel> [Befehl] <adresse></adresse></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 32:R-CS-003: AKICK

## 4.3.5.3 Anforderungen AOP

Requirement Nr.	R-CS-004
Titel	AOP
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Auto Operator Einträge verwaltet werden können. Benutzer mit diesem Zugriff können sich über Chanserv Operatoren-Rechte geben und die konfigurierten Befehle ausführen. Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	fen.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  AOP <channel> [Befehl] <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
Kommentare	fehle haben

Tabelle 33: R-CS-004: AOP

# 4.3.5.4 Anforderungen DE-/HALFOP

Requirement Nr.	R-CS-005
Titel	HALFOP / DEHALFOP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit der ein Nickname, der Hop Zugriff auf einen Channel hat sich oder andere Nutzer den Status über Chanserv gewähren oder entziehen kann. Nutzer ohne Zugriff sollen einen entsprechenden Hinweis ausgegeben erhalten.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  HALFOP <channel> <nickname></nickname></channel>
	DEHALFOP <channel> <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl haben

Tabelle 34: R-CS-005: DE-/HALFOP

## 4.3.5.5 Anforderungen DE-/OP

Requirement Nr.	R-CS-006
Titel	DE-/OP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit der ein Nickname, der Operatoren Zugriff auf einen Channel hat sich oder andere Nutzer den Status über Chanserv gewähren oder entziehen kann. Nutzer ohne Zugriff sollen einen entsprechenden Hinweis ausgegeben erhalten.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	OP <channel> <nickname></nickname></channel>
	DEOP <channel> <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 35: R-CS-006: DE-/OP

# 4.3.5.6 Anforderungen DE-/VOICE

Requirement Nr.	R-CS-007
Titel	DE-/VOICE
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit der ein Nickname, der Vop Zugriff auf einen Channel hat sich oder andere Nutzer den Status über Chanserv gewähren oder entziehen kann. Nutzer ohne Zugriff sollen einen entsprechenden Hinweis ausgegeben erhalten.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  VOICE <channel> <nickname>  DEVOICE <channel> <nickname></nickname></channel></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 36: R-CS-007: DEVOICE

## 4.3.5.7 Anforderungen DROP

Requirement Nr.	R-CS-008
Titel	DROP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit der ein registrierter Channel ge-
	löscht werden kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	DROP <channel></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 37: R-CS-008: DROP

## 4.3.5.8 Anforderungen GETPASS

Requirement Nr.	R-CS-009
Titel	GETPASS

Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort eines Channel einsehen können. Wird dieser Befehl benutzt muss ein Logeintrag geschrieben werden.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  GETPASS <channel></channel>
Kommentare	Der Benutzer benötigt die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl.

Tabelle 38: R-CS-009: GETPASS

### 4.3.5.9 Anforderungen HOP

Requirement Nr.	R-CS-010
Titel	НОР
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Half Operator Einträge verwaltet werden können. Benutzer mit diesem Zugriff können sich über Chanserv Half-Operatoren-Rechte geben und die konfigurierten Befehle ausführen. Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste
	LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	Es dürfen nur registrierte Nicknames der verwendet werden. Dies zu prüfen.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	HOP <channel> [Befehl] <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 39: R-CS-010: HOP

## 4.3.5.10 Anforderungen IDENTIFY

Requirement Nr.	R-CS-011
Titel	IDENTIFY
Beschreibung	Es soll ein Mechanismus geschaffen werden, mit der ein Benutzer sich für den Channel identifizieren kann. Wenn der Benutzer sich identifiziert hat, erhält er den Vollzugriff für den Channel.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	chanserv IDENTIFY <channel> <passwort></passwort></channel>
Kommentare	

Tabelle 40: R-CS-011: IDENTIFY

## 4.3.5.11 Anforderungen INVITE

Requirement Nr.	R-CS-012
Titel	INVITE

Beschreibung	Da es möglich ist, dass Channels nur Einladung betreten werden können muss ein Befehl geschaffen werden, mit der Benutzer die Zugriff auf den Channel haben sich über Chanserv selber einladen können.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  INVITE <channel></channel>
Kommentare	Mindestens Uop Zugriff benötigt.

Tabelle 41: R-CS-013: INVITE

### 4.3.5.12 Anforderungen LIST

Requirement Nr.	R-CS-013
Titel	LIST
Beschreibung	Die registrierten Channels sollen in einer Liste angezeigt werden können. Es soll eine Suchmaske als Argument übergeben werden können.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  LIST <suchmaske></suchmaske>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl haben

Tabelle 42: R-CS-013: LIST

## 4.3.5.13 Anforderungen MDEOP

Requirement Nr.	R-CS-014
Titel	MDEOP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit welchem sämtlichen Operatoren eines Channel der Status entzogen werden kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  MDEOP <channel></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl haben

Tabelle 43: R-CS-014: MDEOP

## 4.3.5.14 Anforderungen MKICK

Requirement Nr.	R-CS-015
Titel	MKICK
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit welchem sämtliche Benutzer aus einem Channel gekickt werden können. Wird dieser Befehl ausgeführt soll Chanserv automatisch den Channel vorübergehend betreten damit dieser offen bleibt.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  MKICK <channel> <begründung></begründung></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl ha-
	ben

Tabelle 44: R-CS-015: MKICK

# 4.3.5.15 Anforderungen REGISTER

Requirement Nr.	R-CS-016
Titel	REGISTER
Beschreibung	Soll ein Befehl geschaffen werden, mit dem man einen Channel mit Chanserv registrieren kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  REGISTER <channel> <passwort> <beschreibung></beschreibung></passwort></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss einen registrierten Nickname haben.
	Der Nutzer muss die konfigurierten Rechte für die Registrierung von Channels haben

Tabelle 45: R-CS-016: REGISTER

## 4.3.5.16 Anforderungen SET

Requirement Nr.	R-CS-017
Titel	SET
Beschreibung	Der Gründer eines Channels soll die Möglichkeit haben, Einstellungen vorzunehmen:
	<b>BOT</b> – Legt einen Bot für den Channel fest. Der Bot muss über Botserv registriert werden.
	<b>DESCRIPTION</b> – Legt die Beschreibung des Channels fest
	<b>FOUNDER</b> –Legt einen neuen Gründer für den Channel fest. Der Gründer muss einen registrierten Nickname haben.
	<b>KEEPTOPIC</b> – Legt fest, ob das Topic beim Schliessen des Channel gemerkt werden soll.
	<b>LEAVEOPS</b> – Legt fest, ob Benutzer ohne Aop Zugriff oder höher Op- Rechte erhalten können. Wenn diese Option aktiviert wird soll Opwatch automatisch deaktiviert werden.
	<b>MEMOLEVEL</b> – Legt fest, welchen Zugriff ein Benutzer auf den Channel haben muss, um Memos an alle Benutzer mit Zugriff zu schicken.
	MLOCK – Legt Modi fest, die nicht verändert werden können.
	<b>OPWATCH</b> – Legt fest, ob nur Benutzer mit entsprechender Berechtigung Op Rechte erhalten kann. Wenn diese aktiviert wird muss Leaveops auto-
	matisch deaktiviert werden.
	<ul> <li>PASSWORD – Legt ein neues Passwort für den Nickname fest.</li> <li>RESTRICTED – Nur Benutzer mit Uop Zugriff oder höher dürfen den Channel betreten.</li> </ul>
	SUCCESSOR –Legt einen Nachfolger für den Channel fest. Wenn der Nickname des Founders gelöscht wird soll automatisch der Nachfolger als Founder gesetzt werden. Der Nachfolger muss einen registrierten Nickname haben
	<b>TOPICLOCK</b> – Legt fest, welchen Zugriff ein Benutzer auf den Channel haben muss, um das Topic des Channels zu setzen. Mit OFF soll jeder Op das Topic ändern können.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	SET <channel> [Befehl] <einstellung></einstellung></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte haben.

## 4.3.5.17 Anforderungen SETPASS

Requirement Nr.	R-CS-018
Titel	SETPASS
Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort eines Channel neu setzen können. Wird dieser Befehl benutzt muss ein Logeintrag geschrieben werden. Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	SETPASS <channel> <passwort></passwort></channel>
Kommentare	Der Benutzer benötigt die konfigurierten Zugriffsrechte für diesen Befehl.

Tabelle 47: R-CS-018: SETPASS

## 4.3.5.18 Anforderungen SOP

Requirement Nr.	R-CS-019
Titel	SOP
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Super Operator Einträge verwaltet werden können. Benutzer mit diesem Zugriff können sich über Chanserv Operatoren-Rechte geben und die konfigurierten Befehle ausführen. Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	Es dürfen nur registrierte Nicknames der verwendet werden. Dies zu prüfen.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
//	SOP <channel> [Befehl] <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 48: R-CS-019: SOP

### 4.3.5.19 Anforderungen UNBAN

Requirement Nr.	R-CS-020
Titel	UNBAN
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem Benutzer die Uop Zugriff oder höher auf einen Channel haben, allfällige Bans aus dem Channel entfernen können. Alle Bans die auf den Benutzer zutreffen sollen gefunden und gelöscht werden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  UNBAN <channel></channel>
Kommentare	Der Benutzer benötigt Uop Zugriff oder höher

Tabelle 49: R-CS-020: UNBAN

## 4.3.5.20 Anforderungen UOP

Requirement Nr.	R-CS-021
Titel	UOP
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der User Operator Einträge verwaltet werden können. Benutzer mit diesem Zugriff gelten als Benutzer mit Zugriff auf den Channel, haben aber sonst keine speziellen Rechte. Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	Es dürfen nur registrierte Nicknames der verwendet werden. Dies zu prüfen.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	UOP <channel> [Befehl] <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 50: R-CS-021: UOP

## 4.3.5.21 Anforderungen VOP

Requirement Nr.	R-CS-022
Titel	UOP
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit der Voice Operator Einträge verwaltet werden können. Benutzer mit diesem Zugriff können sich mit dem VOICE Befehl selber den Status im Channel geben. Es sollen folgende Unterfunktionen geschaffen werden:  ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an WIPE – Entfernt alle Einträge aus der Liste
	Es dürfen nur registrierte Nicknames der verwendet werden. Dies zu prüfen.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  VOP <channel> [Befehl] <nickname></nickname></channel>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 51: R-CS-022: Uop

## 4.4 Operserv

IRC Services in C

#### 4.4.1 Use Case Operserv (UC OS-01)

Use Case Operserv

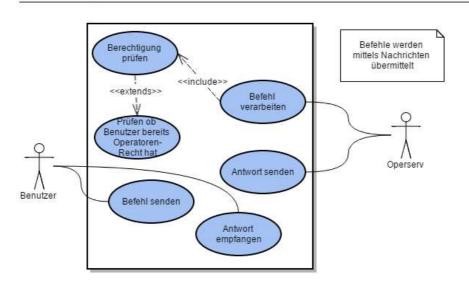


Abb. 9: Use Case Operserv

#### 4.4.2 Anforderungen Operserv

Folgende Funktionen soll Operserv anbieten

- AKILL Hinzufügen eines AUTOKILLS
- **CHATOPS** Nachricht an alle Server Operatoren
- **CHGHOST** Ändern des Hostnamen eines Benutzers
- GLOBAL-Nachricht an alle Server Operatoren auf dem Netzwerk
- KILL- Trennen der Verbindung eines Benutzers
- LOCAL—Nachricht an alle Server Operatoren auf dem Server, jedoch nicht in gesamten Netzwerk
- **OPER** Verwalten der Operatoren-Liste
- **SGLINE** Service G:Line. Dies bedeutet einen Ban auf dem gesamtem Netzwerk auf Basis der Hostmaske
- SKLINE

   Service K:Line. Dies bedeutet einen Ban auf dem Lokalen Server auf Basis der Hostmaske
- **SQLINE** Service Q:Line. Dies verhindert die Benutzung eines spezifischen Nickname
- SZLINE

   Service Z:Line. Dies bedeutet einen Ban auf dem gesamten Netzwerk auf Basis der IP-Adresse. Der Unterschied zur G:Line ist dabei, dass ganze IP-Adressen Bereich gesperrt werden können.

#### 4.4.3 Anforderung Operserv Hauptfunktion

Die Anforderungen für die Hauptfunktion von Operserv sind identisch mit jenen von Nickserv.

#### 4.4.4 Konfiguration Operserv

Requirement Nr.	R-OS-001
Titel	Konfiguration Operserv
Beschreibung	Folgende Konfigurationsmöglichkeiten soll Operserv anbieten:

	Abschnitt "general" enabled: Operserv aktivieren name: Nickname von Operserv realname: Realname von Operserv access_flag: Welche Operatoren Zugriff ist nötig um Vollzugriff auf Operserv zu haben.
	Abschnitt "global": Legt fest, bei welchen Events ein GLOBAL herausgeschickt werden soll, jeweils 0 oder 1 ist zulässig. Folgende Events sind konfigurierbar: on_oper, on_akill, on_sgline, on_skline, on_sqline, on_szline, on_kill
	Abschnitt "default" Legt die Standard-Berechtigungen für einen neuen Oper fest. Jeweils 0 oder sind zulässig. Jeder Operserv Befehl ausser Oper ist zu berücksichtigen. Zusätzlich soll ein Standard Vhost (Virtual Host) gesetzt werden. Benutzer ohne Server Operatoren-Rechte aber mit Zugriff auf Operserv soll diesen erhalten.
Kommentare	

Tabelle 52: R-OS-001: Konfiguration Operserv

# 4.4.5 Anforderungen Operserv Unterfunktionen

## 4.4.5.1 Anforderungen AKILL

Requirement Nr.	R-OS-002
Titel	AKILL
Beschreibung	Es soll eine Liste geschaffen werden, mit dem die Verbindung von störenden Benutzern automatisch getrennt werden kann. Dies kommt einem Ban auf den Server gleich.
	Folgende Unterbefehle sollen unterstützt werden:
	ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu
	DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste
	LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an
	<ul> <li>Als Zeitdauer sollen folgende Kürzel unterstützt werden:</li> <li>h – Stunden</li> <li>w – Wochen</li> <li>m – Monate</li> <li>y – Jahre</li> </ul>
	Wird kein Kürzel angegeben, so ist die Zeitdauer in Minuten zu interpretieren. Die Dauer soll optional sein. Wird keine festgelegt so ist der Autokill permanent bis er manuell entfernt wird.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	AKILL [Befehl] <adresse> <dauer> <begründung></begründung></dauer></adresse>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

## 4.4.5.2 Anforderungen CHATOPS

Requirement Nr.	R-OS-003
Titel	CHATOPS
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem eine CHATOPS Nachricht an
	alle Operatoren gesendet werden kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	CHATOPS < Nachricht>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 54: R-OS-003: CHATOPS

### 4.4.5.3 Anforderungen CHGOST

Requirement Nr.	R-OS-004
Titel	CHGHOST
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem ein CHGHOST Befehl abgesetzt werden kann. Dies soll den Host eines Benutzers ändern. Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  CHGHOST <benutzer> <neuer hostname=""></neuer></benutzer>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 55: R-OS-004: CHGHOST

## 4.4.5.4 Anforderungen GLOBAL

Requirement Nr.	R-OS-005
Titel	GLOBAL
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem ein GLOBAL Befehl abgesetzt werden kann. So kann man eine Nachricht an alle Server Operatoren auf dem gesamten Netzwerk senden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	GLOBAL <nachricht></nachricht>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 56: R-OS-005: GLOBAL

## 4.4.5.5 Anforderungen KILL

Requirement Nr.	R-OS-006
Titel	KILL
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem die Verbindung eines störenden Benutzers getrennt werden kann.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	KILL <benutzer> <begründung></begründung></benutzer>

Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 57: R-OS-006: KILL

### 4.4.5.6 Anforderungen LOCAL

Requirement Nr.	R-OS-007
Titel	GLOBAL
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem ein LOCOPS Befehl abgesetzt werden kann. So kann man eine Nachricht an alle Server Operatoren auf dem aktuellen Server senden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	LOCAL <nachricht></nachricht>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 58: R-OS-007: LOCAL

## 4.4.5.7 Anforderungen OPER

Requirement Nr.	R-OS-008
Titel	OPER
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem Benutzer, die noch über keine Operatoren-Rechte verfügen, solche gewähren kann. Der Zugriff auf die einzelnen Befehle soll individuell eingestellt werden können.
	Folgende Unterbefehle sollen unterstützt werden:
	ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu
	DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste
	LIST – Zeigt alle Einträge der Liste an
	SET – Legt die individuellen Einstellungen fest. Folgende Rechte können eingestellt werden:
	AKILL
	CHGHOST
	CHATOPS
	GLOBAL
	LOCAL
	KILL
	SGLINE
	SKLINE
	SQLINE SZLINE
	VHOST
	VIIO31
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	OPER [Befehl] <nickname> <zugriff> [ENABLE DISABLE <hostname>]</hostname></zugriff></nickname>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben Tabelle 59: R-OS-008: OPFR

Tabelle 59: R-OS-008: OPER

### 4.4.5.8 Anforderungen Server-Bans und Nicksperren

Requirement Nr.	R-OS-009
Titel	SGLINE / SKLINE / SQLINE
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem eine neue G:Line, K:Line,
	Z:Line oder Q:Line gesetzt werden kann.
	Folgende Unterbefehle sollen unterstützt werden:
	ADD –Fügt der Liste einen Eintrag hinzu
	DEL – Entfernt einen Eintrag aus der Liste
	Als Zeitdauer sollen folgende Kürzel unterstützt werden:  • h – Stunden
	• w – Wochen
	• m – Monate
	• y – Jahre
	Wird kein Kürzel angegeben, so ist die Zeitdauer in Minuten zu interpretieren. Die Dauer soll optional sein. Wird keine festgelegt so ist die G:LINE permanent bis sie manuell entfernt wird.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	SGLINE [Befehl] <adresse> <dauer> <begründung></begründung></dauer></adresse>
	SKLINE [Befehl] <adresse> <dauer> <begründung></begründung></dauer></adresse>
	SZLINE [Befehl] <adresse> <dauer> <begründung></begründung></dauer></adresse>
	SQLINE [Befehl] <nickname> <dauer> <begründung></begründung></dauer></nickname>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 60: R-OS-009: SGLINE / SKLINE/ SZLINE / SQLINE

# 4.5 Botserv

IRC Services in C

## 4.5.1 Use Case Botserv (UC BS-01)

Use Case Botserv

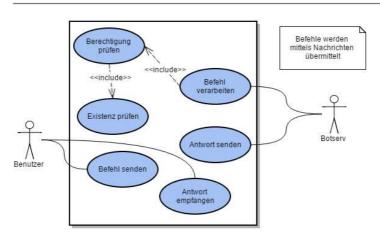


Abb. 10: Use Case Botserv

#### 4.5.2 Anforderungen Botserv

Folgende Funktionen soll Botserv anbieten

- ADD Hinzufügen eines Bots
- **DEL** Entfernen eines Bots
- **DEHALFOP** Entziehen des H
- **DEOP** Entziehen des
- **DEVOICE** Entziehen des
- **GETPASS** Einsehen des Passwortes eines Bots. s
- HALFOP- Gewähren des Half-Operator Status
- IDENTIFY- Identifikation für den Bot
- INFO-Informationen über einen Bot anzeigen
- **KICK** Kicken eines Benutzers aus dem Channel
- LIST- Liste der Bots anzeigen lassen.
- MSG- Nachricht über den Bot an einen Channel senden
- **OP** Gewähren des Operator Status
- **SET** Einstellungen am Bot vornehmen. Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:
  - o NAME: Neuer Nickname für den Bot
  - o PASSWORD: Neues Passwort
  - o REALNAME: Neuer Realname
  - o USERNAME: Neuer Username
- **SETPASS**: Neues Passwort für den Bot setzen.
- VOICE- Gewähren des Voice Operator Status

### 4.5.3 Anforderung Botserv Hauptfunktion

Die Anforderungen für die Hauptfunktion von Botserv sind identisch mit jenen von Nickserv.

#### 4.5.4 Konfiguration Botserv

Requirement Nr.	R-BS-001
Titel	Konfiguration Botserv
Beschreibung	Folgende Konfigurationsmöglichkeiten soll Botserv anbieten:
	Abschnitt "general"
	enabled: Botserv aktivieren
	name: Nickname von Botserv
	realname: Realname von Botserv
	Abschnitt "access":
	Legt fest, welchen Operatoren Zugriff ein Benutzer haben muss, um den
	jeweiligen Befehl auszuführen. Folgende Werte sind zulässig:
	0: Jeder Benutzer darf den Befehl verwenden
	1: Help Operatoren
	2: IRC Operatoren
	3: Co Admins
	4: Server Admins
	5: Services Admins
	6: Network Admins

	Folgende Befehle sollen konfigurieren würden können: add, del, list, set, getpass, setpass
Kommentare	

Tabelle 61: R-OS-001: Konfiguration Botserv

## 4.5.5 Anforderungen Botserv Unterfunktionen

### 4.5.5.1 Anforderungen ADD/DEL

Requirement Nr.	R-BS-002
Titel	ADD/DEL
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem ein neuer Bot erstellt oder ein bestehender gelöscht werden kann. Beim Erstellen sollen der Nickname des Bots auch für den Username und den Realname gesetzt werden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  ADD <name> <passwort> DEL <name></name></passwort></name>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 62: R-BS-002: ADD/DEL

### 4.5.5.2 Anforderungen DE-/HALFOP

Requirement Nr.	R-BS-003
Titel	DE-/HALFOP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem man einem Benutzer vom
	Bot im angegeben Channel Half-Operatoren Rechte geben oder entzie-
	hen kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	HALFOP <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>
	DEHALFOP <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 63: R-BS-003: DE-/HALFOP

### 4.5.5.3 Anforderungen DE-/VOICE

Requirement Nr.	R-BS-004
Titel	DE-/VOICE
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem man einem Benutzer vom Bot im angegeben Channel Voice-Operatoren Rechte geben oder entzie- hen kann.
	Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	VOICE <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>
	DEVOICE <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>

Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 64: R-BS-004: DE-/VOICE

### 4.5.5.4 Anforderungen DE-/OP

Requirement Nr.	R-BS-005
Titel	DE-/OP
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem man einem Benutzer vom Bot im angegeben Channel Operatoren Rechte geben oder entziehen kann.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  OP <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>
	DEOP <bot> <channel> <nickname></nickname></channel></bot>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Befehle haben

Tabelle 65: R-BS-005: DE-/OP

## 4.5.5.5 Anforderungen GETPASS

Requirement Nr.	R-BS-006
Titel	GETPASS
Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort eines Bots einsehen können. Wird dieser Befehl verwendet muss ein Log-Eintrag geschrieben werden.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	GETPASS <bot></bot>
Kommentare	Der Nutzer muss die konfigurierten Zugriffsrechte für die jeweiligen Be-
	fehle haben

Tabelle 66: R-BS-006: GETPASS

### 4.5.5.6 Anforderungen IDENTIFY

Requirement Nr.	R-BS-007
Titel	IDENTIFY
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem ein Benutzer sich für den Bot identifizieren kann und so den vollen Zugriff bekommt.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  IDENTIFY <bot> <passwort></passwort></bot>
Kommentare	Dieser Befehl erfordert keine besonderen Rechte.

Tabelle 67: R-BS-007: IDENTIFY

### 4.5.5.7 Anforderungen INFO

Requirement Nr.	R-BS-008
Titel	INFO
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem Informationen über einen
	Bot angezeigt werden können. Angezeigt werden sollen:

	Username, Hostname, Realname und Channels auf dem der Bot ist.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
Kommentare	INFO <bot> Dieser Befehl erfordert keine besonderen Rechte.</bot>

Tabelle 68: R-BS-008: INFO

### 4.5.5.8 Anforderungen KICK

Requirement Nr.	R-BS-009
Titel	KICK
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem störende Benutzer aus dem Channel gekickt werden können.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
Kommentare	KICK <bot> <channel> <nickname> <begründung>  Der Benutzer muss für den Bot identifiziert sein.</begründung></nickname></channel></bot>

Tabelle 69: R-BS-009: KICK

### 4.5.5.9 Anforderungen LIST

Requirement Nr.	R-BS-010
Titel	LIST
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem eine Liste aller existierenden Bots angezeigt werden kann.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  LIST
Kommentare	Dieser Befehl erfordert keine besonderen Rechte.

Tabelle 70: R-BS-010: LIST

### 4.5.5.10 Anforderungen KICK

Requirement Nr.	R-BS-011
Titel	MSG
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem Nachrichten mit dem Bot als Absender an den Channel gesendet werden können.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
	MSG <bot> <channel> <nachricht></nachricht></channel></bot>
Kommentare	Der Benutzer muss für den Bot identifiziert sein.

Tabelle 71: R-BS-011: MSG

### 4.5.5.11 Anforderungen SET

Requirement Nr.	R-BS-012
Titel	SET

Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem folgende Einstellungen für den Bot vorgenommen werden können: NAME, PASSWORD, REALNAME, USERNAME Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
Kommentare	SET <bot> [Einstellung] <wert>  Der Benutzer muss für den Bot identifiziert sein.</wert></bot>

Tabelle 72: R-BS-012: SET

### 4.5.5.12 Anforderungen SETPASS

Requirement Nr.	R-BS-013
Titel	SETPASS
Beschreibung	Administratoren sollen das Passwort für einen Bot neu setzen können Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  SETPASS <bot> <passwort></passwort></bot>
Kommentare	Der Benutzer muss die konfigurierten Rechte für diesen Befehl haben

Tabelle 73: R-BS-013: SETPASS

### 4.6 Adminserv

### 4.5.1 Use Case Adminserv (UC AS-01)

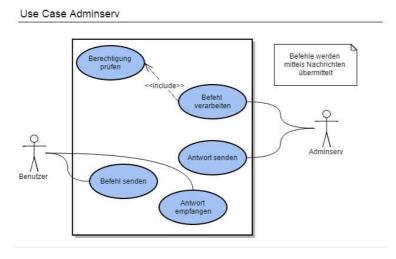


Abb. 11: Use Case Adminserv

### 4.6.2 Anforderungen Adminserv

Folgende Funktionen soll Adminserv anbieten

- SAVEDATA Manuelles Speichern der Datenbank
- SQUIT Beenden von Services

### 4.6.3 Anforderung Adminserv Hauptfunktion

Die Anforderungen für die Hauptfunktion von Adminserv sind identisch mit jenen von Nickserv.

### 4.6.4 Konfiguration Adminserv

Requirement Nr.	R-AS-001
Titel	Konfiguration Adminserv

Beschreibung	Folgende Konfigurationsmöglichkeiten soll Botserv anbieten:
	Abschnitt "general" enabled: Adminserv aktivieren name: Nickname von Adminserv realname: Realname von Adminserv
Kommentare	

Tabelle 74: R-AS-001: Konfiguration Adminserv

# 4.6.5 Anforderungen Adminserv Unterfunktionen

### 4.6.5.1 Anforderungen SAVEDATA

Requirement Nr.	R-AS-002
Titel	SAVEDATA
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem man die gesamte Datenbankbank manuell speichern kann.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:  SAVEDATA
Kommentare	Der Benutzer muss Services Administrator Zugriff haben.

Tabelle 75: R-AS-002: SAVEDATA

## 4.6.5.2 Anforderungen SQUIT

Requirement Nr.	R-AS-003
Titel	SQUIT
Beschreibung	Es soll ein Befehl geschaffen werden mit dem man die Services aus dem Chat beenden kann.  Die Befehlssyntax wird wie folgt definiert:
Kommentare	Der Benutzer muss Services Administrator Zugriff haben.

# 5. Umsetzung

Nachdem wir nun alle Anforderungen dokumentiert haben müssen wir uns Gedanken über die Umsetzung machen. Dafür wollen wir uns zunächst überlegen, wie die Architektur aussehen soll. Danach überlegen wir uns, wie die Datenbank auszusehen hat und widmen uns dann der effektiven Umsetzung des Projekts.

### 5.1 Design

#### 5.1.1 Architektur

Da die Dienste auf dem Basis-Server laufen und dieser wiederum eine Verbindung zum IRC Server herstellt werden die Befehle vom Client an den IRC Server gesendet. Dieser ist verantwortlich dafür, dass diese weitergeleitet werden. Da wir in den Anforderungen festgehalten haben, dass die Befehle als PRIVMSG an den jeweiligen Dienst gesendet werden müssen wir uns über die Implementierung keine Gedanken machen. Diese Art des Befehlsübermittelung bietet zudem den Vorteil, dass wir auf die Anwendung Threads verzichten können, denn der IRC-Server stellt hier eine Art "Flaschenhals" dar da jeweils nur ein Befehl auf einmal abgearbeitet werden.

Die Daten werden jeweils beim Start in den Arbeitsspeicher geladen und sämtliche Änderungen werden im Arbeitsspeicher vorgenommen. In regelmässigen Abständen werden dann die Daten in die SQLite Datenbank geschrieben.

Das Architektur-Design sieht demnach wie folgt aus:

#### Architektur IRC Services

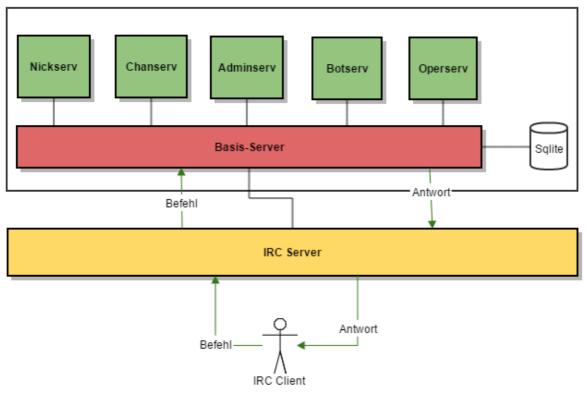


Abb. 12: Architektur

#### 5.1.2 Datenbank-Design

Wie erwähnt werden wir als Datenbank SQLite verwenden. Das hat den Vorteil, dass die IRC Services keine weitere Software benötigt um lauffähig zu sein.

Folgendes Design wurde festgelegt:

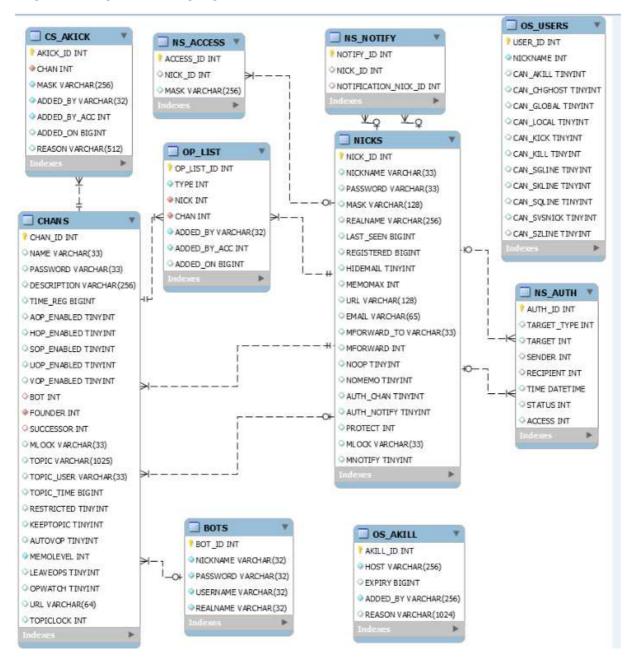


Abb. 13: Datenbank-Schema

#### 5.2 Setup IRC Server

Der IRC Server muss zunächst so konfiguriert werden, dass er entsprechende Service-Verbindungen akzeptieren kann.

UnrealIRCd bietet als Konfiguration den Link-Block an⁵.

```
link <server-name> {
       username <usermask>;
       hostname <ipmask>;
       bind-ip <ip-to-bind-to>;
        port <port-to-connect-on>;
        password-connect <password-to-connect-with>;
        password-receive <password-to-receive> { <auth-type>; };
        hub <hub-mask>;
        leaf <leaf-mask>;
        leafdepth <depth>;
        class <class-name>;
        ciphers <ssl-ciphers>;
        options {
                <option>;
                <option>;
       };
```

Abb. 14: Konfiguration Unrealired

Folgendes Beispiel stellt eine lauffähige Konfiguration dar:

Abb. 15: Beispiel-Konfiguration Link

## 5.3. Implementierung Konfiguration

Da die Applikation für verschiedene Zwecke verwendet werden soll muss sie komplett konfigurierbar sein. Um eine Konfigurationsdatei validieren zu können gibt es verschiedene existierende Lösungen. Die Wahl fiel auf Confuse 2.5, weil die Verwendung relativ simpel ist. Confuse kommt als Bibliothek die im Quellcode eingebunden werden kann.

Die Konfigurationsdatei kann mit Confuse in Blöcke und Abschnitte unterteilt werden. Beispiel aus der Konfigurationsdatei:

Gleich nach dem Start der Applikation muss die Konfiguration geladen und validiert werden.

Al erstes wird die Konfiguration als normale Datei geöffnet. Dazu verwenden wir die fopen Funktion<sup>6</sup>:

Abb. 16: Beispiel Basis-Server Konfiguration

```
int config_load(const char *file) {
   FILE *pFile;
   pFile = fopen(CONFIG_FILE, "r");
   if (!pFile) {
       printf(CONF_ERR_FILENOTFOUND"\x1b[0m");
       addlog(2, CONF_LOG_ERR_FILENOT);
       return -1;
   }
```

Abb. 17: config\_load

Anmerkung: den Namen der Konfigurationsdatei haben wir als literarische Konstante (CONFIG\_FILE) definiert, damit wir im Falle von Änderungen diese nur an einem Ort vornehmen müssen. Diese stellen eine Art Platzhalter dar, die durch den Proprozessor beim kompilieren entsprechend ersetzt werden<sup>7</sup>.

Als nächstes werden die einzelnen Blöcke definiert, die validiert werden sollen. Confuse stellt eine Datenstruktur zur Verfügung in wir einzelne Blöcke deren Abschnitte direkt bereitstellen können. Diese wird beim kompilieren verarbeiten und wir sind in der Lage, jeden Abschnitt in sich zu validieren, indem eine sogenannte Callback-Funktion definiert werden kann. Beispiel:

Wir betrachten hier den Block "services" mit dem Unterblock "general". cfg\_opt\_t ist die Datenstruktur von Confuse. CFG STR DB ist ein Makro, also eine Art Script, die definiert wird um den Inhalt des

Makros beim kompilieren ausführt. Es verarbeitet Konfigurationsabschnitt und die angebeben Daten in die Struktur ablegt. Folgende Parameter werden in diesem Makro erwartet:

- Name des Abschnitts
- Standard-Wert des Abschnitts, für den Fall, dass kein Wert übergeben wurde
- Spezielle Parameter (wird im gesamten Projekt nicht benötigt, daher immer CFGF NONE)
- Zeiger auf die dazugehörige Callback-Funktion die den Abschnitt validieren soll.

Für jeden Hauptblock, wir zunächst der Unterblock mit seinen Abschnitt validiert. Danach werden alle Blöcke validiert:

Abb. 18: Validierung der Unterblöcke

Danach wird mit dem Befehl cfg\_parse die gesamte Konfiguration geprüft und jede Callback Funktion ausgeführt. Ist etwas nicht sauber konfiguriert wird die Applikation nicht gestartet und wird stattdessen ein Fehler mit der Zeilennummer in der Konfiguration wo das Problem ist ausgegeben.

Treten keine Fehler auf, werden nun die Werte der Konfiguration den globalen Variablen, als den Variablen die in der gesamten Applikation verwendet werden, zugewiesen und die Applikation wird gestartet.

### 5.4. Implementierung Server-Verbindung

#### 5.4.1 Verbindung Basis-Server

Um zu verstehen, wie ein Server sich zu einem anderen Server verbinden kann müssen wir uns zunächst über Sockets unterhalten. Ein Socket ist eine Abstraktion eines Kommunikations-Endpunktes<sup>8</sup>.

Ähnlich wie in einer Datei benutzen Applikationen Deskriptoren um über Socket zu kommunizieren. Um eine Netzwerk-Verbindung zu öffnen benötigen wir daher zuerst einen Socket mit seinen Einstellungen:

```
(unsigned char) dns->h_addr_list[0][3]
sock = socket(AF_INET, SOCK_STREAM, 0);
if (sock < 0) {
    printf(APP_ERR_SOCKET);
    return -1;
}
printf(APP_DBG_CONNECTINGTOSERVER, s_unreal);</pre>
```

Abb. 19: Anlegen eines Sockets

Da das IRC Protokoll über TCP/IP Kommuniziert, verwenden wir die Option AF\_INET (IPv4 Internet Domain). Danach müssen wir die Verbindung Konfigurieren. C stellt in der UNIX Umgebung die Struktur sockaddr\_in zur Verfügung, die eine Adresse für einen Socket beschreiben. Damit können wir alles konfigurieren was nötig um die Verbindung herzustellen.

```
bzero(&addr, sizeof(addr));
addr.sin_family = AF_INET;
addr.sin_port = htons((unsigned short) port);
addr.sin_addr.s_addr = inet_addr(serverip);
```

Abb. 20: Konfiguration Socket und Adresse

Nun können wir mit Connect die Verbindung herstellen:

```
.sin_addr.s_addr = inet_addr(serverip);
connect(sock, (struct sockaddr *) &addr, sizeof(addr)
```

Abb. 21: Verbindung zum Server

Wenn etwas schiefgehen sollte wird ein entsprechender Fehler ausgeben. Steht die Verbindung muss der Basis-Server sich zum beim IRC-Server registrieren (siehe Kapitel 2.3.3). Um sich zu registrieren müssen die benötigten Nachrichten in dem vom IRC Protokoll geforderten Format an den Server senden. Um eine Nachricht zu senden verwendet man die Funktion **send**.

```
send(sock, PROT, (int) strlen(PROT), 0);
send(sock, PASS, (int) strlen(PASS), 0);
send(sock, SRV, (int) strlen(SRV), 0);
```

Abb. 22: Senden der für die Registrierung benötigten Befehle

Nun ist der Basis-Server korrekt mit dem IRC-Server verbunden. Wir kopieren die lokale Variable **sock** in die globale Variable **mainsock**. Dieser Socket ist der Socket den von der ganzen Applikation verwendet wird um Nachrichten zu senden und zu empfange. Nun können wir die einzelnen Dienste erstellen und ebenfalls verbinden:

#### 5.4.2 Dienste

Da ein Dienst im Sinne des Protokoll ein Nutzer mit speziellen Rechten darstellt muss sich ein solcher lediglich als normaler Benutzer zum Server verbinden. Daher wird für jeden Dienst der NICK Befehl an den Server gesendet. Im UnrealIRCd Protokoll kann man statt NICK auch "&" senden. Wir definieren SNICK als Konstante für den Befehl:

Abb. 23: Konstante für Dienst-Verbindung

und senden den Befehl mit den benötigten Parameter an den Server:

Abb. 24: Verbindung Dienst zu Basis-Server

Nun sind die Dienste entsprechend verbunden und können Befehle verarbeiten. Damit die Verbindung offen bleibt begibt sich die Applikation nun in eine Endlosschleife:

```
while(!quitting)
{
    s = recv(mainsock,buf, sizeof(ircbuf),0);
```

Abb. 25: Endlosschleife um die Verbindung aufrecht zu erhalten

quitting ist eine Ganzzahlvariable die beim Serverstart auf 1 gesetzt wird. Solange dieser Wert auf bleibt.

Mit recv können Nachrichten über den Socket mainsocket empfangen werden<sup>9</sup>.

#### 5.4.3 Verarbeitung von Befehlen durch den Basis-Server

Damit Befehle überhaupt an den jeweiligen Dienst weitergeleitet werden können müssen diese vom Basis-Server verarbeitet und weitergeleitet werden. Wir im vorherigen Kapitel beschrieben werden Befehle mit recv über den Socket empfangen. Wir wollen nun untersuchen wie diese Befehle über den Server empfangen werden und verarbeitet werden können.

Erinnern wir uns an das Kapitel 2.3.3.5. Wir haben dort festgehalten, dass ein Befehl an einen Dienst mit PRIVMSG gesendet werden kann:

```
PRIVMSG Empfänger :Nachricht CRLF
```

Da jeder Befehl in IRC mit Carriage Return / Line Feed (CRLF) abgeschlossen werden muss können wir so einen Befehl eindeutig als solchen identifizieren. Da über den Socket die Befehl unformatiert gesendet werden muss jeweils nur den Teil bis und mit CRLF betrachtet und verarbeitet werden. Mit der C-Funktion strtok kann eine Zeichenkette nach einem gewünschten Muster abgeschnitten werden:

```
s = recv(mainsock,buf, sizeof(ircbuf),0);
if(s)
{
    buf[s] = 0;
    char *pch = strtok(buf,"\r\n");
    while(pch!=NULL)
    {
        strcpy(ircbuf,pch);
        parse();
        ircbuf[s]=0;
        pch = strtok(NULL,"\r\n");
        addlog(1,ircbuf);
    }
}
```

Abb. 26: Aufteilung der empfangenen Zeichenkette in korrekt IRC Befehle

Mit **strtok** wird nun eine korrekte IRC-Zeichenkette in die Variable **pch** abgelegt und nach **ircbuf**, die eine globale Variable ist, abgelegt. Mit der Funktion **parse()** wird diese nun verarbeitet.

Die Befehle sollen möglichst dynamisch und nicht über if-then-else Vergleiche aufgerufen werden können. Um dies zu bewerkstelligen wird die Funktion parse() so ausgelegt, dass der zu verarbeitende IRC Befehl in drei Teile aufgeteilt wird:

- Der Name des Befehls der aufgerufen werden soll
- Die Anzahl Argumente
- Ein Datenfeld (Array) mit den Argumenten

```
void parse(void) {
    char source[1024],cmd[1024],buf[1024], *pch,**av;
    int ac;
    irc cmd *ic;
    strscpy(buf, ircbuf, sizeof(buf));
    if (*buf == ':') {
        pch = strpbrk(buf, " ");
        if (!pch)
            return;
        *pch = 0;
        while (isspace(*++pch))
        strscpy(source, buf + 1, sizeof(source));
        strscpy(buf, pch,sizeof(buf));
    } else {
        *source = 0;
    if (!*buf)
        return;
    pch = strpbrk(buf, " ");
    if (pch) {
        *pch = 0;
        while (isspace(*++pch))
    } else
        pch = buf + strlen(buf);
    strscpy(cmd, buf, sizeof(cmd));
    ac = tokenize(pch, &av);
    if ((ic = find_cmd(cmd))) {
        if (ic->func)
            ic->func(source, ac, av);
        if (strcmp(buf, "PING") != 0)
            addlog(1, LOG DBG SERVERMSG, s unreal, ircbuf);
    } else
        addlog(2, APP ERR UNKNOWNMSG, ircbuf);
    free(av);
```

Abb. 27: Die Funktion parse()

Der Inhalt des Befehls wird nun anhand der Leerzeichen weiter aufgeteilt und die erste Zeichenkette als Befehl in der Variable **cmd** abgelegt. Um die Anzahl Argumente und die Arguments selbst ablegen zu können wird die Funktion **tokenize** verwendet. Diese Funktion teilt den Rest des Befehls weiter auf und legt die einzelnen Argumente in av ab.

Angemerkt sei hier, dass die Variable av noch nicht initialisiert wurde. Dies ist hier noch nicht benötigt. Wir übergeben die Speicheradresse von av mittels **&av** an die Funktion tokenize, die nach der Aufteilung die eigentliche Ablage der Werte übernimmt:

```
int tokenize(char *buf, char ***argv) {
    int argvsize = 8;
    int argc = 0;
    char *pch;
    *arqv = smalloc(sizeof(char*) * argvsize);
    while (*buf)
        if(argc == argvsize)
            argvsize += 8;
            *argv = srealloc(*argv, sizeof(char*) * argvsize);
        if (*buf == ':')
            (*argv)[argc++] = buf+1;
            buf = "";
        else
            pch = strpbrk(buf, " ");
            if(pch)
                *pch++ = 0;
                while(isspace(*pch))
                    pch++;
            else
                pch = buf + strlen(buf);
            (*argv)[argc++] = buf;
            buf = pch;
    return argc;
```

Abb. 28: Die Funktion tokenize()

In der Funktion **tokenize** sehen wir, dass hier die Variable **av** als Zeiger auf das Datenfeld definiert wurde. Dies hat den Zweck, dass nicht eine neue lokale Variable av benutzt werden soll, sondern diejenige, die aus parse() genommen werden soll. Das funktioniert, da die Variable auf dem Stack abgelegt wird. Der Aufruf von tokenize wird ebenfalls auf den Stack gelegt (**push**) und nach der Abarbeitung von Stack entfernt (**pop**).

Wir befinden uns nun also wieder in der Funktion parse(). Tokenize hat uns die Anzahl Argumente zurückgeliefert und die Argumente selbst in die Variable av abgelegt.

Nun ist also alles vorhanden, was benötigt um den Befehl auszuführen. Um nun den Befehl mit den Argumenten direkt aufzurufen benötigen wir zunächst eine Struktur, die es uns erlaubt, den Befehl dynamisch aufzurufen.

```
struct _irc_command
{
    const char *name;
    void (*func)(char *source, int ac, char **av);
};
```

Abb. 29: Struktur dynmaischer IRC-Befehl

So können wir anhand des Namens die dazugehörige Funktion mit den Argumenten aufrufen. Wir erstellen eine Variable die ein Mapping zwischen einer Zeichenkette und einem Befehl beinhaltet.

```
ire cmd irc cmds[] = {
     "E0S",
                  NULL
      "ERROR",
                  NULL
                   c_join
      "JOIN"
      "KICK"
                   c kick
                   c kill
      "MODE",
                   c mode
      "NETINFO",
                  NULL
                   c nick
      "NICK",
      "PASS"
                  NULL
                   c part
      "PRIVMSG",
                   c privmsg
      "PROTOCTL".
                  NULL
      "PING",
                   c ping
      'QUIT"
                   c quit
      "SERVER"
                  NULL
      "SMO",
                  NULL
      "TOPIC",
                   c_topic
 c cmd *find cmd(const char *name)
   ire cmd *cmd;
   for (cmd = irc cmds; cmd->name; cmd++)
        if(stricmp(name,cmd->name)==0)
            return cmd;
   return NULL;
```

Abb. 30: IRC-Befehle

In der Variable irc\_cmds[] ist diese Mapping. Wir rufen also die Funktion find\_cmd auf und geben den Namen mit. Die Variable irc\_cmds wird durchsucht und bei einem Treffer wird der dazugehörige Befehl aufgerufen.

Wir fassen also zusammen: Wir z.B. ein PRIVMSG Befehl an den Server gesendet erkennt die Applikation diesen Befehl und ruft den entsprechenden Befehl im Code auf.

Wir sehen also, dass im Falle von PRIVMSG also die Funktion c\_privmsg aufgerufen werden soll.

### 5.4.4 Benutzer- und Channelverwaltung

Damit Berechtigungen und Stati verwaltet werden können muss der Server die Benutzer und die Channels verwalten. Zu diesem Zweck werden für jeden Benutzer der sich zum Server verbindet und für jeden Channel der geöffnet wird eine entsprechende Datenstruktur angelegt, der die Attribute speichert. Diese dienen nur der Verarbeitung und werden nicht in der Datenbank gespeichert.

# 5.5 Implementierung Dienste

# 5.5.1 Allgemein

Nachdem nun der Server läuft und die Dienste verbunden sind müssen nun die Dienste implementiert werden.

Da die Dienste grundsätzlich alle eine ähnliche Implementierung aufweisen und sich nur im Inhalt Unterscheiden werden wir nun die grundsätzliche Funktionsweise beschreiben.

Wie im Basis-Server sollen auch für die Dienste die einzelnen Befehle dynamisch aufgerufen werden können. Die Dazu benötigten Datenstrukturen sind identisch mit der für den Basis-Server:

```
struct _ns_cmd
{
    const char *name;
    void (*func)(char *src,int ac,char **av);
};
```

Abb. 31: Datenstruktur für Dienst-Befehle

Dazu wird für jeden Dienst eine entsprechen Such-Funktion implementiert und eine Mapping-Variable angelegt die den Befehlsnamen dem Befehl zuweist.

Jeder Befehl der an einen Dienst gesendet wird muss zunächst validiert werden. Da in der Variable ac immer die Anzahl Argumente die übergeben wird gespeichert wird zunächst die korrekte Anzahl an Argumenten überprüft. Ist diese nicht korrekt wird eine Fehlermeldung ausgeben mit dem Hinweis auf die entsprechende Hilfefunktion:

```
if(ac<3) {
    notice(ns_name, src, NS_RPL_REG_USAGE);
    notice(ns_name, src, NS_RPL_HLP_SHORT, ns_name, "REGISTER");
    return;
}</pre>
```

Abb. 32: Falsche Anzahl Argumente

Danach werden immer die Argumente selbst validiert. Diese unterscheiden sich nach dem Inhalt, werden aber immer gleich behandelt. Ein Argument kann eine Unterfunktion oder ein Wert sein. Kann der Dienst mit dem Argument nichts anfangen wird ebenfalls eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

```
if ((!email || !strcmp(email, "")) || (!pass || !strcmp(pass, ""))) {
    notice(ns name, src, NS RPL REG USAGE);
    notice(ns name, src, NS RPL HLP SHORT, ns name, "REGISTER");
    return;
}
```

#### 5.5.2 Nickserv

Ein Nickname soll eine Entität darstellen. Jeder Nickname hat diverse Attribute, daher bietet es sich an, diese in einer Datenstruktur darzustellen:

```
struct nickinfo {
     ickInfo *next, *prev;
    int id;
    int auth chan;
    int auth notify;
    unsigned int authcount;
          *accesslist;
    unsigned short channelcount;
    char *email;
    int enforced;
    int hidemail;
    char *last realname;
    time t last seen;
    const char *last usermask;
    unsigned short memomax;
    int mforward;
    char *mforward to;
    char *mlock;
    short mnotify;
    char nick[NICKMAX];
    int noop;
        fy *notifylist;
    int nomemo;
    char pass[PASSMAX];
    int protect;
    long reserved[4];
          t time reg;
    char *url;
    auth *authlist;
```

Abb. 34: Struktur für Nickname

Das bedeutet, dass sämtliche Information eines Nickname in dieser Datenstruktur gekapselt werden.

# 5.5.2.1 Registrierung Nickname

Ein Nickname wird mit dem Befehl REGISTER registriert. Nickserv ruft dazu die Funktion ns\_register auf. Dabei werden die Eingaben validiert. Sind alle Eingaben korrekt wird eine neue Struktur angelegt. Diese Struktur wird dann in eine Liste von Strukturen (verkettete Liste) abgelegt.

Diese globale Liste wird benötigt, damit ein bestimmter gesucht werden kann und die Nicknames in der Datenbank gespeichert werden können.

Sobald der Nickname registriert wurde wird automatisch der Benutzermodus +r (Registrierter Nickname) gesetzt und der Benutzer erhält ein Flag, dass dieser korrekt für den Nickname identifiziert ist.

```
NickInfo *register_nick(const char *src, const char *password,char *email) {
   user *u = finduser(src);
   NickInfo *n;
   char *usermask = (char*) malloc(sizeof(char*) * 1024);
   sprintf(usermask, "%s@%s", u->username,u->hostname);
n = scalloc(sizeof(NickInfo), 1);
    if (!src)
        src = "";
    strscpy(n->nick, src, NICKMAX);
   strscpy(n->pass, password, PASSMAX);
   n->email = sstrdup(email);
   n->nomemo = ns no memo;
   n->auth chan = ns auth channel;
   n->auth notify = ns auth notify;
   n->protect = ns high protect;
   n->hidemail = ns hide email;
   n->noop = ns noop;
   n->last realname = sstrdup(u->realname);
   n->last seen = time(NULL);
   n->time reg = time(NULL);
   n->last usermask = sstrdup(usermask);
   n->mforward = 0;
    if (ns autoaccess) {
        ns access add mask(n,usermask);
   n->next = nicklist;
   if (nicklist)
        nicklist->prev = n;
   nicklist = n;
    return n;
```

Abb. 35: Ablage der Attribute in einer Struktur

#### 5.5.2.2 Löschen eine Nickname

Soll ein Nickname gelöscht werden, wird dieser einfach aus der verketteten Liste entfernt:

```
void delete_nick(NickInfo *n) {
    if (n->prev)
        n->prev->next = n->next;
    else
        nicklist = n->next;
    if (n->next)
        n->next->prev = n->prev;
    free(n);
}
```

Abb. 36: Löschen eines Nicks

#### 5.5.2.3 Identifikation

Wenn sich nun ein Benutzer zum Server verbindet und einen Nickname benutzt der registriert ist wird er zur Identifikation aufgefordert. Es stehen drei Schutz-Stufen zur Verfügung. Wird der Schutz auf OFF gesetzt, darf der Benutzer den Nickname benutzer, jedoch kann er natürlich keine Änderungen daran vornehmen.

Ist der Schutz auf normal gestellt, hat der Benutzer 60 Sekunden Zeit sich per Passwort zu identifizieren. Tut er das nicht, so wird der Nickname gesperrt und der Benutzer enthält einen "Guest" Nickname mit einer Zufallsnummer

#### 5.5.2.4 Timer

Um einen solchen Timer zu implementieren, greifen wir auf Signale zurück. Wir starten beim Programmstart den Timer indem wir ein neues Signal anlegen:

```
if(signal(SIGALRM, timer_event_handler)==SIG_ERR)

printf("Error message: %s\n", strerror(errno));
  addlog(2,"Error in signal()\n");
  return;
}
```

Abb. 37: Signal

Wir entscheiden uns für den Signaltyp SIGALRM, weil mit diesem Typ das Signal beim Ablauf eines definierten Timers gesendet wird und es abgefangen werden kann<sup>10</sup>.

Wir schreiben nun eine Funktion set\_timer, der festlegt, in welchen Abständen das Signal SIGALRM gesendet werden soll:

```
void set_timer(time_t period_in_secs) {
    struct itimerval timer_val;
    bzero(&timer_val, sizeof(timer_val));
    timer_val.it_value.tv_sec = period_in_secs;
    timer_val.it_interval.tv_sec = period_in_secs;
    if (setitimer(ITIMER_REAL, &timer_val, NULL) != 0)
        perror("Error_in_setitimer()");
}
```

Abb. 38: set timer

Beim Anlegen des Signals haben wir die Handler-Funktion timer\_event\_handler angegeben. Diese wird nun in dem Abstand, den wir in der Funktion set timer festgelegt haben, aufgerufen.

```
void timer_event_handler(int sigid) {
   if (sigid == SIGALRM) {
      check_timeouts();
      check_connections();
      check_expiry();
      check_akills();
      check_save();
   }
}
```

Abb. 39: timer\_event\_handler

In der Funktion check\_timeout werden die Identifikationstimer, die als Datenstruktur angelegt wurden, überprüft.

#### 5.5.2.5 Weitere Nickserv Funktionen

Für Nickserv wurden die gewünschten Funktionen implementiert. Da die detaillierte Beschreibung der Funktionen den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde, verzichten wir an dieser Stelle darauf und verweisen auf den Quellcode.

Allgemein halten wir fest, dass für sämtliche Funktionen die benötigten Datenstrukturen als verkettete Listen angelegten und die Verarbeitung immer nach dem gleichen Muster erfolgt.

#### 5.5.3 Chanserv

Genau wie Nickserv sollen die registrierten Channels in einer Datenstruktur festgehalten werden. Bei der Registrierung wird eine solche Struktur angelegt und in eine entsprechende verkettete Liste eingefügt.

Für jeden Befehl der über Chanserv abgesetzt wird, muss zunächst überprüft werden, ob der Benutzer überhaupt berechtigt ist, diesen Befehl zu verwenden.

#### 5.5.3.1 Operatoren-Listen

Wie in den Anforderungen beschrieben soll Chanserv diverse Arten von Operatoren-Listen unterstützen. Um Wiederholungen im Code zu vermeiden (Programmierungs-Prinzip Don't repeat yourself, DRY) stellen wir eine Funktion zur Verfügung, die für alle Arten von Operatoren gelten soll.

```
void cs_xop_add(char *src,char *chan,int list,char *nick);
void cs_xop_del(char *src,char *chan,int list,char *nick);
void cs_xop_list(char *src,char *chan,int list);
void cs_xop_wipe(char *src,char *chan,int list);
```

Abb. 40: Funktionsprototypen für Operatorenlisten

Die Berechtigung für den jeweiligen Befehl wird wie folgt überprüft:

```
int cs_xop_get_level(user *u, ChanInfo *c) {
    if(u->oper>cs_admin_access) {
        return ACCESS_SRA;
    }
    usernick *un = u->usernicks;
    int level = 0;

    struct cschans *uc = u->cschans;
    while(uc) {
        if((stricmp(uc->channel,c->name)==0) && (uc->level==CHAN_IDENTIFIED)) {
            return ACCESS_FND_FULL;
        }
        uc = uc->next;
    }
    while(un) {
        if(un->level==2) {
            return get_access_for_nick(c,un->n);
        }
        un = un->next;
    }
    return level;
}
```

Abb. 41: Überprüfung der Berechtigung für einen Chanserv Befehl

Verfügt der Benutzer über keine Rechte, wird 0 zurückgegeben, ansonsten die Zahl, die der Berechtigung entspricht.

Sämtliche Operatoren-Berechtigungen werden in einer globalen Variablen abgelegt, um die Suche zu vereinfachen.

### 5.5.4 Operserv

Für Operserv ist keine komplizierte Logik erforderlich. Benutzer die noch keine Berechtigung für URC-Operatoren Befehle durch den Server haben können hinzugefügt werden und der Zugriff kann für jeden Befehl einzelnen gesetzt werden. Implementiert sind die Einzel-Berechtigung als 1 oder 0 in der entsprechenden Struktur.

#### 5.5.4.1 AKILL

Der Autokill Befehl wird als Liste definiert. Wenn ein berechtigter Benutzer diesen Befehl ausführt wird ein Eintrag in diese Liste geschrieben. Da für diesen Befehl die Zeitdauer angegeben werden kann benötigen wir eine Implementierung, die es uns erlaubt, Kürzel wie 1w für eine Woche, oder 2y für zwei Jahre zu verwenden. Um dies zu bewerkstelligen bedienen wir uns regulären Ausdrücken:

```
#define TIME FORMAT H "[[:digit:]]+h"
#define TIME FORMAT M "[[:digit:]]+m"
#define TIME FORMAT W "[[:digit:]]+w"
#define TIME FORMAT D "[[:digit:]]+d"
#define TIME FORMAT Y "[[:digit:]]+y"
```

Abb. 42: Reguläre Ausdrücke für Zeitkürzel

Diese erkennen, ob eine gültige Zeitangabe definiert wurde. Mit folgendem Ausschnitt berechnen wir dann die entsprechende Zeit in Minuten:

```
if(match(dur,TIME FORMAT H)) {
    return (atol(dur) * MINUTES PER HOUR);
} else if(match(dur,TIME FORMAT D)) {
    return (atol(dur) * MINUTES PER DAY);
} else if(match(dur,TIME FORMAT W)) {
    return (atol(dur) * MINUTES PER WEEK);
} else if(match(dur,TIME FORMAT M)) {
    return (atol(dur) * MINUTES PER MONTH);
} else if(match(dur,TIME FORMAT Y)) {
    return (atol(dur) * MINUTES PER YEAR);
}
return 0;
```

Abb. 43: Berechnung Zeitangabe

# 5.5.4.2 Weitere Operserv-Befehle

Die weiteren Operserv-Befehle leiten lediglich den entsprechenden Befehl an den Server weiter der diesen dann verarbeitet.

#### 5.5.5 Botserv

Ein Bot kann mit bs\_add erfasst werden. Datentechnisch ist ein Bot eine Struktur mit Attributen. Die Implementierung dieses Dienstes ist relativ simpel. Sobald der Bot hinzugefügt wurde wird eine Struktur angelegt und eine Liste eingefügt. Die einzelnen Befehle sind lediglich Weiterleitungen an den IRC-Server, der die entsprechenden Befehle ausführt.

#### 5.5.6 Adminserv

Adminserv besteht aktuell nur aus zwei Befehlen; squit und savedata. Squit bringt die Applikation zum stoppen und savedata löst eine Datenbankspeicherung aus. Details zur Datenspeicherung betrachten wir im nächsten Kapitel.

#### 5.6 Datenbank

Wie bereits erwähnt benutzen die IRC Service eine SQLite Datenbank, da diese über eine API für C verfügt. Wir wollen auf den nächsten Seiten beschreiben wie wir mit der Datenbank umgehen wollen.

#### 5.6.1 Erstellen Datenbank

Um alle benötigten Tabellen zu erstellen laden wir manuelle eine SQL Datei. Dazu benutzen wir das sqlite Tool, das wir im Projekt mitliefern.

```
~$ ./sqlite3 services.db -init fixture.sql
```

Abb. 44: Erstellen der Tabellen

#### 5.6.2 Laden der gespeicherten Daten

Beim Serverstart sollen die Daten von der Datenbank in den Arbeitsspeicher geladen werden. Dazu laden wir nacheinander die Tabellen der einzelnen Dienste. Beispielhaft wollen anhand der Nickserv Tabellen zeigen wir das funktioniert. Wir erstellen zunächst eine Datenbankverbindung:

```
static void load_nicks(void) {
    sqlite3 *db;
    sqlite3_stmt *stmt;
    const char *tail;
    int error = 0;
    int rc;
    if ((rc = sqlite3_bpen(DB, &db)) == SQLITE_OK) {
        error = sqlite3_prepare_v2(db, "select * from nicks", 1000, &stmt, &tail);
        if (error != SQLITE_OK) {
            addlog(2, LOG_ERR_SQLERROR, "in load_nicks()");
            addlog(2, LOG_ERR_SQLERROR, sqlite3_errmsg(db));
        }
}
```

Abb. 45: Vorbereiten SQLite Datenbankverbindung

Wir sehen hier, dass auch die benötigte SQL Query schon angegeben wird. Mit sqlite3\_prepare\_v2 bereiten wir das benötigte Statement vor und können nun durch die einzelnen Resultate durchgehen:

```
while (sqlite3_step(stmt) == SQLITE_ROW) {
   NickInfo *n = scalloc(sizeof(NickInfo), 1);
   n->id = sqlite3_column_int(stmt, 0);
   strscpy(n->nick, (char*) sqlite3_column_text(stmt, 1), NICKMAX);
   strscpy(n->pass, (char*) sqlite3_column_text(stmt, 2), PASSMAX);
   n->last usermask = sstrdup((char*) sqlite3_column_text(stmt, 3));
```

Abb. 46: Resultate

Wir legen also für jede Zeile, die von der Tabelle zurückgeliefert wird eine neue Struktur für einen Nickname und weisen die Attribute entsprechend zu.

Nachdem alle Daten geladen wurden müssen wir die Verbindung wieder schliessen:

```
}
sqlite3_close(db);
```

Abb. 47: Schliessen der Datenbankverbindung

## 5.6.3 Speichern der Daten

Die Daten müssen in regelmässigen Abständen gespeichert werden. Da Änderungen der Daten nur im Arbeitsspeicher und nicht direkt in der Datenbank vorgenommen werden muss immer der gesamte Datenbestand gespeichert werden. Da immer etwas schiefgehen kann verwenden wir Transaktionen, das heisst es wird entweder alles oder nicht in die Datenbank geschrieben.

```
void db save nicks(void) {
    sqlite3 *db;
    int query result = 0;
    if ((rc = sqlite3 open(DB, &db)) != SQLITE OK) {
         addlog(2, LOG ERR SQLERROR, sqlite3_errmsg(db));
         return;
    sqlite3_exec(db, "BEGIN", 0, 0, 0);
sqlite3_exec(db, "DROP TABLE IF EXISTS NICKS", 0, 0, 0);
    sqlite3 exec(db, ns create nicks table, 0, 0, 0);
      ickInfo *n = nicklist;
    while (n) {
         if (!(query result = db add nick(db, n))) {
             addlog(2, "Error in db add nick, rolling back");
             sqlite3 exec(db, "ROLLBACK", 0, 0, 0);
             sqlite3 close(db);
             return;
         }
         n = n->next;
    sqlite3 exec(db, "COMMIT", 0, 0, 0);
    sqlite3 close(db);
    return;
```

Abb. 48: Datenbank-Transaktion

Genau wie beim Laden erstellen wir zunächst eine Datenbank-Verbindung zur Datenbankdatei. Dann starten wir die Transaktion mit BEGIN.

Nun werden alle Speicher-Queries ausgeführt. Wenn nur eine Query fehlschlägt wird mit ROLLBACK die ganze Transkation abgebrochen und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt. Ansonsten werden mit COMMIT die Resultate in die Datenbank geschrieben.

# 5.7 Hilfe

Jeder Dienst muss eine Hilfefunktion besitzen. Mit dem HELP Befehl soll zu jedem Befehl und unterbefehl ein Hilfetext angezeigt werden können.

Das Konzept ist schnell erklärt: Wird ein Hilfetext gefunden wird dieser aus der entsprechenden Hilfedatei gelesen und als NOTICE ausgegeben, ansonsten wird eine Fehlermeldung angezeigt. Die Hilfedateien sind reine Text-Dateien die von der Applikation Zeile für Zeile gelesen und ausgegeben werden.

IRC Services in C 6 Testing

# **6 Testing**

# 6.1 Konzept

Die Installation eines Unit Test Frameworks erwies sich als äusserst mühsam und daher wurde darauf verzichtet. Stattdessen sollte jede Funktion auf jede mögliche Eingabe getestet werden.

## 6.2 Test-Protokoll

Es wurde kein ausführliches Test-Protokoll erstellt. Jedoch wurden alle Funktionen auf alle möglichen Eingaben getestet. Bei der Entwicklung in der Programmiersprache C kommt es zudem immer wieder zu Segmentierungsfehlern. Um das Debugging zu erleichtern wurde das Tool valgrind benutzt. Mit valgrind kann die Applikation normal gestartet werden. Tritt jedoch ein Fehler auf stellt valgrind ausführliche Analyse-Resultate zur Verfügung die den Entwickler bei der Fehlersuche unterstützen.

## 6.3. Testing der Applikation

Um die Applikation testen zu können muss zunächst der UnrealIRCd Server installiert werden. Ein Archiv liegt diesem Projekt bei und wir wollen die Installation erläutern:

Kopieren des Archivs an einen geeigneten Ort, z.B. /opt/:

```
/Reefmaster iRC Services$ cp unreal/Unreal3.2.10.4.tar.gz /opt/
```

Abb. 49: Kopieren des Archivs

Als nächstes muss das Archiv entpackt werden:

```
:/opt$ tar -xvf Unreal3.2.10.4.tar.gz
```

Abb. 50: Entpacken des Archivs

Danach wechseln wir ins das neu angelegte Verzeichnis und rufen den Befehl Config auf:

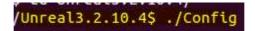


Abb. 51: Konfiguration

Bei der Konfiguration kann alles einfach mit Enter bestätigt werden. Danach muss noch **make** ausgeführt werden um die Installation fertig zu stellen. Da UnrealIRCD konfiguriert werden muss, steht eine gültige Beispieldatei im Order "unreal" bereit. Diese muss in das Hauptverzeichnis des Unreal-Servers kopiert werden. Danach kann der Unreal-Server wie folgt gestartet werden:



Abb. 52: Starten des UnrealIRCd

Nun läuft der Server und wir können uns den Services widmen. Im Hauptverzeichnis der Services muss nun "make" ausgeführt werden, um die Applikation zu erstellen. Danach können wir mit ./services start die Service starten.

IRC Services in C 6 Testing

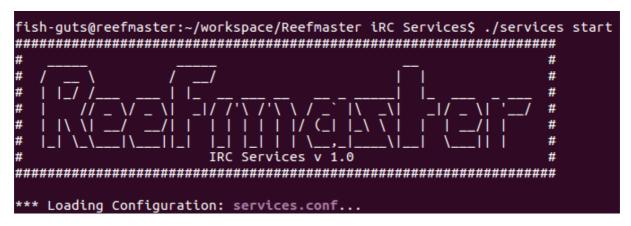


Abb. 53: Starten der Services

Als IRC-Client wird der X-Chat in Linux empfohlen. Auf Ubuntu kann dieser wie folgt installiert werden:

s\$ sudo apt-get install xchat

Abb. 54: Installation Chat-Client

Nun kann man mit dem IRC-Client auf localhost verbinden und anfangen zu testen.

Um Befehle als Administrator zu testen wurde im UnrealIRCd ein Operatoren Benutzer vorbereitet, Benutzername und Passwort ist Admin.

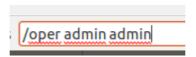


Abb. 55: Administratoren-Status erhalten

Um entsprechende Tests als IRC Operator durchzuführen wurde ein ebenfalls ein entsprechender Benutzer bereitgestellt. Benutzername und Passwort ist **ircop** 

Auf weitere Hilfe wird an dieser Stelle verzichtet, da auch die Nützlichkeit der Hilfefunktionen erprobt werden sollen.

IRC Services in C 7 Ausblick

# 7 Ausblick

Die Services sind schon sehr ausgebaut und können sehr viel. Dennoch sind in der Zukunft einige Modifikationen denkbar. So wird derzeit nur Englisch unterstützt. Denkbar ist eine Unterstützung für weitere Sprachen.

Adminserv unterstützt heute nur zwei Befehle. Je nach Resonanz der Benutzer kann Adminserv noch ausgebaut werden.

Die wichtigste Neuerung in zukünftigen Versionen ist bereits angedacht und in Planung: Ein Dienst zum Versenden von Kurznachrichten, Memoserv. Derzeit laufen Abklärungen, was Memoserv alles mitbringen sollte.

Da Nickserv und Chanserv bereits für diesen Dienst vorbereitet wurden dürfte sich die Komplexität der Umsetzung in Grenzen halten.

So oder so: Software lebt und darf niemals stillstehen. Anforderungen verändern sich laufend und Software muss den veränderten Anforderungen angepasst werden.

Damit entsprechendes Feedback von den Benutzern kommt soll das Projekt auf Sourceforge, einer Plattform für Open Source Software, zum Download bereitgestellt werden.

IRC Services in C 8 Fazit

# 8 Fazit

Dieses Projekt war für eine Semesterarbeit sicherlich etwas gross angelegt. Da aber beim Autor dieser Arbeit ein ausgesprochenes Interesse am Thema vorhanden fiel es dennoch leicht das Projekt umzusetzen.

Technische Schwierigkeiten waren kaum vorhanden, da der Autor vom Beginn weg genaue Vorstellungen davon hatte, wie das Projekt zu implementieren sei.

Als etwas langwierig erwies sich die Erfassung der Anforderungen. Dennoch ist dies ein unverzichtbar Teil eines jeden Software-Projekt daher wurde speziell auch darauf Augenmerk gelegt.

Abschliessen möchte der Autor sich für das Interesse und den Input bedanken.

# 9 Anhang

# 9.1 Anhang A: Bilderverzeichnis

Abb. 1: Chatraum auf irc.freenode.org	9
Abb. 2: Schema eines IRC Netzwerkes	12
Abb. 3: Struktur eines IRC Netzwerks	14
Abb. 4: Verbindungseinstellungen mIRC	16
Abb. 5:Rückgabe einer WHOIS Nachricht	17
Abb. 6: Use Case Basis Server	22
Abb. 7: Use Case Nickserv	26
Abb. 8: Use Case Chanserv	34
Abb. 9: Use Case Operserv	45
Abb. 10: Use Case Botserv	49
Abb. 11: Use Case Adminserv	54
Abb. 12: Architektur	56
Abb. 13: Datenbank-Schema	
Abb. 14: Konfiguration Unrealircd	
Abb. 15: Beispiel-Konfiguration Link	
Abb. 16: Beispiel Basis-Server Konfiguration	
Abb. 17: config_load	
Abb. 18: Validierung der Unterblöcke	60
Abb. 19: Anlegen eines Sockets	
Abb. 20: Konfiguration Socket und Adresse	
Abb. 21: Verbindung zum Server	61
Abb. 22: Senden der für die Registrierung benötigten Befehle	
Abb. 23: Konstante für Dienst-Verbindung	
Abb. 24: Verbindung Dienst zu Basis-Server	
Abb. 25: Endlosschleife um die Verbindung aufrecht zu erhalten	
Abb. 26: Aufteilung der empfangenen Zeichenkette in korrekt IRC Befe	
Abb. 27: Die Funktion parse()	
Abb. 28: Die Funktion tokenize()	
Abb. 29: Struktur dynmaischer IRC-Befehl	
Abb. 30: IRC-Befehle	65
Abb. 31: Datenstruktur für Dienst-Befehle	
Abb. 32: Falsche Anzahl Argumente	
Abb. 33: Ungültige Argumente	
Abb. 34: Struktur für Nickname	
Abb. 35: Ablage der Attribute in einer Struktur	68
Abb. 36: Löschen eines Nicks	68
Abb. 37: Signal	69
Abb. 38: set_timer	
Abb. 39: timer_event_handler	
Abb. 40: Funktionsprototypen für Operatorenlisten	
Abb. 41: Überprüfung der Berechtigung für einen Chanserv Befehl	
Abb. 42: Reguläre Ausdrücke für Zeitkürzel	
Abb. 43: Berechnung Zeitangabe	
Abb. 44: Erstellen der Tabellen	72

Abb. 45: Vorbereiten SQLite Datenbankverbindung	72
Abb. 46: Resultate	73
Abb. 47: Schliessen der Datenbankverbindung	73
Abb. 48: Datenbank-Transaktion	73
Abb. 49: Kopieren des Archivs	75
Abb. 50: Entpacken des Archivs	75
Abb. 51: Konfiguration	75
Abb. 52: Starten des UnrealIRCd	75
Abb. 53: Starten der Services	76
Abb. 54: Installation Chat-Client	76
Abb. 55: Administratoren-Status erhalten	76
9.2 Anhang B: Tabellenverzeichnis	
Tabelle 1: Stakeholder	22
Tabelle 2: R-S-001: Unterstützte IRC Server	23
Tabelle 4: R-S-002: Konfiguration Basis-Server	23
Tabelle 5: R-S-003: Starten des Servers	
Tabelle 6: R-S-004: Validierung Server-Konfiguration	
Tabelle 7: R-S-005: Daten von Datenbank laden	
Tabelle 8: R-S-006: Verbindung zum IRC Server	
Tabelle 9: R-S-007: Dienste starten und Verbinden	
Tabelle 10: R-S-008: Daten in regelmässigen Abständen speichern	
Tabelle 11: Stakeholder Nickserv	
Tabelle 12: Akteure Nickserv	
Tabelle 13: R-NS-001: Nickserv Hauptfunktion	
Tabelle 14: R-NS-002: Konfiguration Nicksery	
Tabelle 15: R-NS-003: ACC	
Tabelle 16: R-NS-004: ACCESS	29
Tabelle 17: R-NS-005: AUTH	30
Tabelle 18: R-NS-006: DROP	30
Tabelle 19: R-NS-007: GETPASS	30
Tabelle 20: R-NS-008: GHOST	31
Tabelle 21: R-NS-009: IDENTIFY	31
Tabelle 22: R-NS-010: INFO	31
Tabelle 23: R-NS-011: LIST	31
Tabelle 24: R-NS-012: LISTCHANS	
Tabelle 25: R-NS-013: NOTIFY	32
Tabelle 26: R-NS-014: REGISTER	32
Tabelle 27: R-NS-015: RELEASE	33
Tabelle 28: R-NS-016: SET	33
Tabelle 29: R-NS-016: SETPASS	33
Tabelle 30: R-NS-017: Identifikationstimer	33
Tabelle 31: R-CS-002: Konfiguration Chanserv	37
Tabelle 32: R-CS-002: ACC	
Tabelle 33:R-CS-003: AKICK	
Tabelle 34: R-CS-004: AOP	
Tabelle 35: R-CS-005: DE-/HALFOP	
Tabelle 36: R-CS-006: DE-/OP	

Tabelle 37: R-CS-007: DEVOICE	39
Tabelle 38: R-CS-008: DROP	39
Tabelle 39: R-CS-009: GETPASS	40
Tabelle 40: R-CS-010: HOP	40
Tabelle 41: R-CS-011: IDENTIFY	40
Tabelle 42: R-CS-013: INVITE	41
Tabelle 43: R-CS-013: LIST	41
Tabelle 44: R-CS-014: MDEOP	41
Tabelle 45: R-CS-015: MKICK	41
Tabelle 46: R-CS-016: REGISTER	42
Tabelle 47: R-CS-017: SET	42
Tabelle 48: R-CS-018: SETPASS	43
Tabelle 49: R-CS-019: SOP	43
Tabelle 50: R-CS-020: UNBAN	43
Tabelle 51: R-CS-021: UOP	44
Tabelle 52: R-CS-022: Uop	44
Tabelle 53: R-OS-001: Konfiguration Operserv	46
Tabelle 54: R-OS-002: AKILL	46
Tabelle 55: R-OS-003: CHATOPS	
Tabelle 56: R-OS-004: CHGHOST	
Tabelle 57: R-OS-005: GLOBAL	
Tabelle 58: R-OS-006: KILL	
Tabelle 59: R-OS-007: LOCAL	
Tabelle 60: R-OS-008: OPER	
Tabelle 61: R-OS-009: SGLINE / SKLINE / SZLINE / SQLINE	
Tabelle 62: R-OS-001: Konfiguration Botserv	
Tabelle 63: R-BS-002: ADD/DEL	
Tabelle 64: R-BS-003: DE-/HALFOP	
Tabelle 65: R-BS-004: DE-/VOICE	
Tabelle 66: R-BS-005: DE-/OP	
Tabelle 67: R-BS-006: GETPASS	
Tabelle 68: R-BS-007: IDENTIFY	
Tabelle 69: R-BS-008: INFO	
Tabelle 70: R-BS-009: KICK	
Tabelle 71: R-BS-010: LIST	
Tabelle 72: R-BS-011: MSG	
Tabelle 73: R-BS-012: SET	
Tabelle 74: R-BS-013: SETPASS	
Tabelle 75: R-AS-001: Konfiguration Adminsery	
Tabelle 76: R-AS-002: SAVEDATA	55

# 9.4. Literaturverzeichnis

- [1] http://www.selflinux.org/selflinux/html/irc\_geschichte01.html abgerufen 01.01.2015
- [2] https://de.wikipedia.org/wiki/Internet Relay Chat#Entwicklung, abgerufen 01.01.2015
- [3] http://www.at-mix.de/internet/internet-0207.htm, abgerufen am 01.01.2015
- [4] http://www.webmaster.com/crtabeditions.htm , abgerufen am 02.01.2015
- [5] https://www.unrealircd.org/files/docs/unreal32docs.html#ulinesblock, abgerufen am 21.02.2014

IRC Services in C 9 Anhang

[6] Kernighan, Brian W,Ritchie, Dennis M.: The C Programming Language. Englewood Cliffs, Vereinigte Staaten: Prentice Hall, 50. Auflage, 2012, Seite 177. ISBN 0-13-119362-8

- [7] Kernighan, Brian W,Ritchie, Dennis M.: The C Programming Language. Englewood Cliffs, Vereinigte Staaten: Prentice Hall, 50. Auflage, 2012, Seite 14. ISBN 0-13-119362-8
- [8] Stevens, Richard W., Rago, Stephen A.: Advaned Programming in the UNIX Environment. Upper Saddle River, Vereinigte Staaten: Addison-Wesley, 1. Auflage, 2013, Seite 590. ISBN 978-0-321-63773-4
- [9] Stevens, Richard W., Rago, Stephen A.: Advaned Programming in the UNIX Environment. Upper Saddle River, Vereinigte Staaten: Addison-Wesley, 1. Auflage, 2013, Seite 612. ISBN 978-0-321-63773-4
- [10] Stevens, Richard W., Rago, Stephen A.: Advaned Programming in the UNIX Environment. Upper Saddle River, Vereinigte Staaten: Addison-Wesley, 1. Auflage, 2013, Seite 317. ISBN 978-0-321-63773-4

Titelbild: <a href="http://www.sankt-mauritz.com/sites/default/files/bilder/nachricht/netzwerk.jpg">http://www.sankt-mauritz.com/sites/default/files/bilder/nachricht/netzwerk.jpg</a>, abgerufen am 29.10.2014s